Wiesbadener Tagblatt.

46. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag **50** Pfg. monatlich, durch die Post **1** Mk. **60** Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 471. Fernsprecher No. 52. **Sonntag, den 9. Oktober.** Fernsprecher No. 52. **1898.**

Morgen-Ausgabe.

Politische Uebersicht.

In der vergangenen Woche hat der preußische Ministerialerlaß vom 22. Juni 1898 über den Waffengebrauch der Exekutivbeamten allgemeines Aufsehen erregt, und zwar aus doppeltem Grund, sowohl seines Inhalts als auch der nicht mehr ganz ungewöhnlichen Form wegen, in der er zur Veröffentlichung gelangt ist. Von Seiten, die einer grundsätzlichen Opposition gegen Regierungsmaßregeln unverdächtig sind, ist hervorgehoben worden, daß die Strenge der Bestimmungen Bedenken erregen müsse in Anbetracht der Tragweite und Durchschlagskraft der heutigen Geschosse und des Umstandes, daß häufig genug bei derartigen Anlässen völlig Unbetheiligte in Mitleidenschaft gezogen werden. Auch ist es geltend gemacht worden, daß es bedenklich sei, eine für alle Fälle zwingende Ordre zu geben, während es oft genug angebracht sein wird, die Entscheidung dem Verantwortlichkeitsgefühl der Beamten zu überlassen. Einstimmig aber scheint das Urtheil darüber zu sein, daß die Form, in welcher der Erlaß zur öffentlichen Kenntniß kam, zu den schwersten Bedenken Anlaß giebt. Die Nothwendigkeit scheint unbestreitbar zu sein, daß derartige Bestimmungen nicht als „vertraulich" behandelt werden, sondern vielmehr zu Jedermanns Kenntniß gebracht werden, schon deshalb, damit Neugierige gewarnt werden, aus Leichtsinn sich in Gefahr zu begeben.

Ist es schwer verständlich, daß eine solche Verfügung nicht auf legalem Wege zur Kenntniß gebracht wird, so wird die Affaire für das preußische Ministerium des Innern umso peinlicher, als auch diesmal wieder, wie schon so oft, der „Vorwärts" die Rolle des Amtsverkündigers übernommen hat. Es ist von erneuten Maßregeln gegen die unbefugte Veröffentlichung von Aktenstücken die Rede, aber es giebt kein besseres Mittel gegen einen solchen Mißbrauch, als die Veröffentlichung der Aktenstücke von Amts wegen. Wie die Dinge liegen, hat das preußische Ministerium der Sozialdemokratie einen unbeabsichtigten Triumph verschafft, was dieser umso willkommener war, als er ihr Gelegenheit bot, die Aufmerksamkeit ihrer Parteigänger von mancherlei unangenehmen Zwischenfällen abzuziehen, die sich bei den Verhandlungen des Stuttgarter Parteitags ergaben. Auch auf diesem Parteitag hat wie auf den früheren die Frage der Taktik, die in Wahrheit die des sozialdemokratischen Glaubensbekenntnisses bedeutet, zu einem heftigen Zusammenstoß des rechten und des linken Flügels der Partei geführt und durch schwächliche Kompromisse ist der innere Riß doch nur äußerlich überkleidet worden. Wie sehr es auch bereits mit der Kompromißmacherei hapert, zeigt am besten das Verhalten der Partei gegenüber der Frage der Betheiligung an den preußischen Landtagswahlen. Der Parteitag bekannte sich unfähig, die Frage zu lösen, und überwies sie vertrauensvoll den einzelnen Wahlkreisen. Das ist der erste Schritt von der Centralisation zur Decentralisation.

Der sozialdemokratische Parteitag hat sich veranlaßt gefunden, ausdrücklich seine Verurtheilung der anarchistischen Frevelthaten auszusprechen, deren eine die Welt neuerdings in Schrecken gesetzt hat, aber er hat zugleich der Vermuthung Ausdruck gegeben, daß man jene That als Vorwand für ein Vorgehen gegen die Sozialdemokratie benutzen werde. Der bisherige Verlauf der internationalen Vorbesprechungen über eine gemeinsame Abwehr des Anarchismus, so weit darüber Nachrichten in die Oeffentlichkeit gedrungen sind, giebt solchen Befürchtungen keinen Raum. Es gewinnt immer mehr den Anschein, als ob die von Italien angeregte internationale Konferenz in nicht allzu ferner Zeit zu Stande kommen wird, denn anscheinend haben sämmtliche Großmächte ihre Zustimmung zur Abhaltung der Konferenz gegeben. Ein gewisser aktiver Widerstand scheint noch von der Schweiz auszugehen und ein passiver von Belgien. Trotzdem ist Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß für gewisse, festumschriebene Maßnahmen eine allgemeine Zustimmung zu erzielen sein wird. — Ganz erheblich ungünstiger scheinen die Aussichten der sagenumwobenen Friedenskonferenz zu stehen und in der That scheinen die Vorgänge auf der Pariser „Friedenskonferenz", die Ereignisse in Ostasien und die drohende Gewitterwolke auf Kreta den Friedensbestrebungen Hohn zu sprechen. Auf Kreta scheint nach langen Mühen endlich eine Einigkeit der vier „Reformmächte" hergestellt zu sein und der Sultan wird in Bälde sich über das viel umstrittene Ultimatum der Mächte zu entscheiden haben. Wie die Entscheidung ausfallen wird, darüber kann kein Zweifel herrschen, denn an ernstlichen Widerstand kann der Sultan nicht denken. Komplizirt und bedenklich aber dürfte die kretische Frage dann werden, wenn ein Verzweiflungsausbruch der Mohammedaner auf Kreta erfolgen sollte oder gar die türkischen Truppen sich dem Gebot des Sultans widersetzen würden.

Nicht minder unfriedlich sieht es auch auf der Pariser Friedenskonferenz aus, von der wir noch nicht wissen, ob sie ihrem Namen Ehre machen wird. In den Vereinigten Staaten macht man sich anscheinend bereits auf einen unfriedlichen Ausgang der Friedensverhandlungen gefaßt, denn man führt dort bereits schweres Geschütz auf und droht mit einer Wiederaufnahme der Feindseligkeiten für den Fall, daß die Konferenz nicht alle Bedingungen der Vereinigten Staaten annehme. Gilt hier vielleicht das Wort, daß man den Sack schlägt, während man den Esel meint, und sollen die amerikanischen Drohungen nicht auch den Mächten gelten, die etwa auf der Konferenz zu Gunsten des spanischen Kolonialbesitzes interveniren möchten?

Vielleicht ist es eine böse Vorbedeutung, daß die Konferenz gerade in Paris zusammengetreten ist, wo ja der holde Friede und die süße Eintracht, von denen die Dichter singen, seit Jahren keine Stätte mehr gefunden haben. Die Ereignisse in Frankreich, die man als die Dreyfus-Affaire bezeichnet, die aber diesen Rahmen weit überschritten haben, wechseln in so kaleidoskopischer Mannigfaltigkeit, daß es kaum noch möglich ist, ihnen zu folgen, geschweige denn von ihnen auf die künftigen Ereignisse zu schließen. Gerade wer den bisherigen Gang der Dreyfus-Affaire mit Aufmerksamkeit verfolgt hat, wird sich am wenigsten unterfangen vorauszusagen, „was die Welt morgen bringt", die Revision des Urtheils, seine Annullirung oder keins von beiden.

Nicht viel weniger verworren sieht die zukünftige Gestaltung der Dinge in unserem Nachbarlande Oesterreich aus. Graf Thun, der verschämte Politiker, hat endlich Farbe bekannt und das slavisch-klerikale Herz entdeckt, das ihm mannhaft im Busen schlägt. Die deutsche Opposition hatte dem Grafen Thun nicht den Gefallen gethan, zur Obstruktion überzugehen und so die Handhabe zur Anwendung des berüchtigten § 14 zu bieten. Nachdem dieser Coup mißglückt, scheint der skrupellose Politiker die Deutschen durch die Umhäutung des Kabinetts zur Obstruktion treiben zu wollen. Wer es bei dieser Taktik länger aushalten wird, Graf Thun oder die Deutschen, wissen wir nicht, das aber wissen wir, daß die Deutschen eine Politik der Unvernunft und der Zerstörung nach dem Rezept der Taaffe, Badeni und Thun länger aushalten werden als der österreichische Staat, den die leitenden Männer in Oesterreich anscheinend zu Tode kuriren wollen.

Wenn der Superlativ noch einer Steigerung fähig ist, dann hat man den Gipfel der Verwirrung im Lande des noch immer nicht abgeschnittenen Zopfes zu suchen. Fast macht es den Anschein, als wenn in China der Palastrevolution eine Volksrevolution folgen soll. Die Nachrichten aus China lauten ebenso beunruhigend wie verworren und einander widersprechend, und ob der unglückliche Kaiser oder vielmehr Exkaiser von China noch das rosige Licht athmet oder nicht, scheinen zur Zeit mit Sicherheit nur er selber und seine Tante, Adoptivmutter und Mitregentin, zu wissen, in deren robusten Händen zur Zeit die Regierung Chinas liegt. Die europäischen Mächte sind auf ernste Ereignisse in Ostasien gefaßt und haben sich marschfertig gemacht. Die hohe Politik der nächsten Zeit dürfte zu ihrem Spezialschauplatz Ostasien erküren.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 9. Oktober.

Ein Thurmprojekt.

Im Norden unserer Stadt, kaum zwei Stunden von ihr entfernt, springt aus der sanftgeschwungenen Kette des Taunus eine schöngeformte Waldkuppe, scharf abgehoben, hervor; rauschender Buchenwald bedeckt und umgiebt sie von allen Seiten, und smaragdne Wiesenmatten, von den hellen Quellwassern des Rambaches und Goldsteinbaches belebt, ziehen zu ihr hinan. Wir sprechen vom Kellerskopf. Ein Wanderer steht am Fuße dieses Berges. Wie schön muß der Ausblick sein von der stolzen Höhe, denkt er, wie mag der Blick schweifen über die waldigen Gipfel der Höhe, über das Wiesengrün der Thäler, über das wogende Aehrenfeld der Ebene, bis zur mächtigen Fluth des breit hinwallenden, rebenbekränzten Rheinstroms und zum silberblitzenden Gewässer des ruhig fließenden Maines! Und rüstig erklimmt der Wanderer den Berg: aber enttäuscht hemmt er, fast am Gipfel, den Schritt, denn hohe, breitästige, knorrige Buchen bedecken in dichtem Wuchs die oberste Kuppe und lassen nur hier und da ihm spärlichen Durchblick. Ganz oben eine kleine Blöße, bedeckt von Baumstumpfen, brombeer-umranktem Gestein und verkohltem Holz, den Trümmern des Aussichtsthurmes, der bis zum Jahre 1893, ehe ihn Feuer zerstörte, die Spitze des Berges zierte. Das ist der Kellerskopf, wie er eben ist, ein König ohne Krone, ein Herrscher, der sein Reich nicht überschauen kann! Wanderfrohe Männer unserer Stadt, vereint unter dem Panier des „Rhein- und Taunus-Klub", sind schon seit einigen Jahren bestrebt gewesen, die Schwierigkeiten hinwegzuräumen, die der Errichtung eines neuen Aussichtsthurmes auf dem Kellerskopf im Wege standen. Das ist jetzt gelungen, und nicht unerhebliche Mittel zum Thurmbau sind auch im Laufe der Jahre in stiller, emsiger Thätigkeit gesammelt worden. Doch nicht aus Holz, das der Wurm zernagt und die Flamme des Waldbrandes zerstört, und auch nicht aus Eisen, dessen zierlicher Bau den Zaghaften oder nicht Schwindelfreien von der Besteigung häufig abhält: Massiv aus Stein soll sich der Bau erheben, fest und dauerhaft den Schneestürmen des Winters und den Gewitterstürmen des Sommers zum Trotz, und uns wie den kommenden Geschlechtern zur Freude! Bis jetzt aber ist kaum die Hälfte der dazu erforderlichen Mittel vorhanden, und der „Rhein- und Taunus-Klub" sieht sich genöthigt, die Opferwilligkeit unserer Mitbürger anzurufen, von denen wir wissen, daß sie allezeit eine offene Hand haben, wo es gilt, Schmerzen zu lindern und Noth zu stillen, oder im Bildwerk unsere verstorbenen Helden zu ehren und die, wir sind überzeugt, auch gern helfen werden bei dem gemeinnützigen Werk, einen herrlichen, von allen Seiten leicht erreichbaren Aussichtspunkt wieder zu erschließen. Helfen aber kann Jeder: Sei es durch Beiträge zum Thurmbau, die in jedem Betrag, sei er groß oder klein, bei den Mitgliedern des Klubs mit warmem Dank entgegengenommen werden, oder durch dauernde Unterstützung, durch Beitritt zu dem Verein; der Jahresbeitrag beträgt 4 Mk., der Eintritt 2 Mk. Der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Klub" hat die stolze Devise: „Was wir geschafft, dem Ganzen sei's geweiht!", er baut Aussichtsthürme und Wege, bezeichnet die Berg- und Waldpfade mit Schildern und Farbenzeichen, er giebt die Karten darüber heraus; kurzum, er ist unermüdlich thätig, den Besuch unserer Waldungen zu erleichtern und den Touristenverkehr zu heben, zu seiner Freude und zum großen Nutzen unserer Vaterstadt! Und wer Freude hat am fröhlichen, geselligen Wandern, dessen Beitritt und Beitrag soll uns doppelt willkommen sein. Frisch auf!

— **Geschichtskalender.** 9. Oktober. 1477. Stiftung der Universität Tübingen. 1547. Cervantes Saavedra, span. Dichter, * Alcala de Henares. 1555. Justus Jonas, Theolog, Freund und Mitarbeiter Luthers, † Eisfeld. 1813. G. Verdi, ital. Komponist, * Roncole. 1818. Georg Waitz, Historiker, * Flensburg. 1822. Onno Klopp, Geschichtschreiber, * Leer. 1835. C. C. Saint-Saëns, Kom-

(Nachdruck verboten.)

Aus der Reichshauptstadt.

Von A. Silvius.

(Schwarze Tage. — Ein schwarzer Sonntag. — Der Mord im Pfarrhaus. — Thereschen. — Die bedrängte Kriminalpolizei. — Ihr Pech. — Der flüchtige Zuchthäusler. — Erpelgreifen. — Erpelfurcht. — Allgemeine Unsicherheit. — Der Thiergarten und seine Beleuchtung. — Die theuren Spirituspreise. — Die Verkehrs-Kommission. — Monopol oder nicht — 1/10 pCt. — Paméla. — Jocko.)

Man spricht von schwarzen Tagen, von unheilvollen, schrecklichen Tagen, an denen alles Unglück der Welt sich zu einer einzigen Katastrophe zusammen zu ballen scheint. Mit einem solchen Tag hat sich die eben abgelaufene Woche bei uns eingestellt, ihr Beginn brachte einen veritablen „schwarzen Sonntag", der in der Kriminal- und Unglückschronik mit ebenso schwarzen Lettern eingeschrieben ist. Einen Mord, eine Explosion, eine Brandstiftung, einen schweren Einbruch und mehrere Selbstmorde. Diese Anhäufung von Unglück und Verbrechen ist ein Charakteristikum der Großstadt, und der Sonntagsmord ist schon längst eine Erscheinung, die nur die Großstadt zeitigen kann. Ebenso wie man in Berlin schon längst von Sonntags-Nachmittags-Dieben spricht, kann man nach den Erfahrungen der letzten Jahre von den Berliner Sonntagsmorden sprechen. Der letzte ist um so tragischer, als er eine 58 Jahre alte treue Dienerin eines geistlichen Herrn, dessen weibliche Hausinsassen noch in der Sommerfrische sich befinden, zum Opfer gefordert. Der Schauplatz der grausigen That ist ein Pfarrhaus im Norden Berlins gewesen, in das die Mörder eingedrungen, um zu rauben; der Hausherr ist in der Kirche, und in seiner Wohnung morden Einbrecher seine treue Dienerin, die ihm und seiner Frau 34 Jahre lang in Leid und Freud zur Seite gestanden hat. Die alte treue Seele war unter dem Namen „Thereschen" im Umkreis der Kirche bekannt, und nun Thereschen schon die Erde deckt, erheben sich Stimmen, die nicht laut genug schimpfen können über die schändlichen Zustände, die im Umkreis des Thatortes herrschen durch Anhäufung von Dirnen und ihrer Beschützer. Warum schimpft man jetzt, warum erst dann, wenn ein Opfer todt unter der Erde liegt!? Die Berliner treiben den Pessimismus zu weit, wenn sie resignirt sagen: „Es nützt ja doch nichts." Man hat sich da in eine Manie hineingeredet, die eher schadet als nützt, vielleicht wäre ein so scheußliches Verbrechen unmöglich gewesen, wenn man vorher immer wieder auf die berühmten „unhaltbaren Zustände" hingewiesen hätte. Das wäre weit richtiger, so meinen ganz verständige Leute, als hinterher auf die Kriminalpolizei zu raisonniren, daß sie nicht den Mörder binnen einer Stunde am Schlafittchen hat. Es ist richtig, daß die Kriminalpolizei und besonders die Abtheilung für Morde vom Pech verfolgt wird; sie läßt recht viel Mörder unentdeckt; aber ich meine, daran ist auch sehr oft das Publikum schuld. Der Mord an Thereschen beweist es ebenfalls. Es sind nicht weniger als sechs der widersprechendsten Aussagen gemacht worden und Hunderte von Briefen mit allerlei guten Rathschlägen sind dem neuen Leiter der Kriminalabtheilung zugegangen, d. h. Rathschläge mit Angaben von Spuren. 99 pCt. davon sind Produkte frivoler Erfindungen. (Das ist doch wohl eine etwas kühne Behauptung. D. R.)

Für die Spötter gab es einen ganz wunderbaren Vorfall: die Flucht eines 23-jährigen Mörders aus dem Zuchthaus in Moabit. Richard Erpel ist sein Name und 15 Jahre Zuchthaus hatte er wegen Betheiligung an einem Todtschlag zu verbüßen. Aus einem Zuchthaus ausbrechen! das klingt schon verwegen, um wie viel verwegener ist die That! Wie war sie möglich? Der Zuchthausdirektor soll verzweifelt sein. Er hat vielleicht recht, wenn er sich kränkt, denn Richard Erpel kam mit einem sicher gefestigten Ruf als Ausbrecher in die Obhut des Moabiter Zuchthausdirektors. Als man vor vier Jahren den damals 18 Jahre alten Burschen nach dem von ihm mitvollführten Todtschlag endlich in Hamburg erwischte — entwischte er ebenso schnell seinen Transporteuren und erst nach sechs Monaten fiel er wieder in die Hände der Polizei. Das ist ja ein Stückchen à la Athanas. Einen so talentirten Ausbrecher hätte man vielleicht umso schärfer bewachen sollen. Die Kriminalpolizei mag sich nicht schlecht geärgert haben, daß ihr ein neues — Erpelgreifen beschert worden ist; man kann es verstehen, wenn einer ihrer höheren Beamten bei der Nachricht gesagt haben soll: „Wir fassen die Verbrecher, und im Zuchthaus läßt man sie laufen." Gleich nach Erpels Flucht hat sich ängstlicher Gemüther eine gewisse Furcht, die am besten mit Erpel-Furcht zu bezeichnen ist, bemächtigt; wo nur etwas passirt ist, immer hieß es, „das hat gewiß Erpel ausgefressen". Und so ist Erpel, wie glaubhaft erzählt wird, sogar im Rothen Hause zum Agitationsmittel geworden, da, wo man über bessere Beleuchtung des Thiergartens berathen hat. Die Lichtmänner drohen den weniger für Erleuchtung schwärmenden Stadtvätern damit, daß gar zu leicht sich ein Erpel in den finsteren Wegen aufhalten könne; man verlangt deshalb, daß außer der Siegesallee und anderen großen Wegen der Thiergarten überhaupt besser beleuchtet werden möge. Bezüglich der Lichtart schwankt man noch zwischen dem Allerleuchter „Elektrizität" und dem „Spiritus-Glühlicht". Man wird ja wieder zur allein seligmachenden Elektrizität zurückkehren, weil — die Spirituspreise zu hoch sind. Das ist eine sehr originelle Motivirung, schon im Hinblick darauf, daß man mit Spiritus-Glühlicht thatsächlich sehr gute Erfahrungen gemacht hat. Sollte man bei dem Einwand nicht bedacht haben, daß die Preise auch wieder mal niedriger werden?

Es kommt in städtischen Ausschüssen, Kommissionen und Deputationen oft zu merkwürdigen Beschlüssen; es läßt sich davon eben wieder ein merkwürdiges Geschichtchen erzählen. Eine Kommission, deren Mitglieder am meisten mit einander verkehren, ist die Verkehrs-Kommission; sie hat nämlich zur Zeit außerordentliche Arbeit, denn Berlin soll doch nun mal bestimmt auch bezüglich seiner Verkehrsmittel die schönste Stadt der Welt werden. Daß heutzutage noch an jedem Tage ein Riesen-Akkumulatorwagen mitten auf der Linie stehen bleibt und mehrstündige Verkehrsstörung hervorruft, kann nicht auf Conto der Verkehrs-Kommission gesetzt werden. Aber das ist es auch gar nicht, wovon man spricht. Monopol oder nicht — das ist die Frage. Man weiß, daß die Große Berliner Pferde-, jetzt Straßenbahn-Gesellschaft, lange Jahre Alleinherrscherin im Reiche des städtischen Schienen-Verkehrs gewesen ist. Es entstand wohl eine „Neue Berliner", die hat sich indessen schon längst „einverleiben" lassen; es griff die „Charlottenburger" ins Berliner Netz hinüber, aber das wollte ja Alles nichts sagen, die „Große Berliner" blieb Alleinherrscherin, bis im Jahre 1896 das Monopol durchlöchert wurde. Siemens u. Halske bauten auch „elektrisch" und die Hochbahn ist das Zeugniß dafür, daß man nicht bloß auf den Schultern der Großen Berliner Straßenbahn-Aktionäre stehen will. Bis hierhin ist ja auch Alles ganz gut, aber der Mitbewerb hat auch seine Grenzen, so wie die Mitbenutzung der Schienen, welche der „Großen Berliner" gehören. Dieses Mitbenutzungsrecht ist auf 400 Meter festgesetzt. Der Verkehrs-Ausschuß hat nun weiter zu concessionirende Linien einer auswärtigen Firma übertragen, die 1/10 % mehr als Quote an die Stadt offerirt hat. Also wegen 1/10 % bevorzugt der Ausschuß eine auswärtige Firma und übergeht einen der größten Steuerzahler Berlins. Aber man braucht gar nicht so sentimental zu denken, ganz nüchtern betrachtet, muß man den Ausschuß-Beschluß auch deshalb für unpraktisch halten, weil die „Große Berliner" nunmehr sicher von ihrem Rechte Gebrauch machen und unter keinen Umständen bezüglich des Mitbenutzungsrechtes über die 400 Meter Concessionen machen wird. Geschädigt ist nur das Publikum, welches dann, wenn es mit der eventuell neu concessionirten Bahn 400 Meter abgefahren hat, wohlgemuth aus- oder umsteigen muß.

Diese eigenthümliche Verkehrs-Affaire macht augenblicklich mehr von sich reden, als das neueste Stück von Sardou „Paméla", welches im Lessing-Theater trotz Jenny Groß und Adolf Klein einen besonderen Erfolg nicht erzielen konnte. Direktor Anger vom südöstlichsten Theater Berlins, vom Louisenstädtischen Theater, hat eine englische Burleske vor das Licht der Rampen geschleppt. „Jockos Streiche" nennt sich das tolle Stück, welchem man fortgesetzt nachrühmt, es werde denselben Erfolg haben wie Charleys Tante. Jocko der Affe, der von einem verrückten Professor zum Menschen erzogen werden soll, treibt allerdings ähnliche Scherze wie Charleys Tante, aber — ein Affe wird ja nie so alt, wie ein Mensch. Jocko wird das Klima nicht recht vertragen.

ponist. * Paris. 1862. Bismarck wird Ministerpräsident und Minister des Auswärtigen. 1870. Der Kirchenstaat annektirt (Dekret des Königs).

— **Königl. Schauspiele.** Bei der heute stattfindenden Vorstellung „Othello" wird an Stelle des erkrankten Herrn Berthald Herr Scheuten vom Königl. Theater in Hannover die Partie des „Cassio" singen. Die Vorstellung beginnt um 6½ Uhr.

— **Kunstsalon Banger.** Neu ausgestellt: H. Kreyzer: „Abtei in Middelburg auf Walcheren (Holland)"; „Hafeneinfahrt zu Vlissingen" (Mondaufgang—Lotsenkutter in See stechend); „Flandrische Fischerboote bei Ebbe" (Heyst); „Flandrische Fischerboote die Fluth erwartend"; „Flandrische Fischerboote bei Ebbe"; „Abendstimmung an der flandrischen Küste". E. Wahler: 15 Aquarelle aus Rothenburg und Umgebung. Die Kollektion von Sir Edward Burne-Jones bleibt nur bis nächsten Dienstag ausgestellt, während die Klinger-Kollektion bis Anfang nächster Woche hier verbleibt.

— **Vorlesungen über Musikgeschichte.** Auch in diesem Wintersemester werden am Freudenberg'schen Konservatorium (Rheinstraße 54) eine Reihe interessanter Vorlesungen stattfinden. Dieselben behandeln als Thema „Die Oper". Zum Eintritt in diese von Herrn Musikdirektor Cäsar Hochstetter gehaltenen Vorträge sind nicht nur die Schüler der Anstalt berechtigt, sondern auch Damen und Herren, welche Abonnementskarten zum Preise von 3 Mk. in den Musikalienhandlungen der Herren Schellenberg (Kirchgasse und große Burgstraße) und in der Hofmusikalienhandlung des Herrn Wolff (Wilhelmstraße) erhalten können. Die erste Vorlesung findet am Dienstag Abend 6 Uhr im Saale des Instituts statt und behandelt: „Die Entstehung der Oper".

— **Beethoven-Konservatorium** (Friedrichstraße 48). Montag, den 10. Oktober, Abends 8 Uhr, findet im Institut ein Kammermusikabend, ausgeführt vom Lehrerkollegium, statt. Herr Kapellmeister Gerhard (Klavier) wird mit den Herren Kgl. Kammermusikern Mundry (Violine) und Geiß (Cello) das Trio op. 42 von Gade vortragen und mit Herrn Mundry allein die Violinsonate op. 8 von Grieg, beides zwei der liebenswürdigsten Schöpfungen der modernen Kammermusik. Frau Buffard-Langloz wird außer Liedern von Jensen und R. Strauß einen Cyklus „Schön Gretlein" des in letzter Zeit zu großer Beliebtheit gelangten Komponisten A. v. Fielitz vortragen. Das Programm, welches zum Eintritt berechtigt, ist in den Musikalienhandlungen, sowie im Institut unentgeltlich zu haben.

— **Walhalla.** Im Walhalla-Theater findet heute außer der großen Abendvorstellung (8 Uhr) mit einfachen Preisen eine Kindervorstellung (Nachmittags 4 Uhr) mit demselben Programm und denselben, sehr ermäßigten Preisen, wie die gestrige Kindervorstellung, statt; im Hauptrestaurant des Etablissements um 11½ Uhr wie üblich Früh-Konzert (Theater-Orchester), im Walhalla-Keller (Abends 8 Uhr) Konzert der vollzähligen Hoffmann'schen Kapelle.

— **Konkursverfahren.** Ueber das Vermögen des Chokoladen-, Zuckerwaaren- und Theehändlers Wilhelm Daberkow zu Wiesbaden, Langgasse 10, ist das Konkursverfahren eröffnet und der Rechtsanwalt Dr. Geffert zu Wiesbaden zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 28. Oktober 1898 bei dem Gericht anzumelden.

— **Kleine Notizen.** Wiederum zeichnet sich das Seidenhaus Bock u. Cie., Wilhelmstraße, durch eine besonders vornehme Fest-Dekoration aus, welche eine durchaus würdige Huldigung der Manen unseres Alt-Reichskanzlers darstellt. — In dem Schaufenster der Stoll'schen Fahrradhandlung, Wilhelmstraße 4, ist ein aus dem Atelier eines hiesigen Kunstmalers hervorgegangenes Portrait des Alt-Reichskanzlers Fürsten v. Bismarck (im Kürassier-Helm und -Brustpanzer) ausgestellt, worauf wir Kunstliebhaber und Verehrer des Fürsten hiermit aufmerksam machen möchten. — Das Haus Roonstraße 13, dessen Verkauf gemeldet wurde, gehörte nicht Herrn Zimmermeister Sauer, sondern, wie uns mitgetheilt wird, Herren J. Sauer Söhne. — Die nördliche Fahrbahn am Sedanplatz in der Verlängerung der Sedanstraße wird zum Zweck der Neupflasterung auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die Gesellschaft „Stolzenfels" unternimmt am Sonntag, den 9. Oktober a. c., Nachmittags 4 Uhr, einen Ausflug in den Saal „Zum Burggraf". Für Unterhaltung, Tanz ꝛc. ist reichlich Sorge getragen. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

* Die Pfeifengesellschaft „Fehle nicht" feiert heute Sonntag ihr 23. Stiftungsfest. Die Gesellschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Besuchern ein paar genußreiche Stunden zu bereiten. Freunde und Gönner, sowie die früheren Mitglieder der Gesellschaft sind in den Saal „Zur Germania", Platterstraße 100 (bei Herrn Schreiner) eingeladen.

* Der „Stemm- und Ringklub „Einigkeit" feiert Sonntag, den 9. Oktober, Abends 8 Uhr, in der „Turnhalle", Hellmundstraße, sein zweites Stiftungsfest, verbunden mit Standartenweihe, Tombola, humoristischen Vorträgen und darauffolgendem Ball. Den Besuchern werden einige recht vergnügte Stunden geboten.

* Heute Sonntag, Nachmittags 4½ Uhr, findet im kleinen Saale des Evangel. Vereinshauses eine Abschiedsfeier für die zum Militär gezogenen Mitglieder des „Evangel. Männer- und Jünglingsvereins" statt. Gäste, insbesondere junge Leute, welche hier fremd und ohne Familienanschluß sind, sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

* „Neues aus Wörishofen und über Blutarmuth" lautet das Thema, über das morgen, Montag Abend, im Gesellenhaus, Dotzheimerstraße 24, Herr Lehrer A. Kunz für den „Kneipp-Verein" sprechen wird.

* Der „Bund vom weißen Kreuz" (Zweigbund Wiesbaden) hält morgen, Montag, im kleinen Saale des Evangelischen Vereinshauses eine geschlossene Sitzung ab.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* In Nr. 467 des „Wiesbadener Tagblatt" findet sich eine Stimme, die über Mißstände beim Billetverkauf im Reichshallen-Theater und über Ueberfüllung des Saales die mysteriösesten Dinge verbreitet. Ich kann durch mehrere absolut unparteiische Zeugen (Besucher auch) erhärten lassen, daß am genannten Sonntag viele Personen, die durchaus, sogar ohne Garantie für einen Platz, in den Saal wollten, weggeschickt worden sind, weil der Saal total ausverkauft war; sogar Stammgästen sind aus diesem Grunde keine Billets verkauft worden. Durch den Rapport kann nachgewiesen werden, daß effektiv nicht mehr Billets verkauft worden sind, als Personen im Saal Platz finden können! Auch ist der Herr Einsender im Irrthum, wenn er meint, daß er „schließlich" auf dem Balkon hätte „untergebracht" werden müssen! Uebrigens war der Balkon an betreffendem Tage schon eher ausverkauft als der Saal! Bei dem täglich immer stärker werdenden Besuch des Reichshallen-Theaters ist prompt dafür gesorgt, daß jeder Besucher einen Platz erhält. Was den Hinweis auf den „etwaigen Ausbruch einer Panik" anlangt, sei bemerkt, daß von der Behörde alle zur Sicherstellung des Publikums erforderlichen Anordnungen getroffen sind, und streng befolgt werden. Ein Polizeibeamter und ein Feuerwehrposten sind während der ganzen Vorstellung im Lokal. Gerade das Reichshallen-Theater ist so eingerichtet, daß der Saal sich in drei Minuten eventuell entleeren kann, denn zwei große Doppelthüren führen direkt ins Freie.
Adolf Lünser, Direktor.

* **Usingen,** 7. Oktober. Der Reallehrer M., welcher schon längere Zeit Symptome von Geistesgestörtheit zeigte, wurde in die Heil- und Pflegeanstalt „Eichberg" verbracht.

* **Homburg v. d. H.,** 7. Oktober. In der Generalversammlung des Vereins für Kurorte und Mineralquellen-Interessenten fand heute Vormittag die Wahl des 1. Vorsitzenden statt; Oberbürgermeister Gönner aus Baden-Baden wurde durch Akklamation wiedergewählt. Die nächste Versammlung soll im Jahre 1900 in Bern stattfinden. Im Jahre 1901 soll die Generalversammlung gleichzeitig mit dem 300-jährigen Jubiläum des Bades Salzbrunn stattfinden. Herr Professor Steiner aus Prag hielt heute Vormittag einen sehr interessanten Vortrag über die Neufassung der Homburger Quellen. Dr. Dronke aus Köln regte an, daß für Krankenkassen der Bezug von natürlichen Mineralwassern entsprechend billiger abgegeben werde. Der Vorstand wurde mit Vorarbeiten hierzu beauftragt. Nachmittags findet ein Ausflug nach Cronberg statt.

* **Mainz,** 7. Oktober. Die Militärverwaltung hat der Stadt Mainz den Vertrag vom Jahre 1873 über das Oktroi gekündigt. Sie verlangt Oktroifreiheit. In einer Kommissionssitzung wurde gestern beschlossen, an dem bisherigen Rechte festzuhalten und es nöthigen Falls auf eine Klage ankommen zu lassen.

△ **Mainz,** 8. Oktober. Rheinpegel: 23 cm Vormittags gegen 24 cm am gestrigen Vormittag.

Aus Kunst und Leben.

* **Königliche Schauspiele.** (Wochen-Spielentwurf.) Sonntag, den 9. Oktober, Abonnement C, 2. Vorstellung: „Othello" (Oper). Anfang 7 Uhr. Montag, den 10., bei aufgehobenem Abonnement: „Im weißen Rößl". Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 11., Abonnement D, 2. Vorstellung, zum ersten Male: „Auf der Sonnenseite". Lustspiel in 3 Aufzügen von O. Blumenthal und G. Kadelburg. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 12., Abonnement A, 3. Vorstellung, auf hohes Begehren: „Praxedis". „Der Barbier von Sevilla". Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 13., Abonnement B, 3. Vorstellung, auf hohes Begehren: „Ein Sommernachtstraum". Anfang 7 Uhr. Freitag, den 14., Abonnement C, 3. Vorstellung: „Das Recht auf sich selbst". Anfang 7 Uhr. Samstag, den 15., Abonnement D, 3. Vorstellung, neu einstudirt: „Die verkaufte Braut". Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 16., Abonnement A, 4. Vorstellung, auf hohes Begehren: „Das Rheingold". Anfang 7 Uhr. Montag, den 17., Abonnement B, 4. Vorstellung: „Ewige Liebe". Anfang 7 Uhr.

* **Aus den Wiesbadener Kunstausstellungen.** In „Bangers Kunstsalon" sind seit Kurzem neben der interessanten Ausstellung der Klinger'schen Werke 22 Arbeiten, meistens Bleistiftstudien und Röthelzeichnungen des berühmten englischen Malers Edward Burne-Jones, ausgestellt und verdienen vom deutschen Publikum umso mehr betrachtet zu werden, als seit dem im vorigen Jahre erfolgten Tode des Künstlers Arbeiten, die sich noch nicht in festen Händen, also bei Sammlern oder in Ausstellungen befinden, zu den größten Seltenheiten gehören und das große Publikum wohl nicht so oft Gelegenheit haben dürfte, diesen genialen Künstler in seinen Werken in Deutschland kennen zu lernen. Burne-Jones war 1833 in Birmingham geboren und studirte später in Oxford Theologie. Angeregt durch Rosetti, der, vereint mit Madox Brown, dort die Wandbilder der „Union Society" malte, entsagte er der Theologie und wurde Maler, indem er sich vorläufig an Rosetti anlehnte, welcher ihn begeisterte. Burne-Jones arbeitete speziell in der Glasmalerei, entwarf eine Anzahl Kirchenfenster, z. B. für die Oxforder Kathedrale, und wagte sich schließlich an Staffeleibilder. Doch das Publikum und die Kritik stellte sich dem jungen Künstler bei dessen erster Ausstellung einiger Bilder feindlich entgegen und er zog sich, seine Fehler — namentlich eine etwas dilettantenhafte Technik — erkennend, zurück und 7 Jahre hindurch hörte man nichts von ihm. Erst 1877 erschien er wieder mit einer Reihe von Werken in der Oeffentlichkeit und ward mit einem Schlag ein tonangebender berühmter Maler. Abgewandt der realistischen Richtung, waren seine Werke dem Mysticismus, der Symbolik und dem Aestheticismus gewidmet, vielfach Motive aus der Religion und den klassischen Sagenkreisen wählend. Seine bekanntesten und bedeutendsten Bilder sind unter anderen „König Kophetua und die Bettlerin", „Circe", „Chant d'amour", „Die Tage der Schöpfung", „Pygmalion", „Die Bezauberung Merlins", „Die goldene Treppe" u. a. m. — Wir sehen in der Banger'schen Ausstellung nur ein paar Zeichnungen, aber welche Feinheit der Beobachtung, Linienführung und Technik spricht aus diesen Studienköpfen, Akten und Gewandstudien, die meist zu irgend einem seiner größeren Oelgemälde verwandt worden sind. Die allen Figuren anhaftende übermäßige Länge — wohl durch die für gothische Kirchenfenster geschaffenen Figuren in die Staffeleibilder übergegangen, stört das Auge nicht, welches von der Schönheit der Bewegung und Linien gefesselt wird und selbst ein verzeichnetes Bein mit zu langem Oberschenkel übersehen wir durch die graziöse seine Auffassung. Besonders machen wir auf den vorzüglich gezeichneten Männerakt Nr. 25, sowie auf die Gewandstudien, die größeren weiblichen Studienköpfe und speziell noch auf die „Study of a head in red chalk" — einen Mädchenkopf aufmerksam, welch letzterer eine entzückende Plastik aufweist, auf welche hin er mit einer immensen Einfachheit der Technik und des Materials gearbeitet ist. — Von Marie Laugé-Prag finden wir ein reizend subtil gemaltes kleines Oelbild, „Zaunkönig" betitelt, welches diese graziösen Thierchen in lebendiger Bewegung, auf der Jagd nach einem Käfer, durch die mit weißen Blüthen geschmückten Zweige des Schlehendorns schlüpfend zeigt. L. G.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Das Tegernseer Bauerntheater, ein Seitenstück zu dem Schlierseer, ist wegen Zahlungsunfähigkeit des Direktors eingegangen.

Eine Gesellschaft für Volkspoesie hat sich in diesem Sommer in London gebildet. Ihr Zweck ist, Volkslieder, Balladen und Melodieen im Volke aufzusuchen, zu sammeln und zu veröffentlichen.

Kleine Chronik.

Das von der Burschenschaft in Eisenach geplante Kaiser Wilhelm-Denkmal soll auf der südöstlich von der Stadt sich erhebenden Göpelskuppe errichtet werden.

Wegen fahrlässiger Tödtung hatte sich vor der Strafkammer in Mannheim die 30 Jahre alte Ehefrau des Monteurs Johann Fürst daselbst zu verantworten. Sie goß am 23. Juli bei brennender Lampe Petroleum auf; hierbei explodirte die Kanne und die Flamme erfaßte das in der Nähe sitzende 2½ Jahre alte Kind der Frau, das so schwere Brandwunden erlitt, daß es bald darauf starb. Die unglückliche Mutter, die bei dem Versuche, die Flammen zu ersticken, selbst erhebliche Brandwunden davontrug, erhielt vier Tage Gefängniß.

In Herten (Westfalen) ist eine ganze Familie, Mann, Frau und zwei Knaben im Alter von 3 bezw. 11 Jahren, nach dem Genuß von giftigen Pilzen gestorben.

In Oberhausen entspann sich Nachts zwischen dem in den 20er Jahren stehenden Musiker Peter Dennemark, der in angetrunkenem Zustande nach Hause kam, und seiner Schwester ein Wortwechsel, den die Mutter schlichten wollte. Der Sohn schlug um sich und traf seine Mutter so unglücklich an den Kopf, daß sie bald danach verschied. Der Thäter, ein sonst ruhiger Mann, wurde verhaftet.

Nach zweitägiger Verhandlung ist vom Schwurgericht in Hall der 30 Jahre alte ledige Bauer Felix Jakob von Bernhardsmühle, Gde. Neuenstein, O.-A. Oehringen, wegen Mords, begangen an dem Fürstlich Hohenlohe'schen Forstwart Schmauder von Rodeklinge, zum Tode verurtheilt worden. Jakob, ein berüchtigter Wilderer, hatte den Schmauder, der ihn wiederholt angezeigt hatte, von rückwärts niedergeschossen. Die Geschworenen empfahlen ihn der Gnade des Königs.

Die Strafkammer in Konstanz verurtheilte den Gerichtsvollzieher Höflein und dessen Ehefrau in Stockach wegen Mißhandlung ihres zehnjährigen Kindes zu sechs Wochen Gefängniß.

Ein heftiger Schneesturm wüthete in den französischen Kantons Montlouis und Saillagouse und riß in der Nähe von Fourmiguères 20 Pferde, die sich in den Gebirgen auf den öffentlichen Weiden befanden, in einen über 100 Meter tiefen Abgrund. Die Thiere sind an den Felsen zerschmettert.

Ein seltener Fall ereignete sich dieser Tage in Madrid. In der Kathedrale erging sich der predigende Geistliche in beleidigenden Worten gegen den Bischof, der persönlich zugegen war. Schon einmal hatte dieser Geistliche wegen eines ähnlichen Vergehens vor Gericht gestanden, war aber freigesprochen worden. Die Messe wurde unterbrochen und mit starrem Erstaunen sahen die Andächtigen, wie der Geistliche von einem andern sehr unsanft von der Kanzel herabbefördert und vor die Kirchthür gesetzt wurde. Nicht genug damit, wurde er auch noch sofort verhaftet.

Wie aus New-York gemeldet wird, ist einer der einflußreichsten Bundessenatoren, Senator Quay, angeklagt, 500,000 Dollars (über 2 Millionen Mark) Depositen der Volksbank in Philadelphia unterschlagen zu haben. Quay soll die Depositen angegriffen haben, um seine Verluste bei seinen Spekulationen zu decken. Die Bank fallirte im letzten März. Der Kassirer beging damals Selbstmord. Quay ist der republikanische Gouverneurskandidat von Pennsylvanien. Sein Sohn ist Schatzmeister des Staates.

Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden,** 8. Oktober. (Strafkammer.) In der heutigen Sitzung beschäftigte das Gericht ein Ueberfall auf Frankfurter Radfahrer, der am 17. Juli d. J. auf der Chaussee zwischen Lorsbach und Hofheim von mehreren Burschen aus Lorsbach verübt wurde. Die Radfahrer, etwa 18 Personen, darunter mehrere Damen, fuhren hintereinander das Lorsbachthal abwärts. Unterhalb Lorsbach sahen sie vier Burschen, die unverkennbar angetrunken waren, auf sich zukommen, und ihre Befürchtungen, daß es zu einer Carambolage mit denselben kommen könnte, sollten sich leider bestätigen. Drei der Burschen, der vierte ging seines Weges weiter, stellten sich schon von Weitem mit gespreizten Armen und Beinen auf die Straße, und als der erste Radler vorüber fuhr, schlug einer mit dem Stock nach ihm, der Schlag traf aber nicht diesen, sondern eine zunächst folgende Dame auf den Arm. Die meisten Radler sprangen ab, um sich des Attentäters zu versichern, geriethen darüber aber mit den Burschen ins Handgemenge, bei dem es mehr oder weniger Püffe und Verletzungen gab. Der Vorfall führt heute den Bäckergesellen Paul Odrich und den Kutscher Friedrich Kleiber auf die Anklagebank. Ihr Complice, der Müllergeselle Wohmeyer, der sogar das Messer gezogen hatte, hat sich inzwischen wieder auf die Wanderschaft begeben; gegen ihn wird Haftbefehl erlassen. Wie er, so sind auch O. und K. Fremde in Lorsbach, der erstere in Sachsen, der letztere in Württemberg gebürtig. Von K. wird festgestellt, daß er der Dame den Schlag versetzt und einen jungen Kaufmann, einen Franzosen, zweimal in den Graben geschleudert hat, sodaß derselbe den Arm brach. Er wird zu 4 Monaten Gefängniß und O., der einen Kaufmannslehrling in den Graben geworfen und ihm einen Schlag gegen das Kinn versetzt hat, zu 30 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Außerdem wird beiden noch wegen groben Unfugs eine Geldstrafe von je 10 Mk. zudiktirt.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 8. Oktober. (Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatt".) Die Gemahlin des Prinzregenten von Braunschweig, Prinzessin Albrecht, ist heute Nachmittag 2 Uhr auf Schloß Kamenz gestorben. (Marie Prinzessin von Sachsen-Altenburg war geboren am 2. August 1854 und seit 19. April 1873 mit Prinz Albrecht verheirathet.)

Potsdam, 8. Oktober. Der Großherzog von Baden traf heute Vormittag hier ein und wurde von der Kaiserin, dem Prinzen Eitel Friedrich und Oskar, dem Stadtkommandanten, sowie dem Polizeipräsidenten empfangen. Nach herzlicher Begrüßung begaben sich die Kaiserin und der Großherzog nach dem Stadtschloß, wo der Großherzog Wohnung nimmt. — Der Kaiser fuhr um 12½ Uhr im offenen Zweispänner ohne Begleitung ins Stadtschloß vor und stattete dem Großherzog von Baden einen Besuch ab, der etwa eine Stunde dauerte. Der Kaiser begab sich sodann nach dem Marmorpalais, wohin ihm der Großherzog 10 Minuten später folgte.

Paris, 8. Oktober. Die durch die Streikbewegung geschaffene Situation gilt allgemein als recht bedenklich. Mehrfach wird die Ansicht ausgesprochen, daß die Bewegung langer Hand vorbereitet ist. Der Generaldirektor der Ausstellung, Picard, erklärte einem Interviewer, falls der Streik noch einige Zeit fortdauern würde, könnten die Weltausstellungsbauten nicht rechtzeitig fertiggestellt werden. Für die auf den Bauplätzen der Weltausstellung Arbeitenden wurden Betten in der Maschinenhalle aufgestellt, damit sie die Bauplätze nicht verlassen müßten. — Dem „Petit Journal" zufolge soll Dreyfus noch vor der Entscheidung des Kassationshofs heimlich nach Frankreich gebracht und zuerst im Fort Boyard, dann im Mont-Valérien internirt werden. — Eine „Figaro"-Meldung besagt: Den Gendarmerie-Kommandanten wurde eingeschärft, daß der Herzog von Orleans beim Betreten französischen Bodens verhaftet werden müsse.

Briefkasten.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Quittung beiliegt.)

v. M. Die nach Chemnitz übersiedelnde Rentenempfängerin muß ihren Domizilwechsel derjenigen Alters- und Invaliditätsanstalt anzeigen, die ihr die Rente bewilligt hat. Diese Anstalt bewirkt die Ueberweisung.

Fremder. Die einjährige Steuerfreiheit von der Gemeinde-Einkommensteuer bezieht sich nur auf wirkliche Ausländer, nicht auf solche Personen, die preußischer Staatsangehörigkeit sind und aus dem Auslande zuziehen. Diese sind nur drei Monate gemeindesteuerfrei.

Geschäftliches.

Sillig's Institution for boys. Established 1836. Bellerive, Vevey. (Switzerland.) Splendid and most healthy location. Thorough general and practical instruction. Strict attention paid to physical development. Large garden and play ground. — Best references in England and United States. Ed. Sillig, brothers. F 51

Karl Schipper, 31. Rheinstrasse 31.
Erste Preise mehrerer Ausstellungen, höchste fürstliche Auszeichnungen.
Preise für Visitformate: 8785
Beste elegante Ausführung per Dtzd. Mk. 9, ½ Dtzd. Mk. 6. | Einf. aber gediegene Ausführung per Dtzd. Mk. 8, ½ Dtzd. Mk. 4,50.
Telephon No. 485. — Proben von jeder Aufnahme.

Photographisches Atelier J. B. Schäfer,
(Hotel Taunus) 21. Rheinstrasse 21 (gegenüber den Bahnhöfen).
Billigste Preise hier am Platze bei feinster Ausführung.
7 Visit 4,50 Mk.; 18 Visit 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.; 6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.
Sonntags den ganzen Tag offen. 8784

„Marburg's Alter Schwede", preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an den Fabrikanten 8781
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Triumphor Amer. Wanzentinctur. Käuflich bei Otto Siebert, Oscar Siebert, Wilhelm Schild, Römer-Drogerie.

Die Morgen-Ausgabe enthält 6 Beilagen,
darunter „Illustrirte Kinder-Zeitung" No. 21.

Verantwortlich für die Redaction: C. Röthzredt. Rotationsdruck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt. 7. Oktober. Der Markt steht augenblicklich unter dem lähmenden Einfluss, den die Unsicherheit über die Gestaltung des Geldmarkts ausübt. Die Frage, ob die Reichsbank ihren Diskontsatz erhöhen wird, ist zur Stunde noch eine unentschiedene. Die Börse neigt im Allgemeinen zu der Ansicht, dass sich diese Massregel nicht wird umgehen lassen, aber die zögernde und abwartende Haltung der Bankleitung, die offenbar diesen Schritt, wenn irgend möglich, zu vermeiden wünscht, macht augenblicklich ein sicheres Urtheil unmöglich. Der Bankausweis hat völlig die Erwartungen bestätigt, mit dem man ihm entgegengesehen hat. Die Bank ist mit einem Betrag von nicht weniger als 272 Millionen in die Notensteuer gerathen und weist somit einen weit schwächeren Status auf als zur entsprechenden Zeit des Vorjahres. Der Rückfluss pflegt sich im Oktober langsam zu vollziehen, wie denn auch im Vorjahr die Bank während des ganzen Monats in der Notensteuer blieb. Man wird also auch gegenwärtig keine allzu grossen Hoffnungen auf einen raschen Umschwung der Dinge setzen dürfen, wenn es auch wahrscheinlich ist, dass die Gestattung vorzeitiger Rückzahlung der Lombard-Darlehen den Rückfluss zunächst sehr beschleunigen wird. Jedenfalls ist es bezeichnend für die Lage des Geldmarktes, dass die bayrische Notenbank selbständig und ohne wie sonst das Vorgehen der Reichsbank abzuwarten, ihren Zinsfuss auf 5 pCt. erhöht hat. Auf der anderen Seite ist freilich nicht zu übersehen, dass in London und New-York die Verhältnisse wieder eine befriedigendere Gestalt angenommen haben, eine Erwägung, die auf die Reichsbank nicht ohne Einfluss geblieben sein wird. In New-York haben sich die starken Schwankungen des Zinssatzes vermindert; die Banken haben ihre Reserve verstärkt und entsprechende Massregeln der Regierung, wie die vorzeitige Zahlung der Coupons und die Hingabe von 100 Millionen Dollars aus den Beständen des Staatsschatzes an die Banken haben dem Markt erhebliche Mittel zugeführt. Aehnlich liegen die Dinge in London, wo gleichfalls durch fällige Couponszahlungen des Staates die präsenten Mittel eine erhebliche Stärkung erfahren haben. Gleichzeitig haben die Goldentnahmen für das Ausland fast völlig aufgehört, wenn auch am offenen Markte die Goldnachfrage für fremde Rechnung noch andauert. Der Privatdiskont hat sich daher dort entsprechend ermässigt und auch tägliches Geld ist erheblich billiger geworden. Es ist nicht anders denkbar, als dass bei solcher Unsicherheit über die nächste Zukunft des Geldmarktes die Spekulation eine durchaus abwartende Haltung einnahm. Wenn ihr auch der Umstand, dass die Reichsbank entgegen der allgemeinen Annahme nicht zu einer Diskonterhöhung schritt, einige Anregung zu bieten schien, so wurde die Unternehmungslust sofort wieder gedämpft durch die Erwägung, dass die Macht der Thatsachen sich noch leicht stärker erweisen könnte als der widerstrebende Wille der Reichsbank, und dass mit dem momentanen Herabgehen des Privatdiskonts noch keineswegs das entscheidende Wort über die voraussichtliche Bewegung des Zinsfusses gesprochen sei. Die Bedenken wurden vermehrt durch das cursirende Gerücht, dass dem Berliner Markt in der letzten Liquidation ganz bedeutende Beträge französischen Geldes (man sprach von mehreren hundert Millionen Francs) zur Verfügung gestanden hätten, sodass ohne diese Hülfe die Anspannung eine noch ungleich fühlbarere geworden wäre. Die Börse zeigte sich unter dem Einfluss dieser Erwägungen nicht geneigt, der von Wien ausgehenden Losung für eine Hausse in Kreditaktien Gefolgschaft zu leisten. Der Versuch der Wiener Börse, sich aus ihrer Lethargie aufzurütteln und selbständig eine Bewegung zu insceniren, misslang daher schon im Beginnen. Der Markt erwies sich als zu schwach, bei dem Versagen der auswärtigen Börsen die Bewegung mit eigener Kraft durchzuführen. Charakteristisch ist, dass die Haussebewegung mit einem Gerücht motivirt wurde, wonach die Ministerien beider Reichshälften wegen der Schwierigkeiten der Ausgleichsfrage zurückgetreten wären. Ein solches Ereigniss, wenn es einträte, könnte im Augenblick die innere Lage gewiss nur noch verworrener machen, wie tief muss daher die Unzufriedenheit mit den bestehenden Zuständen gehen, wenn man an eine solche Umwälzung Hoffnungen knüpft! So wenig wie Wien, so waren die westlichen Börsen von stärkerem Einfluss auf die Tendenz unserer heimischen Märkte. Nur auf dem Rentenmarkt machte sich die feste Haltung der Londoner Börse einigermassen fühlbar. Die spanische Rente namentlich gab der Börse vielen Anlass, sich mit ihr zu beschäftigen. Die Friedensverhandlungen haben nunmehr formell begonnen, damit rückt die nothwendige Konsolidation der spanischen Finanzen in immer greifbarere Nähe und giebt zu mannigfaltigsten Gerüchten Anlass, die sich auf ihre Wahrheit schwer kontroliren lassen. So verlautete, dass die spanische Regierung mit einer belgisch-französischen Gruppe eine Goldanleihe über zwölfhundert Millionen Franken abgeschlossen habe, von der ein Betrag von 500 Millionen zur Konsolidirung der schwebenden Schuld bestimmt sei. Auch unbestimmte und wenigstens vorläufig wenig glaubhafte Gerüchte über einen Verkauf der Philippinen wurden mit Erfolg verbreitet. Der Cours der Rente ist unter diesen Einflüssen über ein Prozent gestiegen. Auch Portugiesen lagen fest, obwohl versucht wurde, mit einem Dementi in der bekannten Delagoabai-Angelegenheit den Cours ungünstig zu beeinflussen. Italiener haben eine, wenn auch geringe, Courseinbusse zu verzeichnen, obwohl der Pariser Markt gute Meinung für sie zeigte. Unsere einheimischen Fonds, insbesondere der dreiprozentigen Anleihen, sind infolge des Anlagebegehrs am Couponstermine Bruchtheile gestiegen. Käufer für englische Rechnung sollen dabei mitgewirkt haben. Auf dem Bankenmarkt hat sich die abwartende Tendenz der Spekulation recht fühlbar gemacht. Die namhafteren Werthe dieser Gattung haben Courseinbussen von grösserem oder geringerem Umfang erlitten. Vor Allem Diskonto-Kommandit, denen insbesondere die Nichteinlösung der Coupons der Oeste Minas Anleihe schadete, aber auch deutsche Bank und Dresdner. Die Montanwerthe blieben von dem Mangel an Unternehmungslust nicht unberührt. Doch war die Coursbewegung hier keine ganz einheitliche. Die massgebenden Hüttenaktien haben Courseinbussen erlitten, beispielsweise Bochumer, auch Laura, obwohl diese noch immer das Lieblingspapier der Spekulation darstellt. Kohlenwerthe haben sich besser gehalten, unter dem Einfluss, den die Details einzelner günstiger Jahresberichte und die unveränderlich günstigen Konjunkturberichte ausgeübt haben. Die Kassawerthe des Industrie-Marktes lagen im Allgemeinen recht fest, vornehmlich wieder die elektrischen Unternehmungen, die Strassenbahnen, die Hütten- und Eisenwerke, sowie die Maschinenfabriken.

Japans Wettbewerb auf dem Weltmarkt. In Wort und Schrift ist der Welt schon vor dem Kriege zwischen Japan und China verkündet worden, welchen empfindlichen Wettbewerb die japanische Industrie nothwendiger Weise den Erzeugnissen Europas bereiten müsse; und mit dem Zeitpunkte der Friedenserklärung, und dem darauf folgenden Beginn eines ganz besonderen Aufblühens der Industrie in Japan bemächtigte sich der deutschen Fabrikanten zum Theil ein offenkundiger Schrecken! Sachkundigere Beurtheiler aber stimmten diesen Ansichten nicht zu und sagten voraus, Japan könne als Industriestaat wohl mit der Zeit die Einfuhr gewisser Artikel erschweren oder gar hemmen, was aber an Absatz einzelner Waaren verloren gehe, werde durch beträchtlich vermehrte Ausfuhr anderer Waaren mehr als aufgewogen werden. Schon vor fünf Jahren stellten gelegentliche Berichterstatter einzelner Zeitungen die Behauptung auf, dass die Furcht vor japanischem Wettbewerb im fernen Osten, soweit es deutsche Fabrikate betrifft, durch nichts gerechtfertigt, der Wettbewerb auf dem inländischen (deutschen) Markte aber für Jahre hinaus undenkbar sei. Die sachlichen Begründungen solcher Erörterungen verdienen heutzutage in knapper Form wiederholt zu werden; denn das, was damals als berechtigte Muthmassung hingestellt wurde, hat sich bis heute als richtig erwiesen und wird auch ferner Thatsache bleiben. Man behauptete, dass Japan als bereicherter Industriestaat nun auch grössere Bedürfnisse für ausländische Fabrikate zeigen würde; dass die zunehmende Bewegung für höhere Arbeitslöhne in sich der Fähigkeit zum Wettbewerb entgegenwirkt, und dass ferner die erhöhten Ansprüche aller Kreise der Bevölkerung auf einen gesteigerten Import hinweisen. Alle diese Behauptungen haben sich im Wesentlichen bewährt und beweisen deren Richtigkeit. Es dürfte dabei nicht uninteressant sein, sich eine vergleichende Tabelle über den Umfang des Geschäfts zwischen Hamburg und Japan während der letzten fünf Jahre vor Augen zu führen, um sich von dessen fortschreitender Entwicklung zu überzeugen, wobei allerdings nicht ausser Acht zu lassen ist, dass manche Artikel nicht unerheblich im Werthumfange zurückgingen, andere indessen sich stetig aufwärts bewegten.

Im Jahre.	Ausfuhr von Hamburg n. Japan.	Einfuhr aus Japan nach Hamburg.
1893	21,715,120 Yen	11,690,690 Yen
1894	18,147,780 „	8,711,710 „
1895	22,778,440 „	14,207,020 „
1896	31,472,720 „	12,880,130 „
1897	36,944,630 „	15,000,040 „

Die industrielle Entwicklung Japans ist infolge finanzieller Schwierigkeiten seit nahezu zwei Jahren empfindlich zurückgedrängt! Worin liegt der wahre Grund? Sind die finanziellen Schwierigkeiten etwa die Folgen zu ausgedehnter Unternehmungen oder ungenügender Ernten? Beides nur zum Theil! Die Hauptursache liegt darin, dass die Stimmung des Volkes sich seit vielen Jahren aufs Entschiedenste gegen auswärtige Anleihen auflehnte, aus Furcht, dadurch an Selbständigkeit einzubüssen. Das ganze Eisenbahnnetz, alle übrigen industriellen Anlagen des Landes, die zusammen Hunderte von Millionen in Anspruch nahmen, sind nur mit inländischem Kapital ausgeführt. Japan hat eine Gründungswuth hinter sich, die sich den Vorgängen in Europa zu Anfang der 70er Jahre würdig zur Seite stellt, und jetzt kommt die Kehrseite: das Geld ist festgelegt, das Kapital dem legitimen Geschäft entzogen, und Handel wie Industrie befinden sich vorübergehend in gedrückter Lage. Die jetzige Stimmung des Landes ist infolge der recht empfindlichen Lehre in entschiedenster Weise für fremdes Kapital. Schwierigkeiten, die sich heute noch der Zuwendung desselben für Industriezwecke entgegenstellen, sind fast überwunden, und kommen dazu noch günstige Ernten, so ist das Hinderniss der Entwicklung für Industrie wie Handel gehoben, und Japan wird mit Sicherheit einer Zeit stetig zunehmenden Wohlstandes und Aufblühens entgegengehen. In nicht geringem Masse tragen hierzu noch die demnächst in Wirkung tretenden neuen Verträge bei, die auch das bis heute noch theilweise bestehende Vorurtheil gegen die Fremden aufheben dürften. („Ost-Asien.")

Ausgaben für Inserate in England. Es werden jährlich für Anzeigen in den Londoner Zeitungen und Zeitschriften nicht weniger als 4,000,000 Lstrl., also mehr als 80,000,000 Mk. ausgegeben, was einen Betrag von fast 20 Mk. auf den Kopf der Bevölkerung ausmacht. — Die Jahresauflage aller Londoner Zeitungen und Zeitschriften beläuft sich jetzt auf 1,500,000,000 Exemplare.

Seiden-Haus **M. Marchand,**
Langgasse 23.

Verkauf
der Herbst-Neuheiten
zu sehr billigen Preisen.

11983

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT, BERLIN.
Ingenieur-Büreau: **Rheingau, Eltville.**
Ausführung von vorschriftsmässigen Haus-Installationen für den Anschluss an die Elektricitäts-Werke im Rheingau.
Beleuchtungskörper in reicher Auswahl. Umänderung vorhandener Gas- u. Petroleum-Lustres etc.
Elektromotoren mit höchstem Nutzeffect.
10057

Unentzündliches
Fleckenwasser.
(Eigene Specialität.)
Dieses angenehm riechende Fleckenwasser entfernt leicht und schnell Fett-, Oel-, Stearin-, Theer-, Wachs- und harzige Flecken, ohne einen Fett- oder Schmutzrand zu hinterlassen und ohne das Stoff oder die Farbe zu beschädigen. Es ist im Gebrauch dreimal sparsamer als Benzin und kann, da es überhaupt nicht brennt, selbst bei offenem Licht benutzt werden.
Flasche Mk. 0.75, 3 Flaschen Mk. 2.—.
Schnell-Politur
(von ersten Firmen empfohlen)
(viele Anerkennungsschreiben des In- u. Auslandes)
zum Reinigen und Aufpoliren von Pianos und anderen Möbeln
von **Dr. M. Albersheim**
Wiesbaden (Park-Hôtel), Wilhelmstrasse 20.
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.
Meine Schnell-Politur beseitigt Schmutz und Oel-Ausschlag leicht und schnell, ohne die Politur der Möbel oder das Holz anzugreifen und erzeugt einen ausgezeichneten dauernden Glanz. Die Anwendung ist eine äusserst einfache: Man nimmt ein Stück Leinenzeug, legt es mehrfach zusammen, drängt es mit der „Schnell-Politur" und reibt die Möbel damit ab.
Da viele minderwerthige Fabrikate im Handel vorkommen, welche ihren Zweck absolut nicht erfüllen, so verlange man ausdrücklich die „Schnell-Politur" von Dr. Albersheim u. weise andere zurück.
Flasche Mk. 0.75, 3 Flaschen Mk. 2.—.
Versand nach Auswärts gegen Nachnahme, ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis. 12787

Wecker,
20 Sorten, von 3 Mk. an. 11184
Fr. Kappler, Uhrenhandlung,
Michelsberg 30.

Pianinos, neukreuzs., v. **380 M.** an.
Ohne Anzahl. **15 M.** mon.
Kostenfrei, 4-wöch. Probesend.
Fabr. **Stern,** Berlin, Neanderst. 16. (F. 3594 II.) F 10

Turn-Verein.
Diejenigen Mitglieder, welche bis jetzt noch nicht im Besitze eines **Gruppenbildes (50-jähr. Jubiläum)** sind, jedoch auf ein solches reflectiren, werden hiermit höflichst gebeten, ihre Wünsche unserem **1. Vorsitzenden,** Herrn Bauunternehmer **Max Hartmann, Adelheidstraße 31,** zu unterbreiten, resp. erneuern zu wollen. F 881
Der Vorstand.

Die Neuheiten
in
fertigen Herren- und Knaben-Garderoben

sind nunmehr in **reichhaltiger Auswahl** eingetroffen.

Jean Martin,

Langgasse 47. Langgasse 47.

12412

Kinderwagen und Kinderstühle

sind meine Specialitäten.

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Galanterie- und Spielwaaren. (Gegr. 1859.)

Prämiirt Wiesbaden 1896. (Telephon 496.) 4836

Holz u. Kohlen

in nur prima Waare, sowie als **Specialität**

Belg. Anthracitkohlen,
beste Marke,

empfiehlt billigst 10475

Georg H. Nöll,
gegenüber dem Walhalla-Theater.

Fritz Strensch,

Kirchgasse 38, gegenüber dem Storchnest.

Empfehle meine **selbstverfertigten Handschuhe** in **Glacé, Dänisch, Wasch- und Wildleder, Militär- u. Fahrhandschuhe** von Mk. 1.50 an bis zu den feinsten Qualitäten in **größter Auswahl.** Für **Haltbarkeit** und **guten Sitz** wird garantirt. Anprobiren gestattet. Ferner empfehle meine **selbstverfertigten Hosenträger,** sowie **Hüte, Regenschirme, Stoffhandschuhe, Strumpfbänder, Cravatten, Kragen** und **Manschetten, Portemonnaies** 2c. in **größter Auswahl zu wirklich billigen Preisen.**

NB. Handschuhe nach Maß ohne Preisaufschlag. Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt. 9938

Grösste und bewährteste
Pianoforte- u. Harmonium-Reparatur-Werkstatt
(Kraft-Betrieb)

Hugo Smith, Taunusstrasse No. 55.

Reparaturen und Stimmungen aller Arten von **Pianos, Flügeln und Harmoniums** werden reell unter Garantie ausgeführt. 12407

Beste Referenzen.

Reineiten, Tafel- und Kochäpfel Ctr. v. 14 Mk. an, gepflückt, nicht Waggon, zu h. Hermannstraße 12, 1 St. 12635

Hauptverschleiss
von

Quarnero Brandy

aus der
Kais. und Kön. Hofdistillerie

Pfau & Co., Fiume,
bei 10725
J. M. Roth Nchf., Wiesbaden,
Gr. Burgstrasse 4.

Carl Wittich
Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen,
empfiehlt in größter Auswahl
alle Bürstenwaaren,
Kord- und Holzwaaren, Sieb- und Küferwaaren, Bade- und Toilette-Artikel, Fensterleder u. Schwämme, Kamm- und Hornwaaren, Putz- und Scheuer-Artikel.

Reisekörbe, Marktkörbe, Waschkörbe, Sessel, Blumentische, Kinderstühle, Papier- und Arbeitskörbe, Flaschen- und Versandtkörbe Arbeits- und Notenständer, Wäschepuffs, Zeitungsmappen, Marktaschen 2c.,
sowie alle grobe und feine **Korbwaaren** empfiehlt in größter Auswahl billigst 8186

Carl Wittich,
7. Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.

Neuanfertigung, Bestellung und **Reparaturen** aller **Korbwaaren.**
Stühlefleechten 2c. in eigner Werkstätte billigst.

Mk. 3.00.

Prima Filz-Hut.

Elegante Ausstattung, vorzüglich im Tragen.

Vorräthig in schwarz u. allen Modefarben.

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.

12590

Herren-Paletots, Herren-Anzüge, Herren-Joppen, Herren-Hosen,

fertig und nach Maass.

Elegante Neuheiten. Billige feste Preise.

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse. 11685

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 471. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 9. Oktober. 46. Jahrgang. 1898.

(7. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten).

Chaseby Park.

Frei nach dem Englischen von Mrs. Charles Cliffe.
Autorisirte Uebersetzung von M. Schmidt.

„Hast Du Constanze Delville heute gesehen?“ fragte Mrs. Turret, um die Rede auf ein anderes Thema zu bringen.

„Nein!“ war die mürrische Antwort.

„Es scheint ein wahres Verhängniß, daß wir Constanze nie kennen lernen sollen,“ fuhr die Mutter fort. „Sie soll sehr hübsch geworden sein.“

„Ich kenne sie auch kaum,“ erwiderte Ronald, allmählich seine üble Laune ablegend. „Erst war sie immer in Pension, jetzt ist sie den ganzen Tag bei Mrs. Beresford. Sie lief aus und ein, um etwas zu holen, während ich mit Henriette sprach, that aber außerordentlich scheu und soll ein wahres Grauen vor Fremden haben. Sie vergöttert ihre Schwester Mary und kümmert sich sonst um Niemand.“

„Warte nur ein Paar Jahre, dann wird sie schon Jemand anders vergöttern,“ versetzte Mrs. Turret lachend. — „Aber da ruft Dein Vater, es muß schon spät sein. Gute Nacht, Ronald! Angenehme Träume!“

Fast täglich machte Ronald noch einen längeren oder kürzeren Besuch in Brunswick Place; aber da Mr. Delville krank war, Mary nach London reiste und Constanze, die zum Besuche einer Schulfreundin in Chichester eingeladen war, halbwegs mitnahm, wurde Henriettens Zeit mehr und mehr durch den Beistand, den sie ihrer Mutter zu leisten suchte, in Anspruch genommen. So waren 14 Tage schnell vergangen, Mr. Turret war nicht mehr zu längerem Bleiben zu bewegen, und Ronald mußte sich entschließen, seinen Abschiedsbesuch zu machen.

Wäre er in unabhängiger Lage gewesen, so hätte er ohne Zweifel herzhafteren Widerstand geleistet, aber da er flott zu leben gewohnt war, befand er sich, trotz der Freigebigkeit seines Vaters, oft genug in Geldverlegenheit und mußte dann, nicht aus Grundsatz, sondern aus Nothwendigkeit, sich dem väterlichen Willen fügen.

Beim Abschied deutete Henriette zum ersten Male auf die Möglichkeit hin, daß Mr. Turret wegen der veränderten Vermögensverhältnisse sich ihrer Heirath widersetzen werde.

„Beim Himmel! Das soll er nicht wagen!“ rief Ronald mit einem so heftigen Zornesausbruch, daß das Mädchen, erschreckt und geängstigt, ihn unter Thränen beschwor, sich zu mäßigen und dem heilenden Einfluß der Zeit zu vertrauen. „Laß uns geduldig ausharren, es kann ja noch Alles gut werden.“

„Wenn wir denn scheiden müssen, so möge es zum letzten Male sein,“ sagte der feurige Liebhaber, sie zärtlich in seine Arme schließend. „O, daß ich Dich nicht auf der Stelle festhalten darf, um Dich nie wieder zu lassen! Grausame Trennung, die mich in Verzweiflung zurücklässt!“

„Nicht in Verzweiflung, sondern in Hoffnung auf ein glückliches Wiedersehen!“ entgegnete Henriette, unter ihren Thränen lächelnd. „Gott segne Dich, theurer Ronald! Lebe wohl!“

So schieden sie, Henriette, um ihre Mutter am Krankenbett des Vaters abzulösen, Ronald, um sich zu der ihm so unwillkommenen Abreise zu rüsten.

Sechstes Kapitel.

Mißgeschick.

Die Besorgnisse um Mr. Delvilles Gesundheit, die Mary Beresford zur Uebernahme ihrer Mission gedrängt hatten, erwiesen sich durchaus nicht als unbegründet. Ein heftiges gastrisches Fieber hielt ihn längere Zeit an das Krankenlager gefesselt, von Frau und Tochter mit unablässiger Sorgfalt gepflegt, und während er langsam genas, war es auch ihre Liebe und Theilnahme, verbunden mit seinen religiösen Gefühlen, die am meisten dazu beitrugen, ihn aufzurichten und mit dem Schicksalswechsel, der ihn darniedergeworfen hatte, auszusöhnen.

Der Termin, bis zu welchem das Haus in Brunswick Place gemiethet worden, war beinahe abgelaufen; es lag daher jetzt die Nothwendigkeit vor, eine weniger kostspielige Wohnung zu suchen, da Mr. Delvilles Einkommen in Zukunft nicht über 300 £ jährlich betragen mochte. Daß „Einschränkung“ sehr schwer in Ausführung zu bringen ist, werden die meisten unserer Leser zugestehen. Zu entscheiden, wo man beginnen müsse, der Meinung der Welt zu trotzen, diesen Urtheilsspruch, von welchem so Viele in absoluter Sklaverei gehalten werden und sich die nothwendige Selbstverleugnung auferlegen, ist keine leichte Aufgabe für schwache, irrende, selbstsüchtige Menschen. Deshalb sehen wir so oft in Fällen, wo solche Maßregeln nicht bloß rathsam, sondern dringend geboten wären, die äußersten Anstrengungen, den Schein so lange wie möglich aufrecht zu erhalten, bis endlich, nachdem alle Spannkraft erschöpft, der unvermeidliche Zusammenbruch erfolgen muß.

Für die Familie Delville handelte es sich nicht bloß um einzelne Einschränkungen, sondern um eine durchgreifende Aenderung, gleichsam eine neue Grundlegung ihres Hauswesens.

Ohne Zeitverlust waren die Ausgaben beschränkt worden, die Pferde verkauft, die Bedienten entlassen, die Kammerjungfer zu einer anderen Stelle empfohlen, und die goldtreue Martha war wieder Alles in Allem; sie brauchte keine perfekte Köchin, kein erfahrenes Hausmädchen, sie wünschte sich nur eine Untergebene, Molly als Putz- und Scheuerfrau, und meinte, wenn es möglich wäre, den „Pagen“ zu behalten, so würde dies „zur größeren Ehre der Familie“ gereichen. Diese Idee belustigte Herrn Delville so sehr, daß auf seinen besonderen Wunsch der kleine „Joe“ vorläufig noch im Dienste blieb.

Als Constanze nach einem mehrwöchentlichen angenehmen Aufenthalt bei ihrer Freundin in Chichester nach Hause zurückkehrte, fand sie schon große Veränderungen vor. Am auffallendsten war ihr aber das Aussehen ihrer Schwester Henriette, die eine ganze Welt von Sorgen getragen zu haben schien. Was sie, äußerlich und innerlich, Hartes durchgemacht hatte um so schwerer auf ihr gelastet, weil sie, um ihre schwer geprüfte Mutter zu schonen, Alles in sich verschlossen hatte. Darum empfand sie es jetzt als eine Erleichterung, wieder die Gesellschaft der Schwester zu haben, deren heiterer Sinn sie von ihren trüben Gedanken abzuziehen geeignet war.

Wie Ronald Turret bisher nicht zu näherer Bekanntschaft mit Constanze gelangt war, so ergab sich auch noch keine passende Gelegenheit, sie dem Leser vorzustellen, was wir jetzt nachholen müssen.

Constanze Delville, dieses fröhliche, leichtherzige Mädchen, das erst 16 Sommer zählt, ist eine liebliche Blondine, klein von Wuchs, anmuthig und zart, mit heiter strahlendem Gesicht, beschattet durch ein Paar nicht übermäßig starke, den Eindruck der Kälte gebenden Augenbrauen, welche die vollen blauen Augen, ein Erbstück ihrer Großmutter mütterlicherseits, überwölben. Ihr goldenes Haar trägt sie von der Stirn zurückgestrichen und in eine Flechte zusammengefaßt, unterhalb welcher es in reichen Locken herabfällt.

„Wie ernst Du aussiehst, Hettie!“ sagte sie am ersten Morgen nach ihrer Ankunft, den Arm der Schwester ergreifend, um sie aus dem Frühstückszimmer zu einem vertraulichen Plauderwinkel im Salon zu ziehen. „Du siehst aus, als ob Du von einem Heer von Kobolden geträumt hättest, oder von dem Spukzimmer in Chaseby, oder wer weiß was für Schauderdingen!“

„O Connie, wenn Du wüßtest, was ich Alles durchgemacht habe, während Du fort warst! — Zuerst war Papa so krank — —“

„Ja, das weiß ich; aber er ist jetzt, Gott sei Dank, wieder wohl, und man grämt sich genug um das gegenwärtige Leiden, warum sich auch noch damit quälen, wenn es vorüber ist? Was weiter?“

„Was weiter?“ wiederholte Henriette in fast vorwurfsvollem Tone. „Wärest Du dabei gewesen, wie sie meinen lieben Cherry fortführten — es war wirklich zum Herzbrechen. Und die arme Bennett weinte so bitterlich, als sie fortging, und gab Martha so viele Belehrungen, was sie Alles für Mama thun müßte, bis die arme alte Martha ganz wirr im Kopfe wurde.“

„Ha! Ha!“ lachte Connie, während sie verstohlen eine Thräne abwischte, die über ihre rosige Wange niederrann. „Martha wird schon wieder ins Gleichgewicht kommen, darum ist mir nicht bange. Aber wie steht's denn mit den Turretts? Warum sind sie nicht hier geblieben, Euch Gesellschaft zu leisten?“

„Ich glaube Dir schon geschrieben zu haben, daß Herr Turret auf einmal das Reisefieber bekam und sich durchaus nicht länger halten ließ.“

„Richtig, aber Ronald hätte doch bleiben können; es war nicht schön von ihm, Dich zu verlassen, theure Hettie. Oder glaubte er, Dich jetzt über die Achsel ansehen zu dürfen, weil Du kein Vermögen mehr hast?“

„Nein, nein,“ entgegnete Henriette eifrig, während ein flüchtiges Roth über ihre blassen Wangen flog. „Es war nicht sein freier Wille, er mußte seinen Eltern folgen. Aber seine Liebe ist unverändert. Er wiederholt mir immer, ich brauche kein Geld zu haben, sein Vater ist reich genug für uns Beide.“

„Das ist ja ein reizender Mensch!“ rief Constanze aus, die feine Arbeit, die sie eben vom Tisch aufgenommen hatte, wieder hinwerfend. „Und Du bist so verliebt in ihn, daß Du Deine Gedanken nicht mehr beisammen hast, das sieht man hier an der Seide, die Du so verwirrt hast. Wie einfältig ist es, sich zu verlieben!“

„Kind, das verstehst Du nicht,“ versetzte Henriette lachend. „Es ist etwas sehr Natürliches.“

„Natürlich mag es sein, aber vernünftig gewiß nicht,“ antwortete Mamsell Uebermuth. „Du hättest sehen sollen, wie ich den einfältigen Ichabod Thistle abfertigte, als er anfing, mir Unsinn vorzuschwatzen.“

„O, erzähle mir das!“ bat Henriette.

„'s ist nicht viel zu erzählen,“ sagte Connie schelmisch. „Du weißt, Eveline und Ichis sind die einzigen Kinder, und ohne sie, glaube ich, hätten sich die Eltern längst getrennt. Solch ein Gekeife und Gebrumm hast Du nie gehört, Hettie. Die arme Eveline war ganz unglücklich darüber, daß ich solche Scenen zu hören bekam, und ihr Bruder — suchte sich mit mir zu trösten.“

„Du willst doch nicht sagen, daß er Dir einen Antrag gemacht habe?“ versetzte Henriette, mehr und mehr interessirt.

„Darüber sollst Du mich belehren, Hettie. Ich verstehe ja nichts von solchen Dingen. Wir jungen Leute waren ganz gut miteinander ausgekommen, und ich hatte mich trefflich amüsirt, oft auch auf Kosten des armen Ichis gelacht, über seine faden Witze und sein dummes Gesicht. Schon sein Name kam mir so komisch vor, daß ich ihn nicht aussprechen konnte, ohne Lachreiz zu spüren.“

„Hoffentlich hast Du ihn doch nie mit seinem Taufnamen genannt,“ warf Henriette ernsthaft ein.

(Fortsetzung folgt.)

Neuheiten in **Kleiderstoffen** für Herbst- und Winter-Saison
in reicher Auswahl eingetroffen.
Marktstrasse No. 19. **G. H. Lugenbühl,** Ecke der Grabenstrasse.
Inh. Carl Lugenbühl. 12078

Jean Martin,
Langgasse 47, Langgasse 47,
zeigt den Empfang der **Neuheiten** in
deutschen u. englischen Stoffen
zur Anfertigung eleganter Herren-Garderoben nach Maass
ganz ergebenst an.
12418

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr, will Herr Pfarrer **Friedrich Wilhelm Wortmann** von hier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

1. No. 2700 des Lagerb. 15 a 04,50 qm Wiese „Phulgnswies" 1r Gew., zw. Hrch. Jakob Blum Erben und Georg Erkel,
2. No. 3698 ꝛc. des Lagerb. 84 a 17,50 qm Acker „Hinter Hainbrück" 2r Gew., zw. Gebr. Kimmel und dem Centralstudienfonds,
3. No. 3416 ꝛc. des Lagerb. 66 a 77,25 qm Acker „Ochsenstall" 3r Gew., zw. Gebrüder Kimmel und der Stadt Wiesbaden,
4. No. 6542 des Lagerb. 36 a 72 qm Acker „Schwalbacher Chaussee" 2r Gew., zw. Friedrich Catta und Philipp Berger,
5. No. 6668 des Lagerb. 4 a 68 qm Acker „Bleidenstadter Weg" 7r Gew., zw. Jakob Beckel und der Stadt Wiesbaden,
6. No. 7151 des Lagerb. 13 a 33,75 qm Acker „Am Todtenhof" 4r Gew., zw. Ludw. Feiz und Wilhelm Weimer,
7. No. 5996 des Lagerb. 20 a 45,50 qm Acker „Dreiweiden" 2r Gew., zw. Ludwig Wintermeyer und der Stadt Wiesbaden, und
8. No. 6379 des Lagerb. 21 a 76,25 qm Acker „Wellrip" 4r Gew., zw. Louis Seel und Jakob Klarmann Erben,

in dem Wahlsaale des Rathhauses hier auf die Dauer von **sechs Jahren verpachten** lassen. F 433

Wiesbaden, den 5. Oktober 1898.

Im Auftr.:
Brandau, Magistrats-Secretär.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen Herr **August Müller** von Heidelberg und die **Carl Christmann Erben** hier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

1. No. 4612/2 des Lagerb. 8 a 92 qm Acker „Galgenfeld", zw. der Stadtgemeinde Wiesbaden und Joh. Ldg. Krieg,
2. No. 5019 des Lagerb. 32 a 49,75 qm Acker „Auf der Bain" 4r Gew., zw. Philipp Scheffel u. Cons. und Johann Peter Seiler,
3. No. 7728/29 des Lagerb. 70 a 82 qm Acker „Leberberg" 1r Gew., zw. Carl Christmann Erben und Gebrüder Kimmel,
4. No. 7860/61 des Lagerb. 32 a 90 qm Acker „Sonnenberg" 4r Gew., zw. Philipp Schmidt und der Stadtgemeinde Wiesbaden,

in dem Wahlsaale des Rathhauses hier auf die Dauer von **sechs Jahren verpachten** lassen. F 433

Wiesbaden, den 5. Oktober 1898.

Im Auftr.:
Brandau, Magistrats-Secretär

Bekanntmachung

Wegen Abbruch der Stallgebäude läßt Herr Hotelbesitzer Büdingen hier nächsten Dienstag, den 11. Oktober cr., Morgens 11 Uhr anfangend, im

Hotel Adler,

Eingang Kirchhofsgasse,

sein **gesammtes Fuhrwerk,** als

einen 5-jähr. Rappwallach, eine 8-jähr. dklbr. Stute, beide fehlerfrei, fromm, ein- u. zweispännig gefahren u. geritten, **einen zweispännigen, ganz mod., der Neuzeit entsprechenden Landauer, desgl. Halbverdeck, Coupé und Jagdwagen, ein- und zweispänn. Pferdegeschirre, wollene u. Lederdecken, 2 compl. Reitzeuge, Unterlagdecken in Leder und Stoff, eine zweispänn. starke Federrolle, einen Schneppkarren, 1 Faßrolle u. sonst. div. Sachen**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Die Wagen entstammen aus der renom. Wagenfabrik Gebr. Hoffmann in Offenbach.

Sämmtliche Sachen sind **erst kurze Zeit in Benutzung,** somit **wenig gebraucht und sehr gut erhalten.** F 218

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Neue Pianos von Mk. 450.— an empf. 11659 **A. Abler,** Taunusstr. 29.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Taunusstrasse 51/53, Part.
Dr. of Dent. Surg. Beck,
pract. Zahn-Arzt. 12388

Teppiche, Smyrna, Tournay, Brüssel, Velvet, Tapestry, Axminster. **Möbelstoffe, Portièren, Tischdecken, Divandecken, Linoleum.**

Gardinen, weiss, crême u. bunt, engl., franz. u. Schweizer Fabrikat, von den einfachsten bis hochfeinsten Genres. **Spachtel-Rouleaux in allen Breiten.**

Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11, I. 9877

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß Herr **Otto Süsse** in **Wiesbaden,** welcher seit dem Jahre 1895 unsere **General-Agentur Wiesbaden** verwaltete, zu vieler Arbeit wegen unsere Vertretung abgegeben hat. Wir haben die General-Agentur nunmehr Herrn

E. R. Windschild in Wiesbaden,
Oranienstraße 45,

übertragen.

Frankfurt a. M., den 1. Oktober 1898.

Die Subdirection:
Hermann Reiffenstein,
Neue Kräme 25.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung bitte ich, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch mir entgegenzubringen. Ich empfehle mich bestens zur Aufnahme von **Haftpflicht-, Unfall-, Kranken-, Lebens- und Capital-Versicherungen** und erkläre mich zur Ertheilung jeder diesbezüglichen Auskunft, sowie zur Abgabe von Prospecten gerne bereit.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1898.

E. R. Windschild,
General-Agent.

Darmstadt — Dresden — Frankfurt — Freiburg — Hannover — Karlsruhe — Magdeburg — Mainz — Mannheim — München — Nürnberg — Offenbach — Strassburg — Stuttgart — Wiesbaden — Würzburg

16 Filialen. 16 Filialen.

Hitz-Schirme

Das Gute bricht sich Bahn! Das Beste — das Billigste

36 Langgasse 36

Schirmfabrik Leonhard Hitz (gegr. 1832).

9689

Ofenschirme, Kohlenkasten, Kohleneimer, Kohlenfüller, Feuergeräthe, Ofenvorsetzer, Feuergeräthständer empfiehlt in **grösster Auswahl billigst**

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, **Kirchgasse 10.**

Magazin für Haus- u. Küchen-Einrichtungen.
Telephon 241. 12603

Wohnungs-Wechsel.

Meine **Wohnung** nebst **Piano-Reparaturwerkstätte** befindet sich jetzt

Hellmundstraße 46, 1.

Hochachtungsvoll
Gustav Brode,
Instrumentenmacher u. Stimmer.

Gleichzeitig eröffne ich ein kleines, aber gediegenes Lager neuer Pianos, vorzügliches Fabrikat, und gebe solche, wegen Erparniß hoher Ladenmiethe, sehr preiswerth ab. Langjährige Garantie.

D. O. 12676

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Hausverkauf und gänzlicher Geschäftsaufgabe werden sämmtliche Möbel, Betten, Spiegel in meinen Lokalitäten

17. Luisenstraße 17

zu ganz herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Große Auswahl in vollständigen polirten und lackirten Betten, Spiegel-, Kleider-, Bücher- und Küchenschränken, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachtschränkchen, Verticows, allen Sorten Tischen, Kameltaschen-Sophas, vollständigen Garnituren in Plüsch- und Seidenbezug, Ottomanen, Büffets, Büreaux, Herren- und Damen-Schreibtischen, Stühlen aller Art, sowie vollständigen Wohn-, Schlaf- und Eßzimmer-Einrichtungen.

Sämmtliche Möbel sind solid gearbeitet. — Günstige Gelegenheit für Hotels, Wiederverkäufer und Brautpaare. 11571

H. Markloff, 17. Luisenstraße 17.

Kreis-Krieger-Verband

Wiesbaden-Stadt.

Zu der am **Sonntag, den 9. Oktober d. J., Mittags 12 Uhr,** stattfindenden

Enthüllungs-Feier

des

Bismarck-Denkmals

werden sämmtliche Mitglieder der Verbands-Vereine hiermit ergebenst eingeladen und um recht zahlreiche Betheiligung gebeten.

Zusammenkunft 10¾ Uhr in der Restauration **„Walhalla"** in der Kirchgasse, von wo aus gemeinsamer Abmarsch mit Musik nach dem Denkmal stattfindet.

Anzug: Dunkle Kleidung, dunkler Hut, Orden, Ehren- und Vereinszeichen. F 360

Der Vorstand
des Kreis-Krieger-Verbands Wiesbaden-Stadt.

Wiesbadener Militär-Verein.

Gegründet 1884. Stand: 800 Mitglieder. Gewährt Kranken-Unterstützung ½ Jahr pro Tag 70 bezw. 50 Pf. Sterbe-Unterstützung 500 Mk. Vereins-Bibliothek. Gesang-Abtheilung. Aufnahme bis zum 45. Lebensjahre. Anmeldungen unter Vorlage der Militär-Papiere bei den Herren: 1. Vorsitzenden Architect **Schlink,** Sec.-Lt. d. R., Oranienstraße 15, Kassirer **Emil Lang,** Schulgasse 9, Schriftführer **August Kilian,** Castellsberg 2, oder deren Stellvertreter Herren: **Carl Gerich,** Schulgasse 2, **Christian Jung,** Helenenstraße 12, **Anton Hofmann,** Hellmundstraße 12. Aufnahme jeden ersten Samstag im Monat. Vereinslokal: „Zur Kronenhalle", Kirchgasse 36. F 363

Der Vorstand.

Pfeifen-Gesellschaft „Fehle-Nicht!"

feiert **heute Sonntag** von 4 Uhr ab im Saale „Zur Germania", Platterstr. (**U. Schreiner**), ihr **23. Stiftungsfest.** Für Unterhaltung durch Tanz und Mitwirkung zweier hiesiger Männergesang-Quartette ist bestens gesorgt. Zu dieser Feier sind Freunde und Gönner, sowie die alten Mitglieder der Gesellschaft freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Der langjährige Vereinsdiener, Herr **Friedrich Vetter,** wurde auf seinen Antrag vom Amte enthoben. An seiner Stelle ist das Vereinsmitglied Herr **Josef Hartmann,** Helenenstraße 28, zum **Vereinsdiener** gewählt worden. F 305

Der Vorstand.

Schuhmacher Fachkursus.

Der schon seit langen Jahren sich bewährte **Fachkursus** in der Gewerbeschule **hat begonnen** im Zimmer No. 21. Wir können jedem jungen Schuhmacher, der sich auf der Höhe der Zeit halten will, die Theilnahme an demselben nur bestens empfehlen. F 413

Der Vorstand der Schuhmacher-Innung.

Blinden-Anstalt, Blinden-Heim,

Walkmühlstraße 13, Emserstraße 51,

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter: **Körbe** jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als Besen, Schrubber, Abseifebürsten, Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten 2c. 2c., ferner **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile 2c. 2c.

Rohrsitze werden schnell u. billig neu geflochten, **Korbreparaturen** gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. F 204

Die Verminderung der Uebersiedelungskosten

von einer Stadt in die andere hat eine bedeutende Förderung erfahren durch die Gründung des **Internationalen Möbeltransport-Verbandes,** ein Product der Neuzeit, dem Prinzip: „Einigkeit macht stark" huldigend. Derselbe übt einen großen Einfluß auf die betheiligten Transportanstalten und ist stets bemüht, wesentliche Verbesserungen, Liefergeltverkürzungen und Frachtverbilligungen herbeizuführen. Der **Internationale Möbeltransport-Verband** hat in mehreren hundert Städten in Deutschland und dem Auslande seine festen, contractlich verpflichteten Vertreter (hier in **Wiesbaden** ist es das bekannte Uebersiedelungsinstitut **L. Rettenmayer,** Rheinstraße 21, Inhaber des **Wiesbadener Möbelheim**) und arbeitet auf Grund fester Tarife. Die vorzügliche Organisation dieses Verbandes, speziell zum gegenseitigen Wagenaustausch, ist weltbekannt, und ist es den Vertretern desselben dadurch möglich, nicht allein in Billigkeit, sondern auch in der Ausführung von Uebersiedelungen große **Vortheile, Erleichterungen** und **Bequemlichkeiten** aller Art zu bieten. Uebersiedelnde handeln daher im eigenen Interesse, wenn sie sich stets an die Vertreter des der Zeit entsprechenden und mit derselben gehenden **Internationalen Möbeltransport-Verbandes** wenden; sie haben dadurch die Sicherheit, daß ihr Hab und Gut verantwortlichen, solventen und fachkundigen Händen anvertraut ist. 4360

Für Rekruten.

Handkoffer und Handtaschen, gr. Auswahl, sehr billig.
A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

Trauringe,

14-karätig, das Paar 24—30 Mk. und höher, 8-karätig, das Paar 16—20 Mk. und höher, Charnier-Trauringe, beste Qualität, nach massiven Ringen, das Paar 8 Mk., nur breite kräftige Ringe empfiehlt 9844

E. Bücking, Marktstraße 29.

Geschäfts-Verlegung.

Von jetzt ab befinden sich meine Geschäftslokalitäten im **Neubau des Hotels „Pariser Hof,"** Schillerplatz 5/7. F 70

Th. Sackreuter.

Alleinige

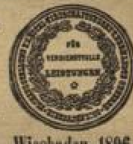
FABRIKZEICHEN

Christofle- Niederlage

Frankfurt a. M.

Conrad Krell, Taunusstrasse 13,

am Kochbrunnen,



Special-Magazin

für Telephon No. 510.

Complete Küchen-Einrichtungen.

Goldene Medaille. Wiesbaden 1896.

Eigene Schreinerei für Küchenmöbel.

Garantie für gute solide Handarbeit.

Alle Arten Küchenmöbel

in einfacher wie auch **geschmackvoller und stylvoller Ausführung.**

Complete Küchen-Einrichtungen

in allen Ausführungen von den einfachsten bis zu den **feinsten herrschaftlichen Küchen.**

Ia Amberger Emaillirte Kochgeschirre,

unter Garantie gegen Abspringen beim Kochen. 12048

Reinnickel-Kochgeschirre,
Berndorfer Silberbestecke,
Alpacca-Silber I,
Bürstenwaaren, Holzwaaren, Eisschränke, Flaschenschränke, Treppenleitern.

Drei Muster-Küchen ausgestellt.

Hilfe gegen Schnaken

(Mosquitos) in **Wohn- u. Schlafräumen,** Veranden, Lauben 2c. macht man **sofort unschädlich** mit **„Mimosa",** venetianisches Räucherpulver; per Fl. 50 Pfg. reicht lange. Zu haben in **Wiesbaden: Drog. Siebert** und **Moebus.** F 64

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.

DR THOMPSON'S — TRADE MARK — SCHUTZ-MARKE — SEIFEN-PULVER

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson" und die Schutzmarke „Schwan". F 45

Anzündeholz à Sack 50 Pf. empf. L. Debus, Roonstr. 8. 12868

Alle erdenkbaren Sorten Schuhwaaren kauft man gut und billig im 12464

Mainzer Schuh-Bazar

von **Philipp Schönfeld,** Goldgasse 17.

Zöpfe v. 1 Mk.,

Haaruhrketten v. 2 Mk. an,

sowie alle **Haararbeiten** w. in moderner wie vorzüglicher Arbeit **billigst** angefertigt, da keine theure Ladenmiethe, Kirchgasse 28, 2.

Specialität: **Weiße und graue Haararbeiten.**

Nußöl gegen **Ergrauen** der **Haare** . . . . . . **Mk. 1.00.**
Enthaarungspulver, sofort wirksam u. unschädlich, „ **1.50.**

Patente

besorgen und verwerthen **H. & W. Pataky, Berlin NW.,** Louisenstrasse 25.
10 Filialen. (F. a. 150/11) F 93
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse I.

Die

Anfertigung aller Art von Zeichnungen

in Strich- und Federmanier, wie Illustrationen, Diplome u. dergl., sowie Malereien in Aquarell u. Oel übernimmt unter Zusicherung gediegener Ausführung 11082

H. Bouffier's Malschule,
Schwalbacherstraße 14.

Julius Blüthner,

Königl. Sächsische Hof-Pianoforte-Fabrik,

Leipzig.

Alleinvertretung für Nassau der weltberühmten Blüthner-Pianos

in der Musikalien- und Instrumenten-Handlung von

Franz Schellenberg

(vorm. **Gebr. Schellenberg**),
Kirchgasse 33. — Gegr. 1864.

Reichste Auswahl in Flügeln und Pianinos zu Original-Fabrikpreisen. 205

Zur gefl. Beachtung.

In Folge umfangreicher Veränderungen und Renovation meiner Ausstellungsräume

Friedrichstraße 10,

die eine Verringerung meines Lagers erforderlich machen, verkaufe ich folgende Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

4 complete Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußb. und Edelbuchen,
9 Polster-Garnituren, bestehend aus je 1 Sopha und 4 Sesseln, Bezug in Seide, Plüsch, Tapisserie, Tuch und Kameltaschen,
1 compl. Nußbaum-Salon,
1 gothisches Herren-Zimmer in Eichen,
Herren-Schreibtische in Nußb. und Eichen,
3 Büffets in Nußb. und Eichen,
einzelne Salonschränkchen, Tische, Sophas, Sessel, verschiedene Lüster, sowie eine große Parthie Stoffreste in Seide und Wolle. 12105

Sämmtliche Sachen sind von tadelloser Beschaffenheit und vorzüglich gearbeitet. Zur gefl. Besichtigung lade ich hiermit ergebenst ein.

C. Eichelsheim,
Hoflieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen,
Friedrichstraße 10.

Nähmaschinen
aller Systeme,
aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 9878

Kirchgasse 23, 2. **Paul Wielisch,** Kirchgasse 23, 2.
Specialist für Haarleidende.
Haarausfall und gegen **Kahlköpfigkeit.**
Unter Garantie.

Wohnungs-Wechsel.
Meiner werthen Kundschaft und dem geehrten Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich meine Wohnung von Grabenstraße 34 nach
Ellenbogengasse 13,
in das Haus des Herrn Schweitzer, verlegt habe.
Hochachtungsvoll
Frau Thier, Damenschneiderin.

Grösste Auswahl
in gediegenen
*** Möbeln ***
(Stuttgarter Fabrikat),
Decorationen,
Stoffen, Teppichen, Gardinen.

Gustav Schupp Nachf.
Hugo Menke.

Sehenswerthe Ausstellung
completer
Musterzimmer
in den versch. Styl- u. Holzarten.
Taunusstrasse 39,
Wiesbaden. 12266

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51. Telephon 725.
Bäder à 50 Pf.
Im Abonnement billiger. 8783

Mein gut sortirtes Lager in allen
Möbel- und Decorations-Posamenten,
sowie Anfertigen derselben bringe zur Herbst-Saison in empfehlende Erinnerung. 11254
Gustav Gottschalk,
Posamentier,
25. Kirchgasse 25.

Rekruten
erhalten billigst sämmtliche Rekrutenartikel genau nach militärischer Vorschrift bei 12260
Nicol. Sinz,
gegenüber der Infant.-Kaserne, Schwalbacherstraße 13.

---

5. Grosse Burgstrasse 5.

Die Restbestände des Lagers in

Jaquets, Umhängen, Capes, Abendmänteln, Regenmänteln, Costumes

werden, da das Lokal geräumt werden muss,

zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

August & Crakauer,

5. Grosse Burgstrasse 5.

12639

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 471. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 9. Oktober. 46. Jahrgang. 1898.

Schach

Redigirt von G. Bartmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 9. Oktober 1898.

Schach-Aufgabe.
Von R. Willmers in Wien.

Weiss. (8+11)
Weiss zieht und setzt mit dem 4. Zuge Matt.

Lösung der Schach-Aufgabe von Ottmar Nemo.

Weiss Ka6, Da3, Lf5, Sb6, Bc5, g4. Schwarz Kd4, Sa1, g1, Bc5.

1. Da3—c1, Sa1—b3. 2. Dc1—f4 + u. s. w.
1. . . . . Sg1—f3. 2. Dc1—b2 + u. s. w.
1. . . . . Kd4×c5. 2. Sb6—d7 + u. s. w.
1. . . . . c5—c4. 2. Dc1—d2 + (Droh.)

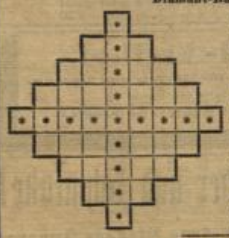
In den zwei Springerzügen von Schwarz und in den Springermats auf a4 und d5 liegt die Grundidee, welche schöner wohl kaum mehr dargestellt werden kann.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.

Diamant-Räthsel.



In die Felder nebenstehender Figur sind die Buchstaben aaa, bb, cc, ccccccccc, fff, gg, hh, iii, l, m, n, rrrrr, sss, ttt derart einzutragen, dass die mittelste wagerechte u. senkrechte Reihe gleichlautend ist und die wagerechten Reihen folgende Bedeutung ergeben: 1. Buchstabe, 2. Märchengestalt, 3. Mittheilung, 4 niederes Gewächs, 5. Volksvertretung, 6. ehrenvolle berufliche Bezeichnung, 7. Blume 8. Nebenfluss der Donau, 9. Buchstabe.

Silben-Räthsel.

1 2 durch ruchlos wilde That bekannt,
Die Bibel kündet sie und auch den Lohn.
2 1 ein Fürst in fernem, sonn'gem Land,
Geldgier'ge Spanier stürzten seinen Thron.

Vexir-Bild.

Wo ist der Bräutigam?

Auflösungen der Räthsel in No. 459.

Bilder-Räthsel: Fürstenthum Lippe-Detmold. — **Silben-Räthsel:** Robinson, Ebersche, Utah, Eugenie, Maifisch, Arae, Ceres, Heyse, Trauring, Nubien, Ilmenau, Cyrus, Habicht. — (Reue macht nichts ungeschehen.) — **Gleichklang:** Streiche. — **Wortspiel:** Eber, Insel, Geier, Nagel, Ebro, Rose, Haut, Esel, Raum, Drei, Ilse, Sage, Tonne, Gans, Otter, Linse, Dame, Erde, Seil, Wagen, Enten, Rade, Trab. (Eigner Herd ist Goldes werth.) — **Gehelmschrift:** Drum sei nicht stolz, o Menschenkind, Du bist dem Tod wie Spreu und Wind, Und magst du Kronen tragen. Der Sand verrinnt, die Stunde schlägt, Und eh' ein Hauch dies Blatt bewegt, Kann auch die deine schlagen. Geibel.

Richtige Lösungen sandten ein: Karl Müller; Richard Bonte, Wiesbaden Carl Loeber, Biebrich.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einsenden. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaction sein.

Rudolf Wolff

Kgl. Hoflieferant, Marktstrasse 22.

Jahres-Ausverkauf!

nur diese Woche.

Fantasie-Artikel

in Majolika, Fayence, Porzellan, Krystall.

Gebrauchs-Gegenstände.

Tafel- und Kaffee-Service, Wasch-Garnituren, Tassen, Trinkservice, Römer u. s. w.

1281

Habe mich in **Wiesbaden**,

Westendstrasse 1 (Sedanplatz),

als **prakt. Arzt** niedergelassen.

Sprechst.: 8—9, 2—3.

Dr. Delius,

früher Assistent des Herrn Geheimrath Professor **Koch** und Oberarzt in der Kranken-Abtheilung des Instituts für Infectionskrankheiten, Abtheilung der Charité in Berlin.

Lampen-Cylinder 6 Pf., Dtzd. 60 Pf., **Scheuertücher** 20 Pf., 5 St. 90 Pf., Brennspirit. Sch. 20 Pf., Feuerzeug (schw.) 9 Pf., 10 Pack. 85 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Chemische Wasch-Anstalt, Decatur mit Dampfbetrieb
von **P. Jochum,** Adolphstraße 5, Parterre,

empfiehlt sich in allen in das Fach einschlagenden Arbeiten. Specialität für Herren-Garderoben ohne Concurrenz, mittelst Bügel-Apparat chic aufgebügelt, wie Neu hergestellt. Einlaufen der Kleider wird gänzlich verhindert. Reparaturen derselben werden bestens besorgt. **Eigene Schneider-Werkstätte.** Bestellung per Postkarte. 11896

Landwirthschaftliches Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Beginn des Wintersemesters 1898—99 am 31. October. Der ganze Lehrkursus umfasst zwei Wintersemester. Während des dazwischen liegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, eventl. durch Vermittelung der Anstalt. Nähere Auskunft, Programme und Berichte umsonst und postfrei durch den Institutsvorsteher, Herrn Stadtrath **H. Weil, Wiesbaden,** Elisabethenstraße 27, oder durch Oeconomierath **Müller, Hof Geisberg** bei Wiesbaden. 11686

20 Stück grosse Salon- u. Zimmer-Teppiche

in nur allerbesten Qualitäten, ca. 3½ Meter breit u. 4½ Meter lang, habe ich mit bedeutender Preisherabsetzung zum sofortigen Ausverkauf gestellt. 12313

Julius Moses,
Kl. Burgstrasse 11, 1.

Meiner werthen Kundschaft und verehrtem Publikum zur Mittheilung, daß ich meine **Wohnung und Geschäft** nach

Adolphsallee 6

verlegt habe.

Wilh. Löhr, Tapezirer u. Decorateur.

Neben dem „Tagblatt".

Schirm-Fabrik
C. Gerach.
Gerach's
2-jähr. Garantie-Schirme
gegen den Verschleiss in den Bahnen.
Spezialmarke.
Ueberraschende Auswahl für Damen und Herren zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
Neu aufgenommen:
Elegante 11948
Damen- u. Herren-Spazierstöcke.

Langgasse 25. Langgasse 25.

Tapeten.

Neuheiten in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

Wilhelm Gerhardt,
Tapeten — Wachstuch — Linoleum,
3. Mauritiusstrasse 3,
am Walhalla-Theater. 6052
Telephon 539.

Färberei Kramer

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen.

Chemische Waschanstalt
Mech. Teppichklopfwerk.
WIESBADEN
Langgasse 31.
MAINZ, FRANKFURT a/M. 8027

Portemonnaie in grosser Auswahl empfiehlt bill. 9876
Giov. Scappini, Michelsberg 2.

Journal-Lesezirkel.

50 deutsche Zeitschriften.
28 englische und französische Zeitschriften.
Beliebige Auswahl.
Verzeichniss und Abonnementsbedingungen gratis.
Moritz und Münzel (J. Moritz),
Taunusstrasse 2 (Ecke der Wilhelmstrasse).
12438

Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabriksbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerei.

Die Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Special-Maschinen für alle Fabrikationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich. 12777

Singer Co. Act. Ges. Frühere Firma: G. Heidlinger. **Wiesbaden, Marktstr. 34.**

Zur Notiz!

Man kann bei den sich massenhaft mehrenden zweifelhaften Mitteln gegen Haarleiden nicht genug auf das bereits seit 30 Jahren sich bewährende, von Autoritäten empfohlene, sich durch Güte und Billigkeit auszeichnende

Haarwasser von Retter, München,

aufmerksam machen, welches wirklich leistet, was es verspricht: Conservirung u. Kräftigung der vorhandenen Haare, Reinigung von Schuppen, weich und glänzend machen der Haare. Z. h. um 40 Pf. und Mk. 1.10 bei **Louis Schild, nur 3. Langgasse 3, nirgends** in der Stadt eine Filiale. F 50

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 151
W. Mähler, Leipzig 41.

Fort mit Puder und Schminke!

Ein Gesichts-Massage-Apparat

entfernt Falten, Pickeln, Mitesser und Sommersprossen. Das Gesicht wird gestärkt, geglättet u. erhält die Spannkraft der Jugend zurück, daher eins der schönsten Geschenke für Damen und Herren. Die Apparate sind in Elfenbein und elegantem Etui im Massage-Institut bei Frau **Anna Oesterle** am Lager.

Taunusstraße 38, Part.

Alleiniger Fabrikant: **Rud. Starcke** Mellel. H.

Starcke's Metall- Putz-Extract

ist jetzt das beste u. billigste Putzmittel.

Starcke's säurefreie Diamant-Grafit-Wichse

conservirt das Leder — und giebt schönsten dauernden Glanz.

F 96

Goldene und silb. Medaillen.

Wie viele Hunde werden heutzutage mit allen möglichen Mitteln **erfolglos** gegen **Räude und Ungeziefer** behandelt und gehen schliesslich doch **elend zu Grunde.** Mit 12040

Hundeseife. **Urpin-** Hundeseife.

Präparat wird jeder Hund **unter Garantie sofort davon** befreit, selbst bei den **allerverzweifelsten** Fällen, auch erhält er sofort wieder **prächtigen Haarwuchs,** ohne irgend einen **Nachtheil** in Bezug auf **Nase, Allgemeinbefinden etc.** Preis per ½ Kilo 3 Mk., Probe-Dose 1.10 Mk. incl. Verp. und Anweisung.

H. Schowalter, Ladenburg-Mannheim II,
Lieferant des Deutschen Thierschutz-Vereins.

Alleinverkauf: **Otto Siebert,** Apotheker, Drogerie, Markt.

Möbel-Offerte.

Als sehr billig empfehle ich in nur bewährten Qualitäten:

Nußb.-Verticows in 15 verschiedenen Ausführungen von Mk. 38 an.
Kleiderschränke in 10 verschiedenen Ausführungen, 1-th. 19, 2-th. 32 Mk.
Spiegelschränke in 4 verschiedenen Ausführungen von Mk. 85 an.
Eleg. Büffets, reich geschnitzt, innen Eichen, Mk. 145 und höher.
Nußb.-Kommoden mit 4 Schubl. und Vorbau von Mk. 23 an.
Ausziehtische in verschiedenen Ausführungen Mk. 25 und höher.
Ottomanen und Chaiselongues Mk. 35.
Einzelne Sophas in großer Auswahl von Mk. 35 an.
Eleg. Salon-Garnituren, Sopha und 4 Sessel, Mk. 185.
Stühle in 12 Façons von Mk. 3 an.
Betten, sowie einzelne Betttheile in großer Auswahl.

Für alle übrigen Möbel, complete Zimmer-, sowie 12422

Braut-Ausstattungen
billigste Preise bei anerkannt guten Qualitäten.
Eigene Polsterwerkstätte.

Ferd. Marx Nachf.,
8. Kirchgasse 8.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei in's Haus geliefert

Filial-Lager
der
Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:
L. Rettenmayer.
Telephon No. 12.
Büreau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 50 a. u. b.

Pumpen aller Art

für jeden Zweck empfiehlt billigst 10219
Fr. Wagner jr., Wiesbaden,
Hellmundstraße 52.

Hühner-augen. Gustav Jacobi's Touristenpflaster geg. Hühneraugen, harte Haut. Zu Rollen à 75 Pf. Erfolg schnell und sicher. Zu allen Apotheken zu haben. Haupt-Depot Wiesbaden Victoria-Apotheke, Rheinstr. Man verlange Jacobi's Touristenpfl. mit d. Schutzm. Hühnchen.

Carl Kreidel,
42. Webergasse 42.
Telephon No. 518.
Alleiniger Vertreter der der
Wanderer
Peugeot
Premier
Salzer
Tribune

Wanderer - Fahrräder.

Reparatur-Werkstätte.
Ersatztheile.
Unterricht für Damen und Herren.
10989

Die Säuglings-Ernährung nach dem bewährten System von

Prof. Dr. Soxhlet

ist in zuverlässiger Weise ausschliesslich nur mittelst des von Prof. Dr. Soxhlet selbst erfundenen

Sterilisir-Apparates

mit Luftdruckverschluss

D. R.-P. Nr. 57524

durchzuführen. Wer sich vor Misserfolgen schützen will, weise alle Abänderungen Unberufener oder Nachahmungen zurück und verlange den

Original-Soxhlet-Apparat

mit dem Namenszug des Erfinders; insbesondere achte man darauf, dass jede Flasche diesen Namenszug trägt. Nur diesen Apparaten ist eine richtige, vom Erfinder des Systems verfasste Gebrauchsanweisung beigegeben.

Alleinige Fabrikation und Vertrieb für Hessen-Nassau und das Grossherz. Hessen:

Gebrüder Weil

in Frankfurt a. M.,

Concessionäre der Firma Metzeler & Co. in München.

Niederlagen in Wiesbaden: **Baumecher & Co., Ad. Joost, Gebr. Kirschhöfer, G. Kurz, Otto Siebert, Ch. Tauber, A. Stoss, Otto Lilie, Conrad Krell**; Biebrich: **J. Brehm, Chr. Höhler, Adolf Krupp**; Langenschwalbach: **G. Müller.** (Mä 8067) V 106

Irrigateure, complet, mit 1½ Mtr. Schlauch von **Mk. 2.—** an, wasserdichte Betteinl., doppelt gummirt, von **Mk. 3.—** an, sowie alle Artikel zur Krankenpflege zu äusserst billigen Preisen. 12715

Goldg. 16. **C. Merten,** vorm. **C. Mildner.** Goldg. 16.

Erkerspiegel

billigst. 12098

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum

unexplodirbar.

Entflammungspunkt 50—52° Abel = 175° amerik. Test.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Name gesetzlich geschützt

unter No. **16691,** Classe 20b.

Echt zu beziehen durch

alle **besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte,** in denen Plakate mit obiger Schutzmarke aushängen.

Vor Missbrauch des Namens **„Kaiseröl"** wird unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) dringend gewarnt.

Die **Kaiseröl-Fabrik-Niederlage** liefert das Oel in zur direkten Füllung der Lampen eingerichteten Kannen, welche zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen werden.

„Kaiseröl" wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar nur in Kannen mit **Firma,** sowie mit **Plomben** und **Schutzmarke** versehen 11310

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60,
„ 10 „ „ „ „ 3.20

abgegeben.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage:

Wiesbaden, Kirchgasse 34.

Telephon-No. 140.

Gustav Bickel,

Kohlen-Handlung,

8. Helenenstrasse 8,

empfiehlt bei eingetretener Herbstsaison

sämmtl. Brenn-Materialien

zu billigsten Preisen. 10897

Kohlenhandlung J. L. Krug,

Luisenstraße 5, Wiesbaden, Luisenstraße 5,

Fernsprech-Anschluß No. 128,

empfiehlt zum bevorstehenden Winter beste engl. **Anthracit,** sowie alle anderen Sorten **Kohlen, Cokes und Brennholz** in nur la Qual. von den besten Zechen zu billigen Preisen. 10254

Reelle und pünktliche Bedienung.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Special-Korsettengeschäft,

bisher **Langgasse 37,**

befindet sich von heute ab

Webergasse 16,

in dem Hause des Herrn **Jstel,**

J. Reutlinger,

vorm. S. Winter Nachfolger.

12569

Kohlen

in allen Sorten, **Eier-Brikets von Alte Haase, Braunkohlen-Brikets, Patent-Koks** für Central-Heizung u. Oefen, **Holz** u. **Lohkuchen** empfiehlt 11556

Wilh. Weber,

Wellritzstraße 19. Wellritzstraße 19.

Kohlen,

sowie alle Sorten

Brennmaterialien

liefert prompt und billigst 12389

Aug. Külpp,

Comptoir: Hellmundstrasse 33.

Kohlen.

Beste stückreiche **Ofenkohlen** **Mk. 18.50**
„ gewaschene **Nußkohlen,** I. u. II., „ **23.—**
per 1000 Klgr franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen. 10562

Biebrich, März 1898.

Jos. Clouth.

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winter-Bedarfs in Brennmaterialien empfehle meine anerkannt vorzüglichen

Kohlen, Coaks, Brikets, Holz etc.

bei **billigster Preisnotirung.**

Ausführliche Preislisten werden jederzeit gerne verabfolgt. 12133

Max Clouth,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.

Telephon 489. Moritzstrasse 23.

Die

Kohlen-, Coaks-, Brennholz- und Baumaterialien-Handlung

W. A. Schmidt,

Moritzstraße 28, Telephonruf 226,

empfiehlt:

Sämmtliche Sorten **Kohlen, Coaks, Briquettes** ꝛc., für alle Feuerungsanlagen, von den ersten Zechen des Ruhr- u. Aachener Gebietes, **Ia Buchen- u. Kiefern-Holz,** sowie alle sonstige Brennmaterialien zu den billigsten Preisen.

Preislisten werden auf Wunsch jeder Zeit gern verabfolgt. 11533

Die seither von mir zur vollsten Zufriedenheit meiner werthen Abnehmer geführten

belg. Anthracit-Kohlen

der Zeche **Bonne Espérance, Herstal,** hat die Zechenverwaltung — um allen Verwechslungen vorzubeugen — beim Kaiserlichen Patentamt in Berlin unter No. 1059 Kl. 20a. als

Anker-Anthracit

unter beistehendem Schutzzeichen eintragen lassen.

Indem ich bitte von Vorstehendem gefl. Kenntniss nehmen zu wollen, halte ich mich zur Deckung des Winterbedarfs bestens empfohlen. — Preise billigst. Probecentner gerne zu Diensten. Lieferung in jedem Quantum. 10811

Alleinverkauf und Niederlage bei

Nerostrasse 17. **Th. Schweissguth.** Telephon 274.

Das Special-Geschäft in Oefen und Herden

von

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse,

empfiehlt sein ausgedehntes Lager in

Reissmann's Dauerbrandöfen

mit Patentregulator,

Colonia-Dauerbrandöfen,

Füll-Reguliröfen in bunt emaillirter, vernickelter oder schwarzer Ausführung,

Irische Oefen etc. etc. zu den **billigsten Preisen.**

Musterlager: **Saalgasse I u. 2,** Hauptlager: **Schiersteinerstr. 4.**

10648

Mondorf's
Restaurant „Zum rothen Haus".

Kirchgasse 60.

Gut ventilirte Lokalitäten. — Garten.

Pilsner und Wiesbadener Bier.

Diners von 12—2 Uhr. Soupers von 6 Uhr Abends.

Reine Weine. — Civile Preise. 8685

Georg Mondorf.

Billard. Billard.

Wirthschafts-Uebernahme.

Dem wohllöblichen Publikum, einer werthen Nachbarschaft, Freunden und Gönnern die ergebene Nachricht, daß ich die

Restauration Turn-Gesellschaft,

41. Wellritzstraße 41,

übernommen habe. Es wird stets mein Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen. Gleichzeitig empfehle den wohllöblichen Vereinen u. s. w. meinen größeren und kleinen Saal zur gefl. Benutzung. Verabreiche ein prima Glas **Bier** der Brauerei-Gesellschaft, reine **Weine** bester Firmen, kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

Aug. Waldhaus.

Restaurant Germania,

Platterstraße 100.

Empfehle meinen **großen Saal.** Zur Abhaltung von Festlichkeiten für Vereine besonders geeignet, da die Feste bei jeder Witterung stattfinden können. Electrische Bahn-Verbindung

Es ladet ein 11525

H. Schreiner.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstraße 1.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. **Ende 12 Uhr.**

Es ladet höflichst ein 10555

J. Fachinger.

Saalbau Friedrichshalle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag **große Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **X. Wimmer.**

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. 10556

Zum Rosenhain.

Heute und jeden Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr ab:

Große Tanzmusik. 12500

Geschäfts-Uebernahme.

Hiermit zur gefl. Kenntniss, dass ich das

Restaurant und Saalbau
Zum Burggraf
Waldstrasse,

übernommen habe. Indem ich für das mir in so **reichem Maasse** geschenkte **Vertrauen** und **Wohlwollen** bestens danke, bitte ich höflichst, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen. Lade alle **Freunde und Bekannten,** sowie ein verehrliches **Publikum** zum Besuche meiner Lokalitäten freundlichst ein.

Hochachtungsvoll

K. Kaltwasser,

seither Restaurateur „Zur Stadt Hanau", Biebrich, Rheingaustrasse 33.

NB. Zur **Abhaltung von Festlichkeiten** bringe meinen **grossen Saal** in empfehlende **Erinnerung.** **D. O.**

Bierstadter Warte.

Schönster Aussichtspunkt der Umgebung,

in 30 Minuten von der Stadt zu erreichen.

Unterzeichneter erlaubt sich sein Restaurant in empfehlende Erinnerung zu bringen und empfiehlt:

ff. Weine, prima Apfelwein, d. und h. Bier, Kaffee, Thee, Chocolade etc.

Es ladet zum Besuche höflichst ein 12128

Wilh. Höhler.

Reinach & Cie.,
Langgasse.
Wegen Geschäfts-Verlegung
vollständiger Ausverkauf
zu jedem nur annehmbaren Preise.

PFAFF-
Nähmaschinen.

Vertreter:

Carl Kreidel,

Wiesbaden, 42. Webergasse 42.

Reparatur-Werkstätte.

Telephon No. 518. 11212

Oberstlt. von Jagow,

Biebricherstraße 15,

giebt hochfeine

1893er und 95er

Rheingauer Weine,

eig. Gewächs, garantirt naturrein,

in kl. Quantitäten ab.

Langnese's

A. H. Langnese Wwe. & Co.
Biscuit-Fabrik
HAMBURG.

Kaiser Wilhelm-Biscuits.

Ueberall käuflich.

(Hac. 1105/3) F 98

---

25 Pfd. la Tauben- u. Hühnerfutter Mk. 2.—

Carl Linnenkohl, Moritzstrasse 38. 12731

Dickwurz (800 Centner) sind abzugeben bei **Karl Altmoos,** Mainzer Landstraße 1.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft zur gefl. Mittheilung, daß ich **Donnerstag, den 6. Oktober,** hier am Platze eine

Kalbs- und Schweinemetzgerei

eröffne und bitte das verehrte Publikum um geneigten Zuspruch. Es wird meine stete Bemühung sein, mir das Vertrauen meiner Kunden zu erwerben, indem ich jedem frische gute Waare zu reellen Preisen, sowie prompte Bedienung zusichere, es überhaupt meine größte Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen wird, die Wünsche meiner Kunden auf das Weitgehendste zu befriedigen.

Achtungsvoll

Johann Ruppert,
Metzger.

44. Karlstraße 44.

Von hervorragenden Autoritäten als vorzüglich erachtet und empfohlen:

Rosenberg's Traubengeist,

chemisch untersucht und als reines Weindestillat begutachtet, **gesetzlich geschützt unter No. 28731 vom Kaiserlichen Patent-Amt Berlin,** nur allein zu beziehen durch die

Erste Homburger Cognac-Brennerei

S. & A. Rosenberg, Homburg v. d. H.

Dieser garantirt reine **ärztlich empfohlene** Traubengeist, welcher sich durch hervorragend kräftigen Geschmack, sowie reiches Aroma auszeichnet, ist **nach eigener Methode** gebrannt, aufs Feinste nochmals rectificirt und daher **als ganz vollendetes,** nur aus **Traubensaft** gewonnenes Destillat **Kranken-, Reconvalescenten** u. besonders **Zuckerkranken** zu empfehlen. Preis per ½ Flasche **Mk. 1.50.** Preis per ½ Flasche **Mk. 2.50.** 10491

Niederlage in Wiesbaden: **C. W. Leber,** Zum Tannhäuser, Bahnhofstrasse.

Sofort herstellbar sind gute, kräftige Suppen aller Art mit Zu ganzen u. halben Packeten, sowie in einzelnen Täfelchen **à 10 Pf.**

KREUZ-STERN SUPPEN

zu haben bei 12776

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei 11704

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,

Friedrichstrasse 27.

Thee neuester Ernte.

		per ½ Kg.			per ½ Kg.
No. 1	Russ. Mischung	M. 6.—	No. 0	Flowery Pecco	M. 6.—
„ 2	Engl. Mischung	„ 5.50	„ 3	Lapsang Souchong	„ 5.—
„ 4	Finest Souchong	„ 4.50	„ 5	Moning	„ 4.—
„ 6	Souchong Melange	„ 3.50	„ 7	Sup. Breakfast	„ 3.—
„ 8	Breakfast	„ 2.50	„ 9	Family Tea.	„ 2.—

Theespitzen per ½ Kg. Mk. **1.80**

empfiehlt 11750

Gr. Burgstrasse 16. **C. Acker Nachf.**

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 471. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 9. Oktober. 46. Jahrgang. 1898.

Nur 22. Marktstrasse 22. **Wilhelm Reitz.** Nur 22. Marktstrasse 22.

Den Empfang der Neuheiten für Herbst u. Winter

beehre mich ergebenst anzuzeigen.

11939

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, gegründet 1853.

Bei denkbar größter Sicherheit billige Prämien und sehr günstige Bedingungen.

Grundcapital . . . . . 30 Millionen Mark.
Gesammtvermögen . . . . . 104 „ „
Versicherungsbestand zu Ende September 1898 234,2 „ „

Sehr vortheilhafte Rentenversicherung.

Die Rente beträgt für das Alter von

50	55	60	65	70	75
6,76 %	7,66 %	8,92 %	10,70 %	13,17 %	16,25 %

des eingezahlten Capitals.

Todesfallversicherung mit und ohne Antheil am Geschäftsgewinn.

Dividende schon nach 2 Jahren.

Dieselbe beträgt im Jahre 1899 für die Versicherten aus 1879: 57 %, aus 1880: 54 %, aus 1881: 51 % u. s. w. der im Jahre 1897 entrichteten Prämie.

Jede Nachschußzahlung der Versicherten ist vertragsmäßig ausgeschlossen.

Ausstattungsversicherung mit Prämienrückgewähr.

Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst u. unentgeltlich: Inspector **Wilhelmy**, Moritzstr. 24; **Phil. Wendel**, Büreau-Vorsteher, Jahnstr. 42; **E. Lang**, Kaufmann, Schulgasse 9; **J. Schaab**, Kaufmann, Grabenstr. 8, wie der Unterzeichnete.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1898. **L. Schuster, General-Agent.** 12821

Für Alle

die körperlich oder geistig angestrengt zu arbeiten haben, sowie für Kinder ist

das einzig richtige Morgen- u. Abend-Getränk

das ärztlich empfohlene Kakaopräparat

„Siebert's Kasseler Kakaophön“,

da dasselbe neben einem sehr angenehmen Geschmack einen äusserst hohen Nährwerth besitzt und auf die Nerven anregend wirkt. Zu haben in Packeten à 25, 50 u. 95 Pf. in den Apotheken, Drogen- und Colonialwaarenhandlungen.

General-Vertreter: **P. Barzen**, Mainz.

(Manuscr.-No. F. 4985) F 11

Auf dem Markt, a. d. Butterwaage 3—4 Goldfische mit Glocke von 80 Pf. an, sowie einzelne Fische von 10 Pf. an, Fischfutter, Netze, Corallen 2c. Alles sehr billig.

Tabackspfeifen, Cigarrenspitzen, Schnupftabacksdosen, sowie eine **Parthie Spazierstöcke** werden wegen Aufgabe dieser **Artikel** zu und unter Einkaufspreisen abgegeben. 12400

R. Müller, Cigarrenhandlung, Marktstraße 34.

E. Brunn, Weinhandlung
(gegr. 1857),
Adelheidstrasse 33,
empfiehlt einen sehr angenehmen reinen 12077

Trabener Mosel à 50 Pf.

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und **Pfälzer, Rhein-, Bordeaux etc. Weine** in allen Preislagen.

Man verlange

Scherer's Cognac

Gg. Scherer & Co. Langen b/Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1,90, 2,50, 3.—, 3,50, 4.—, 5.—

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.

Alleinige Verkaufsstellen:

Franz Blank (Genter), Bahnhofstr. 12.
C. Brodt, Albrechtstrasse 16.
P. Enders, Michelsberg.
D. Fuchs, Saalgasse 2.
V. Groll, Schwalbacherstrasse 79.
J. Huber, Bleichstrasse 15.
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.
F. Klitz, Rheinstrasse 79.
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14.
Chr. Ritzel Wwe., Ecke Häfnergasse.
Oscar Siebert, Taunusstrasse. 3701

Eine Theke mit Glasaufsatz, Glasschrank, Gefache u. Reale, eine schöne Hängelampe billig zu verkaufen Nerostraße 14, im Kurzwaaren-Geschäft. 11928

Neugasse 13. **Louis Zintgraff,** Neugasse 13.

Eisenwaarenhandlung
und
Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

Telephon 239.

Musgrave's Original
Irische Oefen,
sparsame
Dauerbrenner,
in grosser Auswahl.

Amerikaner Oefen
„Colonia“,
bewährtes Fabrikat
vom
Burger Eisenwerk.

Riessner-Oefen
mit Patent-Regulator
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.
Schönster Zimmerschmuck.

Kochherde
in jeder Grösse und Ausführung.
Fabrikat: **Gebr. Roeder, Darmstadt, u. A.**

12799

Wiesbadener Militär-Verein.

Wie in den Vorjahren so sind auch bis zum Schlusse dieses Jahres die entlassenen **Reservisten** von der Zahlung eines Eintrittsgeldes befreit und ist denselben somit günstige Gelegenheit geboten, obigem Verein beizutreten. Der Verein, im Jahre 1884 gegründet, zählt heute **860 Mitglieder**, zahlt seinen Mitgliedern im Krankheitsfalle ein tägliches Krankengeld **von 70** bezw. **50 Pf.**, Sterbegeld **500 Mark**, unterhält Gesangsabtheilung und Vereinsbibliothek zur unentgeltlichen Theilnahme und Benutzung. Nächste Aufnahme am Samstag, den **5. Nov. cr.** Auskunft und Anmeldung bei unserem Kassirer, Herrn **Emil Lang**, Schulgasse 9 hier. F 363

Spar-Verein „Eintracht".

Heute Sonntag Nachmittag präcis 4 Uhr:

General-Versammlung.

Der Vorstand.

Stemm- u. Ringclub Athletia.

Kommenden Sonntag, den 16. Oktober ds. Js., **Abends 8 Uhr** beginnend, findet im **Römersaale**, Dotzheimerstraße 15, unser diesjähriges

6. Stiftungsfest,

verbunden mit **theatralischen Aufführungen** und **Ball**, statt, worauf wir unsere geladenen Gäste nochmals aufmerksam machen.

Der Vorstand.

NB. Einladungen hierzu sind zu haben bei den Herren **Geyer**, Restauration „Zur Kronenhalle", Kirchgasse, **Losem**, Cigarrengeschäft, Wellritzstraße, sowie bei Herrn **Frey**, Bäckermeister, Oranienstraße.

Oeffentliche

Schuhmacher-Versammlung

Montag, den 10. Oktober, Abends 8½ Uhr, im „Schwalbacher Hof".

Tagesordnung:

1. Das neue Innungsgesetz.
(Referent: **J. Brand** aus Frankfurt a. M.)
2. Wie wird der Lohntarif hier eingehalten?

Um allseitigen Besuch wird gebeten. **Der Einberufer.**

Stadthalle — Mainz.

Sonntag, den 16. Oktober, Nachmittags 4 Uhr:

Concert

des

Mittelrheinischen Sänger-Bundes

(ca. 800 Sänger),

unter Leitung des

Bundes-Dirigenten Director **H. Spangenberg**

und unter gütiger Mitwirkung von

Frl. **Anna Kuznitzky**, Concertsängerin

aus Wiesbaden.

Orchester: Die verstärkte Kapelle des Nass. Inf.-Reg. No. 87.

Preise der Plätze:

Nummerirte Plätze à 2 Mk.
Unnummerirte „ à 1 „

Karten sind in **Wiesbaden** zu haben:
Hofmusikalien-Handlung von **H. Wolff**, Wilhelmstrasse.
Buchhandlung von **Feller & Gecks**, Langgasse.
Papeterie von **Carl Hack**, Luisenstrasse 7.
Papeterie von **Louis Butter**, Kirchgasse 58. 12829
Fahrrad-Handlung von **Carl Stoll**, Wilhelmstrasse 4.

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung,

Telephon 241, Kirchgasse 10, Telephon 241,

empfiehlt:

Dauerbrand-Oefen

von **C. Riessner & Co.**, Nürnberg, mit Patent-Regulirung in den verschiedensten Ausführungen.

Desgleichen

Colonia und Diana,

Fabrikat **Burger Eisenw.**, seit Jahren von mir geführtes bewährtes System.

Regulir-Füllöfen

in grösster Auswahl, bis zu 750 cbm Heizkraft, in schwarz, Nickel und Emaille.

Das Transportiren und Aufsetzen der Oefen wird von meinem eigenen Personal besorgt. 11531

Bitte meine Schaufenster zu beachten!

CASINO,

Friedrichstrasse 22.

Freitag, den 14. Oktober, Abends 7½ Uhr:

CONCERT,

gegeben von

Pelagie **Ende-Andriessen**, Primadonna am Stadttheater zu Frankfurt a. M.,
und der Pianistin Wilhelmina **Eibenschütz-Wnuczek.**

Eintrittskarten:

Sperrsitz, nummerirt, à 5 Mk., I. Platz, nummerirt, à 3 Mk., II. Platz, unnummerirt, à 2 Mk., Stehplatz à 1 Mk. in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Wolff**, Wilhelmstrasse 30, sowie in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**, Langgasse 49, und Abends an der Kasse. 12848

Raucher werden überrascht

von der unübertrefflichen Qualität unserer Cigarren-Spezialmarken (à 697/9 B) F 115

Mexico I. Mk. 5.— pro 100 Stück.
Mexico II. „ 6.20 „ 100 „

Gleichzeitig bringen wir unsere sonstigen beliebten Sorten von Mk. 2.50 an bis Mk. 12.— pro 100 Stück in Erinnerung.

Friedrich August Kessler & Co.,
Gross-Lichterfelde 3, Werderstrasse 26.

Versandt unter Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung. Von 500 Stück an Franco-Lieferung. Garantie Zurücknahme.

Behne's gesetzlich geschützte

Pfeffermünz-Cachou-Pastillen

sind in **kleinen Blechdosen mit 50 Stück à 10 Pf.** in einschlägigen Geschäften zu kaufen. **Behne's Pastillen** sind die **beste** und **billigste Erfrischung auf Reisen, Märschen**, im **Theater** und bei **Verdauungsbeschwerden, Halsentzündung** und **Verschleimung** als **lindernd** zu empfehlen. 11729

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügl. Hausmittel bei allen Erkrankungen d. Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln m. d. in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher an *Phthisis, Luftröhren- (Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Blutbusten* etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher den Keim zur *Lungenschwindsucht* in sich vermuthet, verlange u. bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher echt in Packeten à 1 Mark bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz**, erhältlich ist. **Brochures mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.** (Man.-No. 30000.) F 7

Die **diesjährigen frischen** Füllungen meines beliebten und erprobten (Ag. Bremen No. 1095) F 115

Lahusen's Jod Eisen-

Leberthran

(Bestandtheile: 100 Th. Thran, 0,2 Jod-Eisen)

kommen zum Verkauf. Erwachsene und Kinder, die Leberthran nehmen wollen, sollten jetzt mit dem Einnehmen beginnen, oder einen Versuch damit machen. Jedem anderen Leberthran vorzuziehen, da **bedeutend wirksamer, besser schmeckend, leichter zu nehmen und zu vertragen.** Eine **längere, regelmässige** Kur sichert die **besten Erfolge.** Preis der Originalflasche 2 oder 4 Mark. Letztere Grösse für **längeren Gebrauch** profitlicher. Beim Einkauf achte man auf die Verpackung im **grauen Kasten** und auf den Namen des Fabrikanten **Lahusen, Apotheker in Bremen**, der von aussen aufgeklebt ist. **Stets frisch** in allen Apotheken Wiesbadens und Umgebung. Hauptdepot in Wiesbaden bei Apotheker **Wasserzug**, Taunus-Apotheke.

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des **„Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden u. Umgegend".** Jedes Glas ist mit der **„Vereins-Plombe"** versehen.

Alleinige Verkaufsstellen

in **Wiesbaden** bei Kaufmann **Peter Quint**, am Markt,
„ **Biebrich** bei Hof-Conditor **C. Machenheimer**, Rheinstraße 8. F 405

Zimmerspäne zu haben An der Ringkirche 10, Part. Bestellungen werden angenommen Kirchgasse 51, Papierladen, und bei Herrn **Klees**, Ecke der Moritz- und Goethestraße. 11466

Original-Weine der Firma

Dilthey Sahl & Co.,

Kais. Russ. u. K. K. Oesterr. Hoflieferanten, Weingutsbesitzer,

Rüdesheim a/Rh.,

sind zu probiren

Restaurant Storchnest, Ecke Kirchgasse u. Schulgasse.

Für Lieferungen frei in's Haus wolle man Spezial-Preisliste verlangen.

Restaurant Quellenhof,

Nerostrasse 11 a.

Menu Sonntag, den 9. Oktober:

Königin-Suppe.
Wiener Schnitzel.
Carotten und Erbsen.
Hasenbraten.
Compot oder Salat.
Vanille-Crème.

Diner 1.— Mk.

Nur guten Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher erhält man in u. außer dem Hause im Speisehaus Frau **Martini**, Oranienstraße 2.

Verkaufsstellen durch Plakate erkennbar. F 70

Junge fette Hafermast-Gänse, sauber gerupft, per Pfd. 45 Pf. frco. empfiehlt **Otto Gerull, Stulbeinen** bei Kaukehmen (Ostpr.).

Amerikanische Glanz-Stärke

von **Fritz Schulz jun.** in **Leipzig**

garantirt frei von allen schädlichen Substanzen.

Diese bis jetzt unübertroffene Stärke hat sich ganz außerordentlich bewährt; sie enthält alle zum guten Gelingen erforderlichen Substanzen **in dem richtigen Verhältniß**, so daß die Anwendung **stets eine sichere und leichte ist.** Der vielen Nachahmungen halber beachte man obiges Fabrikzeichen, das jedem Packet aufgedruckt ist. **Preis pro Packet 20 Pf.** Zu haben in fast allen Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen. F 159

Hausfrauen, der Winter naht!

Das beste **zum Putzen von Ofen und Herd** ist

Enameline!

die moderne Ofenpolitur. (Man.-No. 4060) F 10

Staubfrei! Geruchlos! Man hüte sich vor Nachahmungen.

Gebrauchsanweisung.
Enameline wirkt am besten mit Wasser verdünnt. Man trage mit wollenem Lappen oder mit einer Bürste am besten auf den warmen Ofen auf und reibe trocken nach.

Zu haben in allen **Colonial-, Drogen- und Eisenwaaren-Geschäften.**

Bekanntmachung

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich zufolge Auftrags

nächsten

Dienstag, den 11. Oktober cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, in meinem Auctionslokale

8. Mauritiusstraße 8:

1 Laden-Einrichtung, best. aus 2 Theken, 3 Realen mit Schubladen, Schränken und schrägen Kasten, Schreibpult, Decimal- u. Tafelwaage, kl. Glasschrank f. Speisen ꝛc., Stehleiter, 2 Gaslyras, zweifl. Gaslüster, Kartoffelkasten mit Waage, Reale und sonstige Laden-Utensilien, Einmachfässer, sowie ca. 3 Centner feinste Tafeläpfel, als: Grafensteiner, Reinetten, Himbeer-Aepfel ꝛc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Versammlungen

zur Förderung und Vertiefung des Glaubenslebens im Saale des Evang. Vereinshauses, Plattenstraße 2, vom 11. bis 14. Oktober, Vormittags 8 u. 10 Uhr, Nachmittags 4 Uhr, u. Abends 8½ Uhr. F 413

P. Jellinghaus, Oberstlieutenant a. D.
von Knobelsdorff.
Pfr. **Stockmayer.** Pfr. **Ziemendorff.**

Krieger- u. Militär-Verein „Fürst Otto von Bismarck".

Zur Theilnahme an der **Enthüllungs-Feier** werden die Kameraden **Sonntag Vorm. 10½ Uhr** in das Vereinslokal **„Thüringer Hof"** eingeladen.
Recht zahlreiches Erscheinen erbeten.

Der Vorstand.

Wiesbadener Radfahr-Verein.

Die am vorigen Sonntag angesagte **Fernfahrt,** sowie der **Familien-Ausflug nach Walluf** finden nunmehr **heute Sonntag, den 9. cr.,** statt. F 388

Der Vorstand.

NB. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Stemm- u. Ringclub „Einigkeit".

Sonntag, den 9. Oktober 1898, Abends 8 Uhr, findet in der Turnhalle, Hellmundstraße, unser

2. Stiftungsfest,

verbunden mit Standartenweihe, humorist. Vorträgen, Tombola u. darauffolgendem Ball, statt.

Wir laden hierzu Freunde und Gönner des Vereins, sowie unsere werthen Sportsgenossen hiermit nochmals freundlichst ein.

Der Vorstand.

Wiesbadener Athleten-Club.

Heute Sonntag, den 9. Oktober, feiern wir in der Restauration **„Zur Waldlust"**

Stiftungs-Fest und Preisstemmen,
verbunden mit
Tombola und Tanz,

wozu wir unsere Mitglieder, sowie deren Angehörige, Freunde und Gönner des Clubs höflichst einladen.

Der Vorstand.

Kneipp-Verein.

Montag, 10. October, präcis 8½ Uhr, im unteren Saale des Gesellenhauses, Dotzheimerstraße 24:

Vortrag des Herrn Lehrer A. Kunz,
1. Neues aus Wörishofen, 2. Ueber Blutarmuth,

wozu wir unsere werthen Mitglieder und Freunde freundlichst einladen. Eintritt frei. F 359

Der Vorstand.

Villenbesitzer. Sechs Myrthenbäume, 2 hochst., Kugelform, vier Pyramiden, Prachtexempl., preisgekrönt, sehr billig zu verk. **Schmidt,** Zimmermannstraße 4.

Reichshallen-Theater.

Sonntag Nachmittag 4 Uhr:
Grosse
Kinder- und Familien-Vorstellung
zu halben Preisen.
Logen 0,75. I. Platz 0,50. II. Platz 0,35.
Jeder **Erwachsene** hat das Recht **ein Kind frei** einzuführen.

Abends 8 Uhr:
Gala-Vorstellung.
Gewöhnliche Preise.

Ad. Lünser.

Club Edelweiss.

Sonntag, den 16. Oktober d. J., Abends präcis 8 Uhr, in der festlich geschmückten **Männerturnhalle, Platterstraße 16,** zur Feier des

6. Stiftungsfestes

theatralische Abendunterhaltung und Ball,

wozu freundlichst einladet **Der Vorstand.**

NB. Freunde des Clubs, welche mit einer Einladung übersehen wurden, werden gebeten, solche bei dem Vorsitzenden, Herrn **Jean Weber,** Sebanstraße 10, abzuholen.

Frankf. Pferdeloose,

Ziehg. sicher **12. Okt.** (à 1 Mk., 11 St. 10 Mk.), nehme man schleunigst, da solche kurz vor Ziehung oft aufschlagen im Preise. Hauptcollecte **de Fallois,** Langgasse 10. 12738

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36. 12828
Bäder à 50 Pf. zu jeder Tageszeit.

---

100 seltene Briefmarken! p. Mtr., Auftraj. ꝛc., gar. ächt, alle versch., **2 Mk.!!** Porto extr. Preisl. grat. Catal. 11000 Preise **50 Pf.** (Magn. 6450) F 116
K. Mayn, Naumburg a. S.

Directer Versandt der weltberühmten

Lindener Costüm-Sammete.

Neueste Farben. Engros-Preise. Auf Wunsch Muster.
Sammethaus Louis Schmidt,
Hannover, gegr. 1857.
(Man.-No. V 436) F 10

Wollwaaren.

Die größte Auswahl aller möglichen Wollwaaren findet man in dem Wollgeschäft **Spiegelgasse 1** und **Ellenbogengasse 11.** Bitte einen Versuch zu machen und die Preise zu vergleichen. **Unterhosen u. Jacken für Damen und Herren von 75 Pf. an, in reiner Jägerwolle 3, 4 u. 5, starke Strickwolle,** 10 Loth 88 u. höher, **Wammsärmel** vorräthig zu 90 Pf. 12106

Achtungsvollst **Neumann.**

Für Arbeiter!

Empfehle zu bekannt bill. Preisen alle Sorten **Arbeits-Hosen** in **Englischleder** von Mk. 2.50 an, **Zwirnhosen** von Mk. 1.70 an. Ferner **blaueleinene Anzüge von 3 Mk. an, Knaben-Anzüge von 2 Mk. an.** Alle Sorten gestreifte **Kittel, Weißbinder- und Malerkittel, Schürzen, Hemden, Kappen in größter Auswahl.** 11310

Heinrich Martin,
18. Metzgergasse 18.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von **Friedrichstraße 8** nach

Neugasse 1

verlegt habe u. bitte mir das bisherige Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. **Reparaturen,** sowie alle **Schuhmacher-Arbeiten nach Maß,** Specialität für leidende Füße unter Garantie für bequemen Sitz. Beste Ausführung und reelle Bedienung.

August Waschulevki,
Schuhmacher.

Zitherspieler
erhalten **2 Zitherstücke gratis und Catalog** bei F 118
J. Neukirchner, Görkau, Böhmen.

Unterzeichneter empfiehlt unter Garantie seine für **Schlosser und Herdfabrikanten** unentbehrlichen und sehr gut bewährten

Rohrwalzen, zugleich Blechricht- und Biegmaschinen.

Empfehlungen stehen zu Diensten.
Ernst Euders, Helenenstraße 14.

Patent-Bett-Sopha,
praktischstes Möbel der Neuzeit, empfiehlt 11762
Fried. Loew, Tapezirer, Helenenstraße 19.

Restaurant Göbel,

Friedrichstrasse 28.
Täglich: Süsser Apfelwein.
Eigene Kelterei mit Motorbetrieb. 12865

„Zum Himmel."

Süsser Apfelmost.
Deutscher Hof, Goldgasse 2a. 12839

Zum Hasengarten,

Waldstraße, am Exerzierplatz.
Samstag und Sonntag:
Metzelsuppe,
Schweinepfeffer, Bratwurst ꝛc.

Täglich frische Hausmacher Wurst, sowie sonstige warme u. kalte Speisen. Bier der Rheinischen Brauerei. Weine erster Firmen.

Es ladet freundlichst ein

Albert Klein,
Metzgerei u. Wirthschaft.

Neu renovirte Kegelbahn.

Restaurant Rheinblick,

Adolphshöhe.

Helles und dunkles Bier. Reine Weine. Reichhaltige Speisenkarte.

Empfehlen unsere Lokalitäten für Vereine, Gesellschaften und Hochzeiten; während der Wintermonate ist der erste Stock auch als Restauration eingerichtet. Vom Balkon aus herrliche Aussicht auf den Rhein und das Niederwald-Denkmal, sowie Taunusgebirge. Zu zahlreichem Besuche laden höflichst ein 12859

Mayer & Bachmann.

Gänse-Leberwurst,
Trüffel-Leberwurst,
Sardellen-Leberwurst

von jetzt ab wieder stets vorräthig. 12667

P. Flory, Schweinemetzgerei,
Kirchgasse 51.

Westfäl. Blockwurst, Gothaer Cervelatwurst, Braunschweiger Sülze und Leberwurst p. Pfd. Mk. 1.20,
Frankfurter Würstchen St. 18 Pf.,
In Sauerkraut p. Pfd. 10 Pf.,
Delicateß-Häringe in versch. Saucen, große Dose Mk. 1.20, kleine 90 Pf., empfiehlt 12841

Hch. Eifert.

Junge fette Gänse,
8—12 Pfd. schwer, à Pfd. 40—42 Pf., versendet gegen Nachnahme **C. Schlitzkus, Kl. Marienwalde,** Gr. Friedrichsdorf, Ostpr.

Seemuscheln,
täglich frisch, bei
J. Stolpe, Fischhandlung, Gradenstraße 6.

Aepfel, Aepfel,
alle Sorten feines Tafel- und Wirthschafts-Obst.

Das Obst ist nicht von auswärts bezogen und nicht durch Bahn-Transport ꝛc. gedrückt und zur Winter-Lagerung unfähig gemacht. — Die Aepfel sind größtentheils von Hof Adamsthal geerntet. Näheres Keller: Feldstraße 6, oder Wohnung: Adlerstraße 53, 2. 12773

B. Hattemer.

Kartoffeln

für den Winterbedarf, alle Sorten, in bekannt feinster Qualität liefert 12858

Molkerei Gg. Fischer,
Telephon 323. Walramstraße 31.

Villa Pomona, am Rettungshaus, sind ca. 30 Centner **Magnum bonum Kartoffeln,** ausgesucht, à 2.25 Mk. bei Selbstabholen zu verkaufen. 12870

Fenster-Gallerien,
alle Größen. Möbel-Geschäft Ellenbogengasse 9.

Automatische Mäuse-Massenfänger

fangen ohne Beaufsichtigung bis 20 Stück in einer Nacht, hinterlassen keine Witterung, stellen sich von selbst und können unter jede Kommode, Schrank ꝛc. gestellt werden. Ueberall die besten Erfolge.

Verkauf bei: Wilhelm Thon, Ellenbogengasse 6, **Ad. Beck,** Goldgasse 13, **M. Rossi,** Metzgergasse 3, **J. Fischer,** Wwe., Wörthstraße 8, 1 St. 12747

Den Frankfurter Pferde-Markt

(am 10. Oktober) beschicke ich mit einem Transport **Ponies** und kleiner **Jucker.** (Fr. 250/10) F 116

S. Neuberg, Berlin.

Unterricht

Buchführung, Schönschreiben, Rechnen. Bewährte Lehrkräfte. Mäßig. Honorar. **Victor'sche Frauenschule, Taunusstraße 13.** 8150

Day School for English and American Boys

conducted by **Herr Fritz Homann** assisted by **V. H. le Maistre B. A.** and a staff of efficient Masters. Chief subjects: **German** and **French.** Pupils prepared for English Public School and American College Entrance Examinations. For terms and particulars apply at **Eutychion, Mainzerstrasse 13. Beginning of next term Septr. 15.** 9919

Technikum Strelitz i. M.
Höhere u. mittl. Fachschulen, **Maschinen und Elektrotechn.** Gesammt. Hoch- u. Tief-Baufach. Täglicher Eintritt. (15447/1 A) F 94

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungs-Schule für Frauen und Töchter.
Unter Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich.
Wiesbaden, Idelheidstraße 3.

Das Wintersemester beginnt Dienstag, 20. September a. cr.
Kurse in allen praktischen Fächern einschl. Kochen, Plätten, Schneidern, Putz 2c.
Einfache und feine Hand- und Kunstarbeiten 2c.
Zeichnen, Malen, Lederschnitt, Brennen, Schnitzen 2c.
Buchführung, **Schreibmaschine.**
Fortbildungskurse in Sprachen und allen höheren Schulfächern (Jahreskurse).
Pädagogik (allgemeine Erziehungslehre).
Samariterkursus, Gesundheitslehre, Körperpflege 2c., ertheilt durch eine Schwester vom „Rothen Kreuz".
Auskunftsertheilung u. Entgegennahme von Anmeldungen wochentäglich von 10 Uhr an durch die Vorsteherin 11055

Frl. H. Ridder.

Unterricht in all. Fächern (auch f. Ausl.), **Arbeitsstunden u.** Beaufsicht. d. Schularb. f. alle Lehranst. bis Prima incl. **Vorbereitung f. alle Schul- u. Militär-Examina,** desgl. **z. kaufmännischen** u. z. **Subaltern-Berufe!**
Worbs, staatl. gepr. wissensch. Lehrer, **Friedrichstraße 47.**

Zur Vorbereitung für jede Klasse
des Progymnasiums, zur Vorbereitung auf Examina, zum Nachhülfe-Unterricht empfiehlt sich ein academ. gebildeter Lehrer. Hermannstraße 26, 2.

Staatl. für höh. Mädchenschulen gepr. **Lehrerin** (mehr. J. im Ausl.) ertheilt Unterricht in allen Fächern. Bismarckring 35, 1. 10781

Obersecundaner wünscht Privatstunden zu geben. Offerten unter **A. O. 287** an den Tagbl.-Verlag.

Ja., fürs höh. Lehrf. gepr. Lehrerin ertheilt Unterr. in all. Fächern (Engl., Franz., Vorber. z. Schule). Näh. im Tagbl.-Verlag. 12941

Geb. j. Engländerin sucht für einige Stunden des Tages Conversation, Grammatik 2c. zu ertheilen. Off. unter **S. M. 259** an den Tagbl.-Verlag.

Engl. Unterricht und **Conversation** ertheilt Frl. **Engel.** Stiftstraße 12.

English lady wishes to give conv. and gram. lessons. **C. S.,** Neubauerstrasse 3.

Gepr. Lehrerin ertheilt gründl. Unterricht in der **französischen** u. **englischen** Sprache. — Grammatik und Conversation. — Deutsch für Ausländer. Albrechtstraße 23, Hth.

Gepr. Lehrerin, 1 Jahre im Ausland, ertheilt gründl. Unterricht in Frz., Engl. u. Italienisch. Frl. **Heidegger,** Wellstr. 14, 1.

Cours et Leçons de français, par Mademoiselle **Meecler,** Parisienne, Maîtresse de langue. Lehrstrasse 25, Parterre.

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Adelheidstrasse 25, II.

Leçons de français, conversation, littérature, d'une demoiselle parisienne. Röderstrasse 24, Part.

Italienischen Unterricht ertheilt Italienerin. **A. Ticozzi,** Moritzstr. 12, 2. Et.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9829

Unterricht in Buchführung, doppelt und amerikanisch, ertheilt ein älterer von Geschäften zurückgezogener Kaufmann. Adresse bei **Moritz und Münzel,** Taunusstraße 2. 9916

Stenographie! Gründl. **Privat**unterricht n. d. seit 1834 bewährt. System Gabelsberger ertheilt n. eign. 11-j. Praxis **H. Goetz,** Buchh. u. Stenogr., Röderallee 12, 2. 12451
Wird überall verlangt! Kenntniss unentbehrlich!

H. Bouffier's Mal- u. Zeichenschule,
Schwalbacherstrasse 14.
Eintritt jederzeit.
Oel- und Aquarell-Malen,
Figur, Landschaft, Blumen und **Stillleben.**
Figurales Modelliren nach dem Leben. 11036
Prospecte stehen auf Wunsch zur Verfügung.
H. Bouffier, Kunstmaler u. acad. Zeichenlehrer.

Mal-Unterricht
in Porzellan, Oel, Aquarell
ertheilt **Jenny Reissner,** Kapellenstraße 14, 1.
Anmeld. Morgens.

Mal-Unterricht
in Oel und Aquarell. Naturstudien. Blumen und Stillleben. Gobelins- u. Porzellan-Malerei. Anmeldung täglich v. 10—1 Uhr. **Jenny Roehlitz,** Moritzstraße 23. 12337

Mein Mal-Unterricht
beginnt am **10. Oktober.** Anmeldungen nehme schon vom 7. an. **Natalie Kuckein,** Moritzstraße 13, 2 l.

Hanns Schreiner, Kgl. Schauspieler.
Rede- und Vortrags-Schule
für Laien und Berufssprecher.
Vollständige **Bühnen-Ausbildung,** Mimik, Fechten, Anstandslehre, Rollenstudium.
Nach erfolgter Ausbildung Vermittlung von Engagement. Einstudieren von Stücken, Verfassen von Festspielen 2c.
Näheres Oranienstraße 45, 3.

Becker'sches Musik-Conservatorium
für Clavier-, Violin- u. Gesang-Unterricht.
Jahnstrasse 2, 1, Ecke der Karlstrasse.
Eintritt jederzeit. Näh. d. Prospecte u. d. **Director.** 12491

Musik-Unterricht,
umfassend die höheren Stufen des Clavierspiels bis zur virtuosen Vollendung, Harmonielehre, Contrapunkt nach **Dehn'**schem System. 12620
Emil Zoch, Pianist,
Schlichterstraße 16, 3.

Musik-Unterricht
(Methode des Wiener Conservatoriums)
ertheilt
A. Niessner, Zimmermannstrasse 4, 1,
im Clavierspiel, Theorie: Harmonielehre, Contrapunkt und Composition. 12349

Diplomirter Concertpianist mit besten Referenzen, Absolvent des Petersburger u. Kölner Conserv., ertheilt Unterricht. Näh. Luisenstr. 37, 2.

Clavier-, Violin- und Gesang-Unterricht.
Kapellmeister Stahl, Schwalbacherstr. 34.

Zum Einstudiren von Opern u. Concertpiècen empf. f. Damen Frau **Elsbeth Müller,** Dambachthal 13, 1.

Gründl. Clavier-Unterricht
ertheilt **G. Utermöhlen,** Kapellmeister, Mauergasse 10; empf. sich zugl. z. Einstud. v. Gesangspartien (Oper u. Operette). 11665

Clavier- und Gesang-Unterricht
ertheilt **conservat. geb. Fräul.** zu mäß. Preise. Karlstr. 1, 2.

Clavierunterricht ertheilt **L. Scharr,** Königl. Kammermusiker, Friedrichstraße 36. 12564

Erfahrene Clavier-Lehrerin ertheilt grdl. Unterricht nach bewährter Methode à Std. 1 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12460

Fremden-Verzeichniss vom 8. Oktober 1898.

Adler.
Müller, Geh. Reg.-Rath, Dr. Berlin
Siegele, Rich. Pforzheim
Meeuwesen, A. J., m. Fm. Breda
Schey, L. Berlin
Baum, Richard. Elberfeld
Bolze, H., Gen.-Director. Mannheim
Schwab, Gottfr., Schriftsteller, m. Fr. Darmstadt
v. Kettler, Gen.-Major z. D., m. Fr. Heidelberg
Cuntz, Wilh. Kassel
Sussmann. Berlin
Weber, C. Hagen
Frank, Bernh. Paris
Chelius, Fr. Darmstadt
Prippenow, A. Gmünd
Siemering, Apoth., m. Fm. Tilsit
Bacher, Ad. München

Allesaal.
Görtz, Dr. med., m. Fam. u. Bed. Bochum
Schmermund, Hotelbes. Volmarstein
Winzerling, Fabrikant. Volmarstein
Armitage, Frl. London
Hahn, Siegfr., Dr. med., m. Bed. Berlin

Bahnhof-Hotel.
Franz, Gustav, Kfm. Köln
Streichert, Margarethe, Frl. Hanau
Streichert, Hugo, Königl. Landmesser. Hanau
Bergmann, Adolf, Director, Dr. Fulda
von Becker, Ervin. Darmstadt
Bülow, Hermann. Darmstadt

Belle vue.
Rose Innes, m. Fr. London
Jackson, Frl. Chile
Zoepfel, Dr. Berlin
Hagedorn, Otto, Kfm. Barmen

Schwarzer Bock.
Schulder, H. A., Fbkb. Solingen
Ullmann, Th., Fr. Frankfurt
Schorr, W., Fr., m. Tocht. Recklinghausen
Lekebusch, m. Fr. Barmen
Held, B., Kfm. Würzburg

Zwei Böcke.
Debner, C., Fr. Würzburg

Heilanstalt Dietenmühle.
Decker, K., Fr., Rent. Aselfheim

Einhorn.
Naupel, H., Kfm. Elberfeld
Schiffer, G., Kfm. Wien
Weber, H., Kfm. Bonn
Koch, A., Kfm. Burg
Kloos, H., Kfm. Kreuznach
Schwabe, Kfm. Frankfurt
Bauer, M., Kfm., m. Fr. Altenburg
Fleischhauer, Kfm. Neuwied
Sommerfeld, Kfm. Berlin
Taitschke, Fr., Kfm. Leipzig

Eisenbahn-Hotel.
Weinig, J., Kfm. Bensheim
Lemping, Th., Kfm. Köln
Sabat, H., Kfm. Gelnkirchen
Thanolt. Darmstadt
Hellwinkel, Eisenbahn-Secr. Elberfeld
Hähner, O., m. Fr. Wilmsdorf
Dragull, F., Kfm. Köln
Mondel, S., Kfm. Berlin
Elbert, H. Mainz

Engel.
Wittig, Brau-Director, m. Fr. Göttingen

Englischer Hof.
von Natzing, Oberst. Münster
Zartmann, Dr. med., m. Fr. Karlsruhe
Friedmann, Adolph, Rent., m. Fam., u. Bed. Paris
Prussak, M., Fabr., m. Fr. Lodz

Grüner Wald.
Friedmann, Kfm. Berlin
Heidenheimer, H., Kfm. Stuttgart
Paesler, Kfm. Berlin
Mende, P., Kfm. Berlin
Sussmann, Kfm. Köln
Gottschalk, Kfm. Köln
Zoesamdorf, Kreisthierarzt, m. Fr. Elberfeld
Schmidt, C., Kfm. Bleicherode
Sohn, B., Kfm. Köln
Heil, J., Kfm. Bremen
Bust, D., Kfm. Bremen
Klementz, W., Kfm. Frankfurt
Pieper, C., Kfm. Bielefeld
Norgoli, E. H., Kfm. Amerika

Hotel Happel.
Lang, J. Bacharach
Stock, E., Kfm. Kassel
Heller, G., Kfm. Mannheim
Krüger, W., Kfm., m. Fr. Magdeburg
Hohmann, A., Kfm., m. Fr. Nürnberg
Fürstenberg, H., Apoth. Münster

Mayer, A., Stud. St. Goar
Stephan, H., Kfm. Stuttgart
Lochmann, Fr., Kfm. Köln
Neumann, C., Kfm. Hannover

Vier Jahreszeiten.
Krusche, m. Fr. Berlin
Vogeler, m. Fr. Harzburg

Pension und Hotel Kaiserbad.
von Willich, Oberst a. D., m. Fr. Ems
Blassmeyer, Fr. Düsseldorf
Blassmeyer, Marie, Frl. Düsseldorf
Blassmeyer, Clara, Frl. Düsseldorf
Blassmeyer, Elisabeth, Frl. Düsseldorf
Krämer, Frl. St. Johann

Hotel Kaiserhof.
Dreyfuss, Nathan, m. Fr. Paris
Möller, Director. Aachen
Rackevitz, H., m. Fr. u. Bed. Hamburg
v. Krauskopf, Baron, mit Fam. u. Bed. Schloss Hohenbuchau
Nebel, m. Fr. Johannisburg
Bergius, Dr., m. Fr. u. Bed. Freiburg
Schoeller, m. Fr. Düren
Gunson, m. Fr. England
Reichenheim, Julius Berlin

Goldene Kette.
Mohrstein, Jettchen, Fr., Rent. Russland

Goldene Krone.
Wambach, Wilh. Neuwied
Schmidt. Darmstadt

Hotel Kronprinz.
Cohn, Bendix, Rent., m. Fr. Mülheim
Himmelschein, Fanny, Fr. Petersburg

Hotel Metropole.
Block, Fabr. Markirch
Kraus, Dr. med. Carlsbad
Leonhard, Dr., m. Fr. Berlin
v. Wissmann, Fr. Döbelnz
Auersperg, Anna, Fr., Gräf., m. Bed. Wien
Haniel. Düsseldorf
Bauer, L., cand. phil. Georgenborn
Schoelling, Hugo, Fr., m. Fam. Schloss Waldhausen
Peltzer, Dr., m. Fam. Narwa
Meininghaus, m. Fr. Dortmund
Kirschbaum, Robert, m. Fr. Solingen

Hotel Minerva.
Oest, H. Ottendorf
Mauritz, Kfm. Hannover

Hotel Mohler.
Linkenbach, 2 Frl. Ems
v. Hausen, Oberst a. D. Bamberg
Henkel, W., Gymn.-Oberlehrer. Dr. Marburg

Hotel National.
Obergethmann, Offizier, m. Fr. Fulda
Jeanson, Fr., m. Tocht. Hamburg

Heilanstalt Bad Nerothal.
Nadolny, Richard, Gutsbes., m. Fr. Kulitz

Nonnenhof.
Döhler, C., m. Fr. Erfurt
Schmidt, Ed., Ingen. Kassel
Schmiedges, C., Kfm. M.-Gladbach
Schmiedges, Dr. med. M.-Gladbach
Mohrenweiser, Herm., Kfm. Andernach
Wieland, G., Kfm. Frankfurt
Fölsing, A., Kfm. Darmstadt
Herzog, B., Kfm. Stuttgart
Hitschler, Fr., Kfm. Krefeld
Leese, A., Kfm. Leipzig
Bucs, Fr. Darmstadt

Hotel du Nord.
Schwartzkopff, Kfm., m. S. Magdeburg

Hotel St. Petersburg
v. Kandiba, Sophie, Fr. Petersburg

Pfälzer Hof.
Busse, Otto, Kfm. Breslau
Schambei, W., Lehr. Idstein
Fabris, G. A., Kfm. Mailand
Busse, C., Kfm. Berlin
Hitschefel, C., Kfm. Mannheim
Meyer, R., Kfm., m. Frau. Kehl
Decker, H., Kfm., m. Fr. Mannheim
Hauth, Kfm. Mainz
Zimmermann, Kfm. Offenbach
Schäfer. Tracht

Zur guten Quelle.
Reinbold, A., Lehr. Münster
Heymach, A., Steuer-Assistent. Königstein
Glagow, C., Eisenb.-Bau- u. Betriebs-Ingenieur. Dessau
Kayser, H., Stat.-Vorst. I. Kl. Ebrang

Quisisana.
von Derenthal, Excell., Fr., Minister, m. Tochter. Schloss Weissenburg
Lourie, Dr., m. Fr. u. Bed. Petersburg

Quellenhof.
Jelles, J. München
Sederer, H., Frl. Hannover
Bahrs, O., Hauptsteuer-Assistent. Magdeburg

Rhein-Hotel.
Bunders, Elisabeth, Frl. Berlin
Wolf, Johanna, Frl. Oberschlesien
Cramer, M., Fr. Bremen
Roelofs, J., m. Fr. Antwerpen
v. Kleist, Excell., Fr., m. Tocht. Berlin
Schmidt, Maria, Frl. Bonn
Slomann, E. Bremen
Richardson, P. Bremen

Badhaus zum Rheinstein.
Kruhoeffer, Max, Kfm. Frankfurt
Steinacker, M., Fr. Ludwigshafen
Schönborn, M., Postmeister a. D., m. Fam. Velbert

Rose.
Hauswald, Wilh., Comm.-R., m. Fm. Magdeburg
v. Spitzin, Paul, Dr. jur. Petersburg
Seiler, Fr., Geb. Med.-R., m. T. Dresden
Hausmann, A., Geh. Rath, m. Fr. Berlin
Simmel, Fr. Berlin
Hope. Uckfield
Riddel, J. Uckfield
Aronsohn, Fr., Staatsr., m. T. Bromberg
Commans, Fr. Holland
Laarmann, 2 Frn. Amsterdam
Cross, m. Fr. Liverpool
Liedtke, R., Kfm. Königsberg

Weisses Ross.
Voigt, Ida, Fr. Bad Elmen-Salze
Boshamer, Paul, Dr. med. Witten
Steiner, Otto, Prof., Dr. Schönebeck

Hotel Schweinsberg.
Koppe, W., Stud. Freiburg
Schippers, L., Referendar. Ehrenbreitstein
Silberstein, Fr., Fabrikbes. m. T. Schlachtensee
Kragestegn, A., m. Fam. Rosendaal
Böhle, Wilh., Oberförster. Viermünden
Ernsing, Job., Kfm., m. Fr. Münster
Fülles, Ch., Kfm. Köln
Humpert, Fr., Kfm. Mülheim

Rümerbad.
Liachowsky, Lasar, Kfm., m. Fr. Petersburg

Spiegel.
Bloch, L., Fabr. Bielpatock
Rose, Fr., Dr. Magdeburg

Tannhäuser.
Schmidt, Franz, Kfm., m. Fr. Remscheid
Gallion, Willy, m. Frau. Hornberg
Haus, Fr. Horsberg
Siefert, Fritz, Kfm. Frankfurt
Schopflocher, Kfm. Frankfurt
Balkenhollbrug, m. Fr. Gelsenkirchen
Hehr, H. Witten
Schloss, W., Kfm., m. T. Marburg
Rupf, Jul., Kfm. Friedberg
Gueffroy, Rob., Kfm. Hanau

Taunus-Hotel.
Dost, Kfm. Magdeburg
Colam, Fr., Rent. London
Leibold, Director. Schalke
Stork, Pfarrer. Horn
Nassauer, stud. med. Heidelberg
Snel, Dr. med., m. Fr. Amsterdam
Klein, Kfm. Göttingen
Heep, Kfm. Göttingen
Heep, Frl., Rent. Göttingen
Hammersbacher, Kfm. Würzburg
Butkowsky, Fr., Rent. Russland
Grünberg, Kfm. Danzig
Röder, Fr., Rent. Falkenstein
Röder, 2 Frl., Rent. Falkenstein
Vogel, Fabr. Karlsruhe
Palin, Fr. England
Palin, Frl. England

Hotel Victoria.
Prinzessin Bariatinsky, m. Tocht. Petersburg
Sharp. Oxford
Yates, C. D. Oxford
Hammerstein, W., Kfm. Mannheim
Neff, C., Hauptm. Rastatt
Stammann, Senator, Dr. Hamburg
Stammann, Frl. Hamburg
Beschke, Erich, Kfm. m. Fr. Berlin
Ehrismann, G., Dozent, Dr. m. Fr. Heidelberg
Landmann, Caroline, Frl. Hamm

Hotel Weins.
Matzat, Director, d. Landwirthschaftsschule. Weilburg
Träger Clark, Ralph, Kfm. London
Brandes, Carl, m. Fr. Siegen
Levinson, Susanne, Frl. London
Tylee, Frl. London
Körner, Bürgermeister. Weben
Lippmann, Kfm. Köln

In Privathäusern:
Abeggstrasse 9.
Kessler, Hugo, Bptm. Diedenhofen
Villa Concordia.
Granul, m. Fr. u. Jungfer. Moskau
Elisabethenstrasse 23.
Boehm, Marie, Frl. Marburg
von Skobnik, Elma, Frl. Marburg
Villa Frorath.
Heller, Fabrikbes., m. Fr. Bad Liebenstein
Hainerweg 3.
Marschall v. Bieberstein, Fritz, Freiherr.
Schloss Friedrichsruh
Marschall v. Bieberstein, Ernst, Frhr. Hahnstätten
Schaumburg, Frl. Heidelberg
Kapellenstrasse 8.
Hirsch, Fr., m. Kind u. Begl. Johannesburg
Kapellenstrasse 6, 1.
Schüler, Carl, Oberingen., m. Fr. Grevenbroich
Saalgasse 38, 3.
Nickse, Bertha, Fr., Geh. Rath. Hildesheim
Villa Speranza.
Buddeberg, H., Rent., m. Tochter. Zittau
Taunusstrasse 13.
Cravin, Frl., m. Bed. England
Leubsdorf, m. Fam. Köln
Gebriever, Ed. Dresden
van Haagen, Fabrikant. Remscheid
Taunusstrasse 34.
Brandes, Fr. Braunschweig
Brandes, Marie, Frl. Braunschweig
Rabinowitz, Therese, Frl. Libau
Taunusstrasse 51/53.
v. Claparède, Excellenz, Minister. Wien
Wilhelmstrasse 22.
Felix, Univ.-Professor, Dr., m. Fr. Zürich

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 471. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 9. Oktober. 46. Jahrgang. 1898.

(Nachdruck verboten.)

Czarenstrenge.

Von Dr. M. Laube.

Noch von jeher haben Tyrannen für ihr Leben gezitert. Je blutdürstiger sie waren, desto feiger zitterten sie heimlich für ihre eigene Sicherheit und suchten in den mit schwerem Gelde erkauften Ehrenbezeugungen einer zahlreichen Leibschergenrotte Ersatz für die ihnen unerreichbare Liebe und Verehrung des Volkes. Das Waffengerassel der Söldlinge mußte die Flüche übertönen helfen, die eine geknechtete Nation ihrem Despoten zähneknirschend nachmurmelte. Indem sie also den Nimbus ihrer Gewalt vergrößerten und sich das Ansehen der Unnahbarkeit gaben, preßte ihnen jedes fallende Blatt Schweißtropfen aus.

Rußland, das letzte von allen großen Reichen in der civilisirten Welt, welches bis auf den heutigen Tag unter dem Absolutismus schmachtet, hatte doch unter seinen Czaren, den „Selbstbeherrschern aller Reußen", keinen so entsetzlichen Wüterich, wie Iwan den Schrecklichen, der an Grausamkeit, Wohllust und allen möglichen Lastern selbst den sprichwörtlich gewordenen Nero übertrumpfte. Iwan der Schreckliche, so schrecklich wie er war, war er auch so feige, daß auch er, um seine verhaßte Person vor der heimlich brütenden Rache des Volkes zu sichern, sich eine Leibwache zulegte, welche unter dem Namen der „Strelitzen" in der Weltgeschichte berühmt und berüchtigt wurde. Diese Strelitzen waren zuerst ein eigenes Corps Schützen, die als Garde des Czaren später den Kern der russischen Kriegsmacht bilden und die Ansätze zu dem russischen stehenden Heere abgeben sollten.

Unter der Regierung des Czaren Alexei Michailowitsch bestand das russische Heer vorzugsweise aus Reiterei, gebildet aus den Gutsherren und ihren Knechten, den alten Strelitzen, die in größere Haufen, sogen. „Polke", getheilt, unter der Fahne der Bojaren und Wojwoden auf des Czaren Gebot ins Feld zogen. Zu dieser Zeit bildeten die Strelitzen, wie die türkischen Janitscharen, schon eine stehende Armee und erreichten die furchtbare Anzahl von 40,000 Mann. Man könnte sie, da die Söhne gewöhnlich in den Stand des Vaters traten, vielmehr eine Heergemeinde nennen, die mit mancherlei Vorrechten ausgestattet war. Ein Drittel von ihnen diente als eigentliche Leibwache des Czaren in der damaligen Hauptstadt Moskau, den Andern fiel die Bewachung der Grenzen zu, wobei ihnen die in festen Ortschaften stationirten und mit Grundbesitz versehenen „alten Soldatenregimenter" behilflich waren. Diese Heerordnung wurde nach und nach in der Weise abgeändert, daß den Strelitzen neue Regimenter an die Seite traten, welche durch Aushebung von den Kron-, Adels- und Kirchengütern, durch Aufnahme von Freiwilligen und durch Einreihung fremder Zuläufer oder Berufssoldaten zusammengebracht, von auswärtigen Offizieren in Armirung, Disziplin und Sold nach europäischer Weise organisirt waren und deren Hauptstärke in Fußvolk bestand.

Einen wichtigen Faktor der inneren politischen Zustände bildeten die Strelitzen nach dem Tode des Czaren Alexei, welcher am 29. Januar 1676 starb. Dieser hatte aus seiner ersten Ehe mit Maria Miloslawski 2 Söhne und 6 Töchter, aus der zweiten mit der bildschönen, aber von geringerem Adel stammenden Natalia Narischkina den Sohn Peter und 2 Töchter. Die Thronbesteigung des Erstgeborenen, Feodor, eines blöden Schwächlings, ging nicht ohne Gewaltstreiche vor sich. Als derselbe 1682 starb, hatte sein Bruder, der sechszehnjährige Iwan, das nächste Recht an den Thron, war aber ebenfalls geistig unfähig zum Regieren. Daher wurde der zehnjährige Peter Alexjewitsch als Czar proklamirt, für welchen seine Mutter Narischkina die Regentschaft führen sollte. Aber die Partei der Maria, der ersten Gattin Alexeis und Mutter des übergangenen Iwan, war eifersüchtig auf die wachsende Macht der Familie der Narischkina und griff zu einem schändlichen Mittel. In Gemeinschaft mit der außerordentlich ehrgeizigen Sophie, der dritten Tochter Alexeis von der Miloslawski, die nicht geneigt war, ihr Leben in klösterlicher Einsamkeit zu verbringen, reizte sie durch Branntwein und falsche Gerüchte die Schaar der Strelitzen zum Aufruhr.

Die rohe Soldateska, halb rasend im Rausch, stürmte in die Stadt, vergriff sich zunächst an den ihnen verhaßten Obersten und wälzte sich, in wildem Gebrüll die blutigen Säbel und Piken schwingend, vor den Palast. Man hatte ausgesprengt, Iwan sei von der Narischkina getödtet worden. Um diese elende Verläumdung mit einem Schlage zu widerlegen, trat die schöne Natalia mit den beiden Großfürsten auf der „rothen Treppe" des Kreml den Tobenden entgegen. Bei ihrem Anblick schien sich die Wuth zu legen; die Strelitzen beruhigten sich, aber die unbesonnene Drohrede des Fürsten Dolgoruki, des Präsidenten der Strelitzenkanzlei, trieb die kaum beruhigten Rotten zu neuen Wuthausbrüchen. Sie stürmten die Treppen hinauf, warfen Dolgoruki in die vorgestreckten Speere der untenstehenden Kameraden und ermordeten dann mehrere im Palaste anwesende Edelleute, deren Namen auf einer von der Miloslawski angefertigten Liste standen. Berauscht vom Morden stürmten die Strelitzen in die Stadt und ermordeten unter vielen Anderen auch den greisen Vater Dolgorukis, den Bojaren Narischkin und manchen sonstigen Anhänger der Natalia. Nach vollendeter grausiger Blutarbeit wälzte sich der verthierte Haufen wieder vor den Palast und schrie:

„Laßt Iwan und Peter gemeinschaftlich regieren! Fort mit der Narischkina! Die Czarewna Sophia soll die Regentschaft führen! Es lebe die Czarewna!"

Man mußte der tollen Rotte nachgeben. Sophia erreichte ihr Ziel, belohnte die Strelitzen, um sie sich vollends ganz geneigt zu machen, und bevorzugte sie auf jede Weise, so daß sie sich stolz „das Fußvolk des Hofes" nennen durften, die Güter der Ermordeten theilten und auf dem „schönen Platze" in Moskau ein Denkmal ihrer Verdienste um das Czarenreich errichtet werden sollte.

Doch nicht allzulange währte die Freude Sophiens und ihrer ergebenen Strelitzenschaar. Peter wuchs heran und zeigte als Jüngling ein so hervorragendes Maß von Energie, durchdringendem Verstand und Selbstbewußtsein, daß der Regentin um ihre Zukunft bange wurde. Nach seiner Verheirathung mit Eudoxia begann Peter auch seine Rechte als Czar ihr gegenüber geltend zu machen. Das erregte ihren Grimm und man führt die späteren epileptischen Anfälle Peter des Großen, wie die Nation ihn dankbar benannte, auf einen Vergiftungsversuch von Seiten Sophiens zurück. Sie war nicht geneigt, die Regierung aus den Händen zu geben und wollte, gestützt auf die Macht der Strelitzen, es lieber auf eine Revolution ankommen lassen. Peter zeigte sich ihr aber gewachsen. Militärisch beanlagt, wie er war, bildete er sich eine Leibwache nach deutschem Muster und exerzierte die erste Grundlage der beiden Garderegimenter, des Preobraschenskischen und Seminowschen, die in der Folge den Stamm der russischen Heermacht bildeten, ganz vorzüglich ein.

Die scheinbare Hingebung an ausländische Einrichtungen erweckte aber den Neid und die Eifersucht der Strelitzen, welche Sophia geschickt auszunutzen verstand, um die altrussische Reaktion wider den neuerungssüchtigen Halbbruder ins Feld zu führen. Feodor Schaklowitoi, der Oberst der Strelitzen, versammelte im Kreml 5000 Mann und las ihnen den schriftlichen Befehl der Regentin vor, der dahin lautete: „den Czaren Peter, weil er deutsche, ketzerische Sitten einführe, mit seinem ganzen Anhange auszurotten.

Allein Peter hatte durch zwei Ueberläufer Kenntniß von der Gefahr erhalten und entfloh mit seiner Mutter, seiner Gemahlin und sonstigen Getreuen nach dem befestigten Kloster Troitzki, wo er vor den Nachstellungen Sophiens sicher war. Von hier aus rief er den jungen Adel und die Truppen zu seinem Schutze auf und brachte unter den Obersten Gordon und Lefort eine solch entschlossene Schaar zusammen, daß den Strelitzen die Lust zum Widerstande verging als ihr Führer Schaklowitoi des Hochverraths angeklagt, prozessirt, für schuldig befunden und hingerichtet wurde. Solch energisches Auftreten imponirte ihnen und Peter, den Erfolg ausnutzend, verwies Sophie in ein Kloster und zog am 9. September 1689 unter stürmischem Jubel des Volkes in den Kreml zu Moskau ein.

Nach mannigfachen Reisen, die der junge Czar zu eigener Ausbildung und zur Entwickelung seines Reiches ins Ausland unternommen hatte und die uns hier nichts weiter angehen, erhielt er in Wien die Nachricht von einem durch die haßerfüllte Czarewna von ihrem Kloster aus angestifteten Aufstande der Strelitzen.

Diese, die sich in ihrer ungebundenen Lebensweise bedroht sahen, hatten sich mit den reformfeindlichen Elementen des Adels und der Bevölkerung geeinigt, um einen gewaltsamen Umsturz des herrschenden Regiments herbeizuführen. Von der litthauischen Grenze her sollten die Strelitzen sich gegen Moskau in breiter Front in Bewegung setzen, alle Ausländer und Anhänger der fremden Sitten erschlagen und der Großfürstin Sophie wieder zur Regentschaft verholfen. Unverzüglich war Peter nach Moskau aufgebrochen, wo er mit ungeahnter Schnelligkeit anlangte. Als die Aufrührer der Hauptstadt nahe kamen, stießen sie ganz unvermuthet bei dem Woskressenskischen Kloster auf die Truppen Gordons. Am 18. Juni kam es hier zu einem außerordentlich erbitterten Gemetzel. Es war der letzte Kampf des Altrussenthums gegen die neue Ordnung der Dinge und Lebensformen. Die Strelitzen fochten wie Verzweifelte, mußten aber der vorzüglich ausgebildeten Taktik der Truppen Peters erliegen und nach Zurücklassung einer großen Menge Verwundeter und Todter, sowie von 4000 Gefangenen fliehen.

Als Peter in Moskau eintraf, war der Aufstand bereits unterdrückt, aber der junge Czar war entschlossen, durch ein furchtbares Strafgericht allen ähnlichen Bewegungen endgiltig vorzubeugen. Zu dem Zweck gab er Befehl, die sämmtlichen 4000 gefangenen Aufrührer öffentlich hinzurichten. Am 4. September entfaltete sich nun in Moskau eine Gräuelscene, wie die Weltgeschichte nur wenige aufzuweisen hat. Das Foltern, Hängen, Rädern, Enthaupten, Verstümmeln und Morden dauerte vom frühen Morgen bis in die Nacht, wo die letzten Opfer bei Fackellicht von den wohl zum zehnten Mal abgelösten Henkern niedergemacht wurden. Selbst Peter verschmähte es nicht, an dem Schlachten theilzunehmen, und über und über mit Blut und Gehirn bespritzt, kehrte er Nachts in den Kreml zurück. Vor dem Fenster der Großfürstin Sophia wurden allein drei Schuldige aufgehängt, die Bittschriften in den erstarrten Händen haltend, die sie in ihrer Angst an die Regentin gerichtet hatten. Sophia selbst wurde bis an ihren Tod 1704 in enger Klosterzelle gefangen gehalten. Vor ihrem Fenster moderten die Leichen der Gehängten zur dauernden Warnung.

Der Rest der Strelitzen wurde später aufgelöst.

Dieser, gewiß rohen Czarenstrenge verdankt Rußland aber doch zum guten Theil seine spätere Entwickelung.

Walhalla-Theater.

Heute Sonntag:

2. Vorstellungen 2.

Nachmittags 4 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Eintritt: **Logen** und **1. Parquet:** Für Erwachsene 1 Mk., für Kinder 60 Pf. **Alle übrigen Plätze:** Für Erwachsene 50 Pf., für Kinder 30 Pf.

Abends 8 Uhr: Gewöhnliche Preise.

Neu! Pantomime Neu!

„Elephanten als Samariter."

Royal Biograph bringt neue Bilder. — Das **Marionetten-Theater** bringt eine vollständig **neue Vorstellung.**

Im **Haupt-Restaurant: Grosses Früh-Concert.** Eintritt frei. Programm 10 Pf.

Im **Walhalla-Keller:** Abends 8 Uhr: **Concert** (Hofmann'sches Streichorchester, zwölf Mann). Eintritt Mk. 0.20

Die Direction.

Verzogen von Emserstrasse 5 nach Emserstrasse 21. 12709

Dr. Marc.

Wohne jetzt Schwalbacherstraße 30.

J. Brumhardt, Tapezierer.

Restaurant „Storchnest",

Ecke Kirchgasse und Schulgasse.

Sonntag, den 9. Oktober:

Menu.

à 1.— Mk.	à 1.50 Mk.
Hühnersuppe.	Hühnersuppe.
Kalbszunge, picant.	Lachsforellen.
Kartoffeln.	Butter und Kartoffeln.
Französische Poularden.	Kalbszunge, picant.
Salat und Compot.	Französische Poularden.
Obst-Torte.	Salat und Compot.
	Obst-Torte.

(Abonnement billiger.) 12872

Heute Abend von 6 Uhr an:

Has im Topf mit Kartoffelklössen.

Ich habe meine Wohnung in den Neubau des Hauses

Stiftstrasse 14, 1. Etage,

verlegt und bin in Unterrichts-Angelegenheiten tägl. von 2—4 Uhr zu sprechen. 12107

Otto Dornewass.

Walhalla-Restaurant

Wiesbaden.

Sonntag, den 9. Oktober 1898.

Menu à Mk. 1.20.	Menu à Mk. 1.75.
Geflügel-Suppe.	Geflügel-Suppe.
Roastbeef m. Rahm. Kartoffeln.	Filet von Sole nach Palermer Art.
Bohnen. Schinken und Zunge.	Lendenbraten garni.
Eis.	Poularde mit Salat und Compôt.
	Eis.

Freunden und Bekannten mache hierdurch die Mittheilung, daß ich **meine Wohnung** von der Königl. Wilhelms-Heilanstalt nach

Adelheidstraße 75, Part.,

verlegt habe.

Heinrich Wandt.

Telephon 725.

F. & W. Wendenius,

Badhaus zur goldenen Kette. 12898

Ein weißer **Salon-Kachelofen** und ein eiserner **Regulir-Füllofen** billig abzugeben Nerothal 8.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut
19. Bleichstraße 19.
Gegründet 1866.
Inhaber: Gebr. Rau.
Großes Lager in **Metall-, Eichen-, Kiefern-** und **Tannenholz-Särgen** von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen. 4101
Große Auswahl in Leichen-Ausstattungen in allen Preislagen.
Trauerdecorationen zum Verleihen.
Reichhaltige Ausstellung in **Perl- u. Metallkränzen.**

Verkäufe

Baugeschäft.

Beabsichtige mein Baugeschäft aufzugeben und kann dasselbe alsbald käuflich mit dem gesammten Inventar, bestehend aus Rüstzeug aller Art, Hebemaschinen, Fuhrwerk ꝛc., übernommen werden. Auch kann sogleich Ausführung von Neubauten mit übertragen werden. Beste Gelegenheit für Anfänger. (No. 31067) F 37

Franz Suder,
Architect u. Bauunternehmer,
Mainz, Kaiserstraße 34¹/₁₀.

Ein kleines gut gehendes **Milchgeschäft** zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12812

Schottische Schäferhunde, ¾ Jahr alt, ächte Rasse, mit schöner Zeichnung, per Stück 20 Mk. abzugeben Bierstadter Höhe 8a.

Schott. Schäferhund sehr bill. zu verk. Sedanplatz 7, Part.

Bernhardiner, Pracht-Exemplar, mit Stammbaum aus der Zucht **Dr. Künzli,** St. Gallen, 4½ Jahre alt, zu verkaufen. Näh. bei **H. Diehm, Darmstadt,** Hochstraße 66.

Wegen Aufgabe der Zucht sind 2 eingetragene **Bernhardiner Hündinnen,** weiß mit rothen Platten, preiswerth abzugeben. Näh. Biebricherstraße 29. 12700

Terriers, ächte Rasse, zu verkaufen. Näheres Sonnenbergerstraße 25.

For-Terrier (männlich), weiß mit schön gezeichnetem Kopfe zu verkaufen. **Biebrich,** Rheingaustraße 22.

Ausnahmsweise **hübscher For-Terrier** unter Preis. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 12611

Zu verkaufen 3 edle **For-Terriers** (Männchen) sechs Wochen alt, Karlstraße 22, Frtsp.

Kräftiger wachsamer treuer **Hofhund,** unter mittelgroß, billig zu verkaufen Taunusstraße 32, Part.

Hübscher kleiner **Hund** an **Liebhaberin** abzugeben Jahnstraße 17, Part. 12609

Chinesischer Hund, 9 Wochen alt, zu verkaufen Saalgasse 28, 2. 12390

Schwarzköpfchen mit Bauer b. zu verk. Karlstraße 17, 3 l.

Harzer Kanarienvögel wegen Aufgabe der Zucht billig zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 34, 2. Etage. 12840

Kanarienhähne (Harzer) zu verkaufen Schulberg 15, Garth. 3.

Harzer Roller b. z. verk. Moritzstr. 36, 1. b. Wirthsch. 9911

Winter-Jaquet u. **Capes** bill. zu vk. Adelheidstraße 11, 2. St.

Versch. **Winter-Jaquetts** billig zu verk. Karlstraße 37, 2 l.

Ein fast neuer **Militärrock** für große Figur zu verkaufen Feldstraße 17. 12730

Ein fast neuer Infanterie-Waffenrock billig zu verkaufen Kleine Webergasse 13, 1.

Für Kutscher. **Zwei Livree-Röcke** b. zu verkaufen Schwalbacherstraße 7, 1 St.

Petroleum-Meßapparate bill. zu verk. Wellritzstraße 6, Part. 12103

Taschen-Uhren, goldene u. silberne, neu, prima Werke, für Damen u. Herren, — Gelegenheitskäufe — verkaufe unter Garantie außerordentl. billig. **Meyer Sulzberger,** Neugasse 3, 1. St. Sprechzeit 2—4 Uhr Nachm. 9064

Jäger.
Jagdflinte (Centralfeuer) mit sämmtlichen Jagdutensilien billig zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12579

Pianinos, beste Fabrikate, gebraucht, von Mk. 250, neue von Mk. 420 an. **Garantie.** Auch Vermiethung. 12198
Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30.

Ein Pianino, hochfeine Ausführung, neu, sehr preiswerth zu verkaufen Albrechtstraße 9, 1. 11167

Ein schönes, auch im Ton gut erh. **Tafel-Clavier** sehr billig zu verk. Näh. Herrngartenstraße 12, Hth. 1, von 10—12 Uhr.

Mehrere vorzügliche **Meistergeigen und zwei ital. Cellis** sofort zu verkaufen. Off. unter **D. P. 312** an den Tagbl.-Verlag.

Musik-Automat billig zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 11629

[printed upside down:] **Zwei** fast neue **Concert-Zithern** (Schlag-Zithern) preiswerth zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 21, 2 l.

Eine Decimalwaage, 4 Ctr. Tragkraft, mit Gewichten zu vk. bei **J. Cratz,** Dotzheim.

Grüner Salon-Teppich, 6 Mtr. lang, 4 Mtr. breit, ächter Brüssler, wenig gebr., u. **rother Teppich,** 3½ Mtr. l., 2½ Mtr. br., billig zu verk. Off. u. **B. S. 354** an den Tagbl.-Verlag.

Billig zu verkaufen: Mehrere gut erhaltene gebrauchte Teppiche von 8—30 Quadratmeter Größe Herrngartenstraße 12, Hth. 1.

Drei gute Betten mit Roßhaarm., eisernes Bett, wie neu, sowie ein einschläfriges für 25 Mk., großer Kleider- und Küchenschrank, 2 Kommoden, Pfeilerspiegel, Spieltisch, Divan, ein Canape, Regulator, 2 alte Roßhaarmatratzen, prima Haare, schwarzer Bücherschrank, Waschkommode mit Marmorplatte, Küchentisch und Kupfersachen sofort wegen Räumung zu verkaufen 12272
Riehlstraße 4, 1 St. r.

Zwei neue, gut gearbeitete polirte Betten, verstellbare Plüsch-Chaiselongue, Taschensopha, dreisitz. Divan mit 2 bequemen Sesseln, feiner Spiegelschrank, Portièren mit Stangen, polirte Stühle, zweischläfriges Muschelbett, Alles neu. Michelsberg 9, 2 St. l., Eingang Gäßchen. 12625

Billig zu verkaufen mehrere bessere und einfache Betten mit Roßhaar- und and. Matratzen, 1- und 2-th. Kleiderschr., Glas- und Küchenschr., Wasch- u. and. Kommoden mit und ohne Marmorpl., Chaiselongues, Sophas, Sessel, Tische u. Stühle, Spiegel, Oelgemälde und Stahlstiche, sowie ein schöner Nußb.-Rococo-Damen-Schreibtisch und noch vieles Andere Herrngartenstraße 12, Hth. 1.

Vollst. Betten v. 50 Mk. an, mit hoh. Haupt 60, feine 2-thür. Kleiderschr. 28, 1-th. 16, Küchenschr. 21, Nußb.-Kommod., 4-schubl., 23, Verticow, pol., 29 u. 50, Bettst. 16, Muschelbettst. 27, Sprungr. 16 u. 20, Matr. in Seegr. 9, Wolle 16, Haar 35, Deckb. 12, Kissen 4, feine Sophas 38, Divan in Rips u. Kamelt. 55, Tische 6, Rohrstühle 2.70, Pfeilerspiegel mit Trümeaux 32 Mk. ꝛc. wegen Ersparniß der Ladenmiethe billig zu verkaufen Frankenstraße 19, Hth. Pt. 12175

Gutes Bett billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12566

Wegzugs halber fast neue Betten, Chaiselongues, **Waschtische,** Spiegelschr. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12760

Ein zweischl. Bett, 1 ft. Tisch noch wegen Umzug und ein Winter-Jacket b. zu verkaufen Schwalbacherstraße 7, 1 St.

Möbel-Verkauf!
Marktstraße 12, Entresol, sind folgende Möbel billig zu verk., als: lack. u. pol. Betten, Kleider- und Küchenschränke, Verticows, 1 Secretär, 1 Nußb.-Büffet, 1 Pfeilerspiegel, Waschkommoden und Nachttische, Anrichten, Küchenbretter, Tische, Spiegel, Garnituren in Plüsch-, Seide- u. Kameltaschen-Bezug, Divans, Ottomanen, einzelne Matratzen, einzelne Sophas, Gardinen (weiß und crême), Steppdecken und andere Möbel.

Wegzugs halber sehr billig zu verkaufen: 1 Kinderbett, gebraucht, 1 Kindersitzwagen u. getr. Frauen-Kleider Moritzstr. 23, Hinterh. Part., von 12—2 und von 7 Uhr ab.

Ein Kinderbett u. ein Kinderwagen zu verkaufen Bleichstraße 20, 1. 12671

E. Bettst. m. Sprungr. f. 25 Mk. z. verk. Röderstr. 33, H. 2.

Möbel und Betten,
Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapeziererarbeiten gut besorgt. 9015
Anton Leicher Wwe., Adelhaidstraße 46.

Ein sehr gut erhaltenes **Canape** wegen Raummangel sehr billig zu verkaufen Delaspeestraße 8, 1 St.

Sopha, neu bezogen, 45 Mk. Michelsberg 9, 2 St. l. 12410

Eine nußb.-lack. **Waschkommode,** 1 dito Nachttisch, 1 dito Büffet billig zu verkaufen Mauergasse 12, 2 rechts. 12682

Geldschränke,
ein- u. zweithürig, bestes Fabrikat, sollen für fremde Rech. billig verkauft werden. Reflect. w. ihre Adr. unter Chiffre **Z. N. 280** im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Möbel, Kleider- u. Küchenschr., Bettstellen, Tische ꝛc. billig zu verkaufen Jahnstr. 22, Part. 11666

Zweithür. **Mahag.-Kleiderschrank,** sowie **Mahag.-Schreibtisch** wegen Raummangel billig zu verkaufen Friedrichstraße 35, 2. 12486

Kleider- und Küchenschränke, 15 Verticows, ovale u. □-Tische, Canape, Stühle, Bett billig zu verkaufen Wellritzstraße 39, Part. l.

Küchenschrank (neu) mit Viehschlußriegel, billig zu verkaufen.
Meilinger, Neugasse 7a.

Bücherschr. 23, Plüschgarnitur 52, Damen-Schreibtisch 35 Mk., Büffet, Spiegelschr., Waschk., Secretär billig zu haben Walramstraße 12. 10848

Waschconsol (nußb.-lackirt) nebst **Nachttisch,** gut erhalten, zu verkaufen Römerberg 29, 2.

Ein ovaler **Tisch** (Nußbaum), 2-th. spanische Wand, Spülbrett und große Waschbütte, billig zu verkaufen Oranienstraße 52, Part.

Ein **massiver Tisch** für Zuschneidetisch, auch Ladentisch, Austragkasten, Kleiderbügel ꝛc. billig zu verkaufen. 12796
E. Arendt, Taunusstraße 7.

Laden-Einrichtung.
Zum 1. April 1899 ist meine **Laden- und Büreau-Einrichtung** wegen Umzug u. Reueinrichtung **sehr billig** im Ganzen oder getheilt abzugeben. 12729
Louis Franke, 2. Wilhelmstraße 2.

Material- und Farbwaaren-Einrichtung, gut erhalten, sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11658

Wegen Aufgabe meines Schuhgeschäfts
sind 2 Erker-Einrichtungen, 1 Lüstre, 2 Gas-Aushängelampen, 2 Copirpressen, 1 Patent-Stiefelzieher, 1 Papier- und 1 Carton-Maschine, 1 eiserner Leisten, 1 Firmenschild, 1 Kontorstuhl, 2 Spiegel, 2 Plaids und verschiedene Regale sehr preiswerth zu verkaufen. Auch ist daselbst ein fast neues Herren-Fahrrad zu verkaufen. 11308
Simon Ullmann Wwe., Langgasse 34.

Hellmundstr. 29 eine **Federrolle** mit Gabeltachen z. vk. 12065

Eine neue Federrolle, ein Schneppkarren und ein Handkarren, passend für Metzger, zu verkaufen. 9664
Ph. Beck, Wellritzstraße 22.

Schöner Kinder-Liegewagen, Sportwagen, Puppenstube und -Küche, Schlitten b. zu verk. Riehlstraße 4, Vdh. 1 St. r. 12873

Fahrrad zu verkaufen Kirchgasse 36, 2. St. rechts. 12786

Herren-Rad, fast neu, unter Garantie billigst zu verk. Bleichstraße 6, Part.

Ein neues **Herren- und Damen-Fahrrad** zu verkaufen Umtausch gestattet. Friedrichstraße 48, Hth. 2 r. 9925

Hölzernes Gartenhaus, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Nerothal 35, 1.

Eine **Füllthür,** neu, billig zu verk. Goldgasse 19.

Zwei gr. Erkerscheiben à 1,50×2,50 i. L. gr., mit Rahmen und Rollläden, eine zweiflüg. Ladenthüre, 1,60×2,80 i. L. gr., mit Rollladen zu verkaufen. Näh. Umbau Langgasse 34. 12708

Sieben gleichgroße Fenster, gut erhalten, u. eine Anzahl Zimmerthüren werden preiswerth verk. Wellritzstraße 22, 2 St. r. 12766

Billig zu verkaufen
mehrere neue transportable **Kochherde,** 95×64, passend für Neubauten. Helenenstraße 9, Schlosserei. 11804

Ein ziemlich großer **Herd,** für Pension oder Wirthschaft geeignet, zu verkaufen Stiftstraße 12. 12732

Große weiße Porzellanöfen sind billig zu verkaufen Adelheidstraße 58, Part.

Mehrere eiserne Oefen zu verkaufen Walkmühlstraße 35.

Ein kleiner gebrauchter **Gasheizofen** zu verk. Goldgasse 8.

Ein **Gaslüster,** wie neu, 5-armig, goldvernirt, billig zu verkaufen. **Sauter,** Nerostraße 25. 11943

Drei dreiarmige **Gaslüster,** 1 **Schneidmaschine** für Buchbinder zu verkaufen. 12164
Schmidt, Papierhandlung, Oranienstraße 18.

Badeeinrichtung Umzugs halber billig zu verkaufen Rheinstraße 101, Part.

Zimmerspäne billig zu haben.
M. Raab, Mainzerstraße, Wohn.: Moritzstraße 47.

Einige **große neue Kisten** sind zu verkaufen Schwalbacherstraße 1, im **Cigarrengeschäft.**

Wegen Platzmangel **3 schöne Palmen und 1 polirte Kinderbettlade mit Matratze** zu verkaufen Adelheidstraße 16, 1.

Vier schöne große Epheu-Pyramiden sind zu verkaufen Mainzerstraße 62.

Eine Grube fauler **Mist** zu verk. Frankenstraße 17. Näh. Part.

Mehrere Waggons guter fauler Mist zu haben Clarenthal No. 6. Auch k. wag.- od. karrenw. geliefert w.

Kaufgesuche

Lebende Fledermaus
wird gut bezahlt. Angebot zu hinterlegen im Tagbl.-Verlag unter **C. T. 377.**

Alterthümer.
Für einen Sammler suche ich **alte Fächer, Dosen, Schmucksachen, Porzellan-Figuren, Möbel, Stickereien ꝛc.** zu **hohen Preisen** zu kaufen.
G. Blumer, Nerostraße 44.

Die besten Preise erzielt Jeder für getragene Herren- und Damenkleider, Gold, Silbersachen, Möbel, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, Militär-Effecten, Instrumente ꝛc. durch J. Drachmann, Metzgergasse 24. Bestellungen per Post werden pünktlich erledigt. 9914

Ich zahle
stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtl. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 9917
Bestellungen **hier u. auswärts** werden **pünktlich besorgt.**
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

J. Sandel, Goldgasse 10,
kauft: **Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber ꝛc.** u. zahlt gut. Auf Bestellung komme in's Haus. 11035

Ich zahle ausnahmsweise die höchsten Preise!
und kaufe fortwährend getr. gut erhaltene Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Militär-Effecten, Waffen, Fräcke, Gold- und Silbersachen, Pfandscheine u. dergl. Bei Bestellung, auch per Postkarte, komme pünktlich ins Haus. A. Görlach, 16. Metzgergasse 16. Aeltestes Geschäft d. Branche hier am Platze.

Ein gut erhaltener Infanterie-Rock nebst **Mantel** wird zu kaufen ges. Näh. Off. unter **J. O. 295** an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Möbel aller Art sofort zu kaufen gesucht.
G. Jäger, Hellmundstraße 29.

Ich zahle
stets einen anständigen Preis bei sofortiger Casse für **einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager ꝛc.** Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. 11568
A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Gebrauchtes gut erhaltenes **Fahrrad** zu kaufen gesucht. Off. unter **H. W. 156** an den Tagbl.-Verlag. 12456

Kleine Hobelbank u. Decimalwaage zu kaufen gesucht. Off. unter **B. T. 376** an den Tagbl.-Verlag. 12869

Immobilien

Zum **An- und Verkauf, Vermiethung ꝛc.** von **Villen, Geschäfts- und Etagenhäusern, Grundstücken** ꝛc. empfiehlt sich bei **streng sachl. u. reeller Bedienung** die **Immob.-Agentur** von 12007
O. Engel, Friedrichstraße 35, 2.

Immobilien zu verkaufen.

Geschäftshaus inmitten der Stadt, mit Läden, für jedes Geschäft passend, unter günst. Beding. zu verk. Off. u. **L. K. 99** an den Tagbl.-Verlag.

Hochherrschaftliche **Villa** mit großem Park nebst wundervoller **Stallung** für **6 Pferde,** großer **Wagen-Remise** nebst Zubehör, in ebener Lage am **Kurpark** gelegen, zu verk., ev. auf längere Jahre zu verm. Off. von Reflectanten erbittet Besitzer unter Chiffre **S. D. 622** an den Tagbl.-Verl. 12455

Landhaus zum Alleinbewohnen f. 1 Familie, im Rheingau — **nicht weit von hier** — **Bahn- und Dampfschiffstation** — nebst schönem Garten mit Edelobst — für **Mk. 22,000** zu verk. **O. Engel,** Friedrichstraße 35, 2.

Haus mit Victualien- u. Spezereiwaaren-Geschäft, Tageseinnahme 150 Mk., sofort zu verkaufen. Off. unter **B. P. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Villa, 8 Zimmer ꝛc., neu, nahe Rhein- u. Wilhelmstr., zu verk. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1, u. 59, 1. 12753

Villa Nerothal 45,

herrlich gelegen, fast neu, mit schönem Garten, ca. 10 Ar. Näheres das. u. durch Justizrath **Dr. Brück**, Schützenhofstr. 6. 8904

Herrschaftliche Villa,

auch als feine **Fremdenpension** mit bestem Erfolg benutzt, mit allem modernen Comfort und großem prächtigem Garten, Anfang Nerothal, Südseite, zu **sehr** günstigen Bedingungen preiswürdigst zu verkaufen. Zuschriften unter **P. S. 357** an den Tagbl.-Verlag.

Ein kleines Landhaus mit schönem Garten sofort günstig zu verkaufen vom Besitzer. Adressen unter **O. P. J. 498** an den Tagbl.-Verlag.

Haus in Mitte der Stadt, mit Läden u. großem Hofraum, Wegzugs halber zu verkaufen. Offerten unter U. B. 580 an den Tagbl.-Verlag. erbeten. 9607

Villa in schöner gesunder Höhenlage, 10 große, 6 kleine Zimmer, Küche, Badez. u. s. w., Balkons, Terrasse, Garten, **möblirt** oder **unmöblirt**, sof. zu verk. oder zu verm. Offerten unter **D. D. 620** an den Tagbl.-Verlag. 11966

Hochmod. Villa v. 8 gr. Zimmern, Badez. u. sehr **reichl. Zubehör, aufs Eleganteste ausgestatt.,** prachtvolle, **gesunde Lage, Straßenbahnverbindung,** für **Mk.** 60,000 zu verk. 12816
O. Engel, Friedrichstraße 35, 2.

Etagen-Villa, für zwei Familien

geeignet, 12 Zimmer und reichl. Zubehör, sowie mit allem Comfort, ist zur feldger. Taxe sofort zu verkaufen durch 9837
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Für Wirthe und Bäcker.

Kl. Haus in **centr. Lage,** mit **Weinwirthschaft** und **neu einger. Bäckerei, 6 % des Kaufpreises** rentirend, ist für **36,000 Mk.** zu verkaufen. Anzahlung n. Uebereinkunft. Auch **Tausch** auf sonstig. Object. 12138
O. Engel, Friedrichstraße 35.

Kleines Geschäftshaus, in welchem üb. 30 Jahre Bäckerei und Wirthschaft nebst Spezereigeschäft betrieben wird, per sof. wegen Todesfall z. verk. Off. u. **S. C. 611** a. d. Tagbl.-Verl. 11694

Für Mk. 27,000 fl. einf. Haus, 4 Zimmer u. Zubehör, mit **schön. Garten, evtl. auch Bauplatz,** in **ebener Lage hier** zu verkaufen.
Für Mk. 42,000 fl. einf. Haus, 7 Zimmer u. Zubehör, schön. **groß. Garten,** zu verk. **Straßenbahn-Verbindung. Otto Engel,** Friedrichstr. 35, 2. 12844

Ein älteres **Haus z. Umbauen** in der vorderen Langgasse zu verkaufen d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53. 12855

Eine ganze Anzahl Geschäfts- u. sehr rentabl. Etagenhäuser, sowie Villen in den verschiedensten Stadt- u. Preislagen zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 12856

Ein **Haus** mit altem gutgehendem Droguen-, Material- u. Farbwaaren-Geschäft sofort zu verkaufen d. 12857
J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein neues Eckhaus, 12 Räume, Balkon u. Stall., mit Spezerei-Geschäft, ½ Std. von hier, **Wegzugs halber zu verkaufen.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 12861

Ein massives neues **Wohnhaus** mit ebensolchem Fabrikgebäude am Bahnhofe bei Wiesbaden, für jedes Geschäft, was Platz benöthigt, geeignet, für 50,000 Mk. zu verk. d. 12854
J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53

Kl. neues Haus in Dotzheim, **1896/97 erb.,** Nähe d. Bahnhofes, gesündeste ruhige Lage, mit schönster Fernsicht, moderner Einrichtung, Wasserleitung u. Spülung u. großem Obstgarten, **sofort billig** zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9822

In bester Lage in Biebrich

ist ein schönes Haus mit großen Lagerräumen, Kellern, Ladenlokal, abgeschlossener Thorfahrt, großem Hof, Garten mit Veranda und Pavillon, anderer Unternehmen halber sofort zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich seiner guten Lage wegen zu jedem Geschäft, bestehendes Geschäft kann mit übernommen werden. Alles Nähere durch 12277
Hubert Merzenich,
Sonnenbergerstraße 29.

Herrsch. Villa in Bensheim,

f. 2—3 Fam. geeign., m. Gart. u. Weinbergen, billigst feil. **Vollm.** habe d. H. **Js. Rosenbaum, Bergweg 24,** zu **Frankfurt a. M.** übertr. F 71

In einem verkehrsreichen Landstädtchen des Rheingaus ist eine gut gehende **Bier- u. Wein-Wirthschaft** mit Logirzimmern nebst Haus unter günstigen Bedingungen mit geringer Anzahlung zu verk. Da Metzgerei-Nebenbetrieb seither von Vortheil war, so böte sich tüchtigen soliden Wirthsleuten Gelegenheit zu e. Existenz. Gefl. Anfr. v. Selbstreflektanten an **Rudolf Mosse in Wiesbaden sub F. W. 473** erb. F 116

Eine flottgehende Gastwirthschaft

auf dem Lande, nächste Nähe Hanaus, ist bei einem Kaufpreise von 23,000 Mark, Anzahlung 8000 Mark, auf gleich oder später zu verkaufen. Vollständiger Consum (über 300 Hectoliter Bier) und Rentabilität wird nach den Büchern nachgewiesen. Offerten unter **N. S. 364** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Vermittler verbeten.

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 9850

Immobilien zu kaufen gesucht.

Kleinere Villa — bis ca. 60,000 Mk. — mit Straßenbahnverbind. — zu kaufen gesucht. 12494
O. Engel, Immob.-Agent, Friedrichstr. 35, 2.

Ein kleines rentabl. **Haus mit Laden,** oder wo solcher gemacht werden kann, im Preise von 40—70,000 Mk. zu kaufen gesucht. Offerten unter **V. S. 372** an den Tagbl.-Verlag. 12858

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Das **Bankcommiss.- u. Hypotheken-Büreau** von **Otto Engel, Vertreter d. Deutschen Hypothekenbank Meiningen, f. den ganz. Regbzk.,** befindet sich **Friedrichstraße 35, 2.**
Für **Capitalisten** wird die **Placirung** v. Capitalien **kostenfrei** besorgt. 12009

Die General-Agentur der Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank Stuttgart, Büreau Wilhelmstr. 5, bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60 % der feldgerichtlichen Taxe. Für Mitglieder der Bank provisionsfrei. 11657

Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe stets Käufer. Sensal Meyer Sulzberger, Neugasse 3. Telephon-Anschl. No. 524. Sprechz. v. 2—4 Nchm. 9835

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4¼ bis 4½ % erhältlich. **Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgeschoß.** 9828

Mk. 19,000 zu 4½ % auf pr. Object ab 1. Januar 1899 auszuleihen. Näh. u. **K. R. 340** an den Tagbl.-Verlag.

Auf 2. Hypothek sind auf sofort 12,000 Mark und auf Januar 17- bis 18,000 Mark auszuleihen. Näh. bei Chr. Kratzenberger, Häfnergasse 7.

Per Neujahr auszuleihen: 12838
Mark 5000, 7000, 9—10,000, 15,000, 18—20,000, 26,000, 32—35,000, 45,000 und höhere Beträge durch die Agentur **Carl Wagner.** Immobilien u. Hypotheken. Haupt-Agentur der **„Helvetia". Feuer-Vers.-Gesellschaft,** Hartingstraße 5.

Restkaufschilling von 5—6000 Mk. zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. 3** postlagernd hier.

Mk. 70,000, 50,000 auf gute **erste** u. **Mk. 10,000 u. Mk. 6000** auf **2. Hypoth.** auszuleihen durch 12845
Otto Engel, Hyp.-Büreau, Friedrichstr. 35, 2.

Capitalien zu leihen gesucht.

Suche 75—80,000 Mk. als erste Hypothek auf prima Haus per 1. November d. J. Offerten unter **P. C. 609** an den Tagbl.-Verlag. 11601

72,000 Mark 1. Hypoth., ganz **vorzügl. Unterpfand, 60 % d. Taxe,** à 4¼ %, **vo npa.** Leuten ges. **Otto Engel,** Hyp.-Bür., Friedrichstr. 35, 2. Placirung **kostenfrei.** 12497

15—20,000 Mk. prima 2. Hypothek von solidem Geschäftsmann gegen gute und pünktliche Zinszahlung per sofort gesucht. Off. unter **V. R. 350** an den Tagbl.-Verlag.

8000 Mk. an erster Stelle bei gutem Zinsfuß sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12805

25,000—30,000 Mk., 2. Eintrag., **direkt n. Landesbank,** suche auf **pa. Object** in vorz. Lage hier, **Bef. Rentner,** p. 1. Jan. a. c. Off. u. **M. K. 210** a. d. Tagbl.-Verl.

24—30,000 Mk. 2. Hypothek **nach** der **Landesbank** per **1. Januar** oder **früher** von **solventem** Besitzer gesucht. Offerten sub **G. D. 623** an den Tagbl.-Verlag. 11965

Suche **15—18,000 Mk.** als erste Hypothek auf prima Geschäftshaus. Offerten unter **S. C. 150** hauptpostlagernd

10,000 Mark, zu 4½ % verz., gegen Hypothek u. Ia Bürgschaft gesucht Faulbrunnenstraße 1, Büreau. 12492

15,000 Mark

als Zusatz 1. Hypothek, zusammen 60,000 Mk., auf ein Haus, Taxe 115,000 Mk., per sofort gesucht. Off. unter **U. D. 618** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11819

Ein Restkaufschilling von 8000 Mk. zu **ced.** gesucht, sowie 5000 Mk. zu **leihen** ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12817

Mk. 20—25,000

auf 2. Hypoth. nach der Landesbank (1¼ % Amortisation) auf prima Objekt, Altstadt, per sofort oder später von prima Zinszahler zu mäßigem Zinsfuß gesucht. Gefl. Offerten sub **E. R. 335** an den Tagbl.-Verlag. 12822

80,000 Mk. geg. **prima 1. Hypoth. auf ein vorzügl. Geschäftshaus in bester Geschäftsl. Wiesb. (Langgasse) ges. Gef. Off. unt. D. T. 378 a. d. Tagbl.-Verl.**

30,000 Mk. als erste Hypothek auf sehr gutes Object von tüchtigem Geschäftsmann u. pünktl. Zins. per 1. Januar gesucht. Offerten unter **W. S. 373** an den Tagbl.-Verlag. 12852

Verschiedenes

Mein Mann, **Anton Krämer,** Rechnungssteller, hat sich am Samstag, den 1. Oktober, entfernt vor dem Umzug aus Westendstraße 3, Hth., und ist bis jetzt nicht zu ermitteln. Ich bitte Diejenigen, welche seine Adresse ermitteln können, mir diese gefl. Hellmundstraße 53, Hth., zukommen zu lassen.
Nur dringender Geschäfte halber.
Achtungsvoll
Frau **Anna Krämer.**

Um „rite" die

Doctorwürde

zu erlangen, erth. wissensch. gebild. Männern, gestützt a. Gesetz u. Erf., einschläg. Information u. **M. V. 82** Exp. d. Nordd. Allgem. Ztg., Berlin SW. (cpt. 533/10) F 116

Dank!

Meine Frau wurde von einem hochgradigen nervösen Leiden in Folge **Blutarmuth** entsetzlich geplagt. Unerträgliche Kopfschmerzen, Angstgefühle, zuweilen mit Herzklopfen, Müdigkeit und Mattigkeit, Appetitlosigkeit, Aufstoßen, Schlaflosigkeit, stets kalte Füße, fortwährende Unruhe und Aufregung, trübe angstvolle Gedanken u. s. w. quälten sie fortgesetzt, sodaß sie nicht mehr der leichtesten Beschäftigung nachgehen konnte. Durch die einfache briefliche Behandlung **des** Herrn **A. Pfister, Dresden, Ostraallee 7,** hat meine Frau ihre Gesundheit vollkommen wieder erlangt. Wir wissen Herrn Pfister nicht genug dafür zu danken und wollen keine Gelegenheit versäumen, diese altbewährte Methode allen Nervenleidenden wärmstens zu empfehlen. F 71
Heinrich Press I.,
Landwirth in **Raunheim a/M.** (Kreis Groß-Gerau).

Ein großes Einkommen

bietet sich Aerzten oder Privatpersonen, die über 10,000 Mk. baar verfügen, durch Errichtung eines Instituts am hiesigen Platze, in welchem eine neue aufsehenerregende Erfindung auf dem Gebiete der Heilkunde (Deutsch. Reichs-Patent) zur Anwendung gelangt. Licenzen sind schon verkauft für Berlin, Hamburg, Köln, Ludwigshafen, Bad Oeynhausen rc. Gefl. Offerten sub **W. U. 806** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.** F 71

Baubranche.

Für einen leicht einzuführenden Consum-Artikel der Baubranche werden

tüchtige Vertreter

an allen größeren Plätzen gesucht, welche in verwandten Geschäften gut eingeführt sind. Offerten werden unter **F. F. 4** an den Tagbl.-Verlag erbeten. F 71

Gute Wirthschaft von tücht. Fachmann zu kaufen oder zu pachten gesucht. **Imand,** Weilstraße 2. 12800

Filiale zu übernehmen **gesucht.** Offerten unter **F. S. 358** an den Tagbl.-Verlag.

15 % Provision.

Agenten sucht Cognacbrennerei. **H. postl. Bingen.** F 70

Gelddarlehen, schnell u. discret, erhalten sichere Leute durch **C. Krause,** Berlin, Gitschinerstraße 33. F 115

Tausch.

Wiesbaden—Köln.

Größeres, äußerst solides feines Etagen-Doppelhaus am schönsten Theile der Ringstraße in Köln wird gegen eine kleinere gut gelegene Villa in Wiesbaden, ca. 6—8 Räume und angewachsenem Garten, zu vertauschen gesucht. Angebote an 12744
Schmidt, Köln, Salierring 63.

Rehjagd

gesucht. Genaue Details unter **C. C. 47** an den Tagbl.-Verlag.

Von heute ab bleibt mein

Restaurant Taunusblick

geschlossen.

12514
A. Meier.

Königliches Theater.

Ein Viertel 3. Rang, Abonnement C, 3. Reihe, Mitte, von jetzt bis Neujahr abzugeben. Näh. Culmbacher Felsenkeller, Taunusstraße 22.

Ein Viertel Ab. 2. Rang (2. R., Mitte), Serie **C.,** abzugeben Philippsbergstraße 43, Part. I.

Ein Viertel Abonnement B. oder **D., Parterre,** vorzügl. Platz, abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12500

Das Einrichten und Fortführen v. Geschäftsbüchern nach einfacher u. doppelter Methode, die Aufnahme von Inventuren und Aufstellung der Bilanz, ferner Liquidationen, Verwaltungen und Bücher-Revisionen, sowie auch Reclamationen in Steuersachen und sonstige schriftliche Ausarbeitungen übernimmt hier ein erfahrener Kaufmann. — Auskunft ertheilt Herr Louis Hutter, Papier-Handlung, Kirchgasse 58. 12828

Kaufm. Bücher-Revisionen,

Abschlüsse, Bilanzen, Auseinandersetzungen und Einrichtung der amerik. Buchführung in sehr einfacher u. übersichtlicher Art unter Garantie für jeden Betrieb besorgt ein älterer auswärtiger Herr, empf. durch Herrn Buchhdl. **Heinr. Staadt** u. Herren Prof. **Dr. Meinecke** u. Gen. in Wiesbaden. 12842

Revision, Abschluß und Eintragung von Geschäftsbüchern, sowie sonstige kaufmännische Arbeiten besorgt ein von Geschäften zurückgezogener erfahrener Kaufmann. Näheres bei **Moritz und Münzel,** Taunusstraße 2. 8786

Mit Beitragen von Geschäftsbüchern, Correspondenzen rc. sucht ein perfecter Buchhalter noch einige Stunden tagsüber auszufüllen. Gefl. Offerten unter **U. S. 371** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Oelgemälde restaurirt

Kunstmaler Dörr, Stiftstraße 13a, Gartenh. 2.

Ein Schreiner, älterer Mann, empfiehlt sich geehrten Herrschaften und Hoteliers zum Aufpoliren von Möbeln. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12826

Parquetböden werden wie neu hergestellt.
W. Kieber, Grabenstraße 24.

Poliren, Wichsen, Reparat., Neuanf. aller Schreinerarb. **W. Karb,** Nerostraße 23. 9853

Kitten von Porzellan, Glas, Alabaster und Kunstgegenständen dauerhaft, w. neu. Kirchgasse 23, 2.

Ein **Tapezirer** empf. sich in all. Arb. in u. außer d. Hause gen. billigen Tagelohn. Zu erfr. Schulgasse 2, 2 bei **Schüller.**

Alle Tapezirerarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt.
A. Leicher, Adelhaidstraße 46. 8049

Deuster, Ofensetzer und Putzer, wohnt Jahnstraße 2.

Arbeite außer dem Hause. Tag 1.80 Pf. **Bürwolf,** Herren-Schneider, Klostermühle. Postkarte erbeten.

Zum Anfertigen von **Damen-Costümen, Jaquettes, Umhängen,** sowie in allen in dieses Damenfach einschlagenden Arbeiten empfiehlt sich 12183
J. Sieber, Damenschneider, Langgasse 3, 2. Et.

Zum Anfertigen von

Costumes, Jaquettes und Capes

empfiehlt sich
G. Krauter, Damenschneider,
Saalgasse 28, 1. Etage, nahe dem Kochbrunnen.
Modernisirungen gut und billig. 12568

Damen-Costüme

werden elegant, mit garantirtem tadellosen Sitz nach neuester Mode zu den möglichst billigen Preisen angefertigt Albrechtstrasse 11, 1. Etage.

Damen-Costüme werden eleg. nach neuester Mode und tadellosem Sitz angefertigt. Beste Journale zu Diensten. 12504
Frau F. Vogel, Webergasse 41.

Costüme werden schön und billig angef. Seerobenstraße 5, Hinterhaus 1 St.

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich. Näheres Ecke Luisenplatz, im Laden von **Hack.**

Eine **Schneiderin** sucht Beschäftigung in allen Näharbeiten. Hellmundstraße 41, 2. St.

Schneiderin empfiehlt sich. Albrechtstraße 28, 2 links.

Geübte Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung von Damen-Garderoben, einfach und elegant, in und außer dem Hause.
Frau **Maria Spalcke**, Serrosdenstraße 2, 1 Et.

Eine Näherin empfiehlt sich zum Weißzeugnähen u. Ausbessern der Kleider (per Tag 1 Mk. 50 Pf.). Näh. Moritzstraße 60, Bdh. Mansarde.

Alle Arten Näharbeiten
werden rasch und billig besorgt Elisabethenstraße 5.

Wittwe empf. sich z. Anfert. von Näharbeiten, Weißzeug, auch Ausbessern, Strümpfestricken 2c. Riedlstraße 2, Vdh. Part. r.

Näherin sucht noch einige Kunden zum Ausbessern der Wäsche und Kleider. Karlstraße 13, P.

Eine tücht. **Weißzeugnäherin** sucht noch Arbeit für zu Hause. Wellritzstraße 44, Hths. 3 l.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in u. außer dem Hause. **Lina Lüttler**, Steingasse 5. 9874

Bettfedern-Reinig. mit Dampfapp. Albrechtstr. 30, P. 11641

Spitzen, ächte und imitirte, **Häubchen, Federn, Handschuhe** 2c. w. sorgfältig gewaschen. Bügelarbeiten aller Art. 12621
Anna Katerbau, Nerostraße 10, 2.

Handschuhe w. schön gew. u. ächt gef. **Kirchgasse 38.** 11660

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu
bringe ich den geehrten Herrschaft. in empfehl. Erinnerung. 9875
Frau **Staiger**, vorm. **Uess**, Oranienstraße 15, Hth. Part.

Gardinen-Wäscherei und -Spannerei Römerberg 33.

Meine **Gardinen-Spannerei** bringe ich in empf. Erinnerung.
Frau **Krück**, Wwe., Louisenplatz 1, Thorering. Hth. 1 St. 9872

Wäscherei und Gardinenspannerei.
Noll-Hussong, Oranienstr. 25. 9873

Den geehrten Herrschaften empfiehlt sich zur Uebernahme von Wäsche zum Waschen u. Bügeln, auch Herren-Wäsche auf Berliner Neu **A. Weinglärtner**, Wellritzstraße 46, Hth. Part.

Wäscherei und Gardinen-Spannerei Frau B. Weil, Oranienstraße 62.

Fein. Wäsche für Herrschaften wird gut und billig besorgt. Eigne Bleiche. Helenenstraße 25, Part. **Gregori.**

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. gut u. billig besorgt. Näh. Philippsbergstraße 12, Parterre rechts.

Daselbst sucht eine perfecte Bügelerin Herrschaftskunden.

Herren-Wäsche zum Waschen u. Bügeln, auch Ausbessern, wird angen. Michelsberg 16, Eckladen.

Eine **Waschfrau** mit guten Empfehlungen sucht noch Kunden (Waschen und Putzen). Adlerstraße 18, 2. St.

Damen finden **discrete** Aufnahme, ohne Heimathsbericht, bei Frauenarzt **Dr. Anuschat, Berlin**, Kochstraße 52.

Herzliche Bitte! Welch' edeldenkende Herrschaften helfen einem eben sehr kranken lungen- und athmenleidenden Familien-Vater mit kleinen Gaben, damit er seiner Krankheit ein wenig kräftige Nahrung entsprechen kann. Näh. im Tagbl.-Verl. 12809

Welch' gutsituirter Edeldenkender hilft gebild. j. Geschäftsdame, welche in Stellung ist, mit einem Darlehen von 25—30 Mk. gegen Rückzahlung? Offerten unter **L. S. 303** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann,
momentan in Verlegenheit, sucht ein Darlehen von **300 Mk.** gegen Sicherheit und Zinsen von gut situirter Dame. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten unter **P. 62** postlagernd erbeten.

Fräulein, in momentaner Verlegenheit, bittet edeldenkende Leute um **e. kleines Darlehen.** Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unt. **S. S. 360** an den Tagbl.-Verlag.

Reiche Damen wünschen zu heirathen. Journal, Berlin 50.

Heirathsparthien
jeden Standes vermittelt discret **u. reell** Frau **Sohl, Frankfurt a. M.**, Schopenhauerstraße 7, 1. Stock. F 71

Zwei heitere gebild. Fräulein
suchen ebenso/ie Herren
zwecks Heirath
kennen zu lernen. Fester Charakter und gutes Gemüth Hauptbedingung. Off. unter **N. S. 365** an den Tagbl.-Verlag.

J. Herr ohne Bekanntenkreis wünscht die Bekanntschaft eines gemüthv. Fräuleins zwecks Heirath. Briefe unter **V. 26** postlagernd Schützenhofstraße.

Hübsche junge Dame,
hier fremd, sucht die Bekanntschaft eines alten gutsituirten Herrn zwecks späterer Heirath. Offerten unter **G. S. 350** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eile erw. heute 4 Uhr a. s. Ort.

Verloren. Gefunden

Drei Zeugnisse auf dem Michelsberg verloren. Abzugeben im Tagbl.-Verlag. 12862

Schwarzes Wolltuch, grauer Rand, verloren. Abzug. Oranienstraße 58, 2.

Verloren ein Pelzboa von Adolphstraße bis Herrngartenstraße. Abzugeben gegen **gute** Belohnung Herrngartenstr. 13, P.

Zwei Schlüssel am Ring am Dienstag in der Adelheidstraße verloren. Man bittet dieselben Adolphstraße 9, Part., gegen Belohnung abzugeben. 12748

Gelber Kanarienvogel entflogen. Gegen Belohnung abzugeben Oranienstraße 22, 1 l.

Angemeldet bei der Königlichen Polizei-Direction.
Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 schwarz-seid. Damen-Regenschirm mit Elfenbein-Handgriff und schmalen vergold. Ringen, 1 glatte, ovale, schwarze Jet-Broche, 1 gold. Damen-Uhrkette mit kurzem gold. Bleistift als Anhängsel, 1 glatte gold. Damen-Schlüsseluhr, 1 Packet mit Aufschrift „Kasse v. 2. Oktbr. Abends", Inhalt 421 Mk., 1 silb. Broche (Schleife), 1 Arbeitsbeutel aus grünem Tuch, enth. Handschuhe und Schlüssel, 1 fl. gold. Handschuhknöpfer, 1 fl. gold. Damen-Rem.-Uhr mit gold. Zeigern, auf welchen je 1 Brillant sich befindet, nebst gold. Gliederkette mit Herzchen und blauem Stein als Anhängsel, 1 brauner Robel-Pelzboa, 1 Buch „Weihnachten", 1. Band, von Dr. May No. 17820, 1 fl. gehäkelter schwarzer Kopf-Shawl, 1 fl. Hundemaulkorb, 1 fl. gold. Damen-Schlüsseluhr mit Monogr. O. M. nebst kurzer doppelter gold. Gliederkette, 1 silb. Herren-Remont.-Uhr, 1 fl. dunkelblaues Kinder-Capes, 1 weiß-seid. Taschentuch, grz. A., 1 weißer Spitzen-Fichus und 1 gelbe seidene Schleife, 1 neusilb. Dienstmannsschild mit No. 34, 1 fl. Chronometer (Anhängsel von einem Armband), 1 Messinglapsel von einem Fahrradrad, 1 gold. Panzer-Uhrkette mit Federring (Carabinerhaken fehlt), 1 gold. Broche, rund, mit schwarzem Stein, innen eine Herren-Photographie, 1 gold. Medaillon, schwarz graviert, 1 kleine lederne Brieftasche mit 175—225 Mk. Papiergeld, Spiegel, Kamm und Visitenkarten, 1 silb. Damenuhr nebst kurzer gold. Kette mit Eicheln, 2 Rundreise-Billets von Salzungen über Frankfurt, Wiesbaden, Coblenz und zurück, 1 Zwanzigmarkstück, 1 neuer schwarzer Kinder-Regenschirm mit grünem Griff, 1 silbernes Kettenarmband mit Kugel, 1 Lohn-Quittungsbuch, 1 Notizbuch mit schwarzen Wachstischdecken, 1 gold. Armband (Selbstschließer), 1 weißer Kinder-Strohhut mit weißem Band, 1 schwarz-seid. Damen-Regenschirm ohne Griff, 6 Billets für das Walhalla-Theater mit dem Stempel des Wiesbadener Beamten-Vereins, 1 fl. gelbes Kinderschuhchen, 1 schwarze Cachemirschürze mit Spitzenbesatz am unteren Rande, 1 Copiergange No. 134, 1 schwarzes, etwas abgenutztes Opernglas. **Gefunden:** 1 Vorsteckadel mit blauen Steinen u. weißen Perlen, 1 getragenes Herren-Jaquet, 1 Packet, enth. Brennscheren 2c., eine Anzahl Schwärme, 1 Packet Papiere, lautend auf den Namen Wilhelm Sell, 1 fl. Deckchen mit Namen „Elisabeth Sachs", 1 Broche, 1 alter Regenschirm, 1 mittelgroßer Hundemaulkorb, 1 Rundreisebillet, 2 Körbe mit 4 Wäschestücken. **Entlaufen:** Hunde. **Zugelaufen:** Hunde.

Unterricht

Anmeldungen zu den am **10. Oct.** beginnenden
Tanz-Kursen
nehme ich von heute an **Mauritiusstrasse 10** entgegen. 11730
Sonntags nur bis 3 Uhr Nachmittags.
Hochachtungsvoll
Fritz Heidecker,
Dirigent der Kurhausbälle und Réunions in Wiesbaden und Ems.

Tanz-Unterricht.

Theile geehrten Damen und Herren mit, daß mein diesjähriger **Tanz-Kursus** am **Montag, den 10. October,** beginnt. Unterrichtslokal: Restaurant **„Zum Mohren"**, Neugasse 15. Einzel-Unterricht, Privat-Unterricht je nach Belieben. Erlernung der neuesten Rund- u. Gesellschaftstänze. Gründliche Ausbildung, Honorar mäßig. Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung, Riehlstraße 7, Hth. 1 St., freundlichst entgegen.
Anton Deller,
Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.

Mein Haupt-Tanz-Kursus beginnt **Dienstag, den 11. Oktober,** wozu ich noch Anmeldungen entgegen nehme. Privatstunden für einzelne, sowie für mehrere Personen zu jeder Zeit. Unterrichtslokal **Hotel Hahn.**
Hochachtungsvoll
Julius Bier, Lehrer der Tanzkunst,
Hermannstraße 20, 1. Etage.

Bügel-Kursus auf Neu w. gründl. erth. Erfolg gar. Fr. **Sachse**, Hellmundstr. 38, 1 St.

Tanz-Lehranstalt.

Hiermit erlaube ich mir ein verehrl. Publikum zu der kommenden Wintersaison auf meine so beliebten
Tanz-Kurse
ergebenst aufmerksam zu machen. Jahrelange praktische und theoretische Erfahrungen im Unterrichtswesen, solide u. anständige Behandlung, sowie strenges und aufmerksames Lehrsystem garantiren meinen Schülern gründliche Ausbildung in allen Fächern der Tanzkunst und den feineren Umgangsformen. Strenge Beachtung der Tanz-Kurse für eine gleichmäßige Eintheilung der Herren und Damen, sowie die technische und praktische Ausbildung von einer nie zu grossen Anzahl gleichzeitig, ist stets mein Lehrprinzip und gereicht jedem Schüler zur leichten Auffassung und Erlernung aller Rund- und Gesellschaftstänze. Beginn meines **Haupt-Tanz-Kursus** am **10. October. Gesellschafts-** und **Extra-Kurse,** sowie **Einzel-Unterricht** zu jeder gewünschten Zeit. Erlernung einzelner Rund- und Gesellschaftstänze auf Wunsch in und ausser der Lehranstalt. Mässigen Honorar. Garantie für vollständige gründliche Ausbildung. Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung, **Bleichstrasse 15 a.** zu jeder Tageszeit entgegen.
Hochachtungsvoll
Robert Seib, Tanz- und Anstandslehrer, Arrangeur von Fest- und Gesellschafts-Spielen, theatral. Aufführungen etc.
Ball-Dirigent der ersten Vereine Wiesbadens.
11521

Tanzlehr-Institut
von
H. Schwab, Tanzlehrer, Delaspeestr. 3, 1.
Zu meinem **Hauptkursus** nehme noch einige Anmeldungen an. Unterricht Montags und Donnerstags Abends 8½ Uhr. Unterrichtslokal: **Marktstraße 26.** Separates ungenirtes Lokal. Honorar 12 Mk., in 3 Raten. Privat-Unterricht zu jeder Zeit.

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu meinen Kursen nehme täglich entgegen.
Privatstunden zu jeder Zeit.
Julia Springorum,
Wellritzstrasse 39, 1. Etage.

An einem Privat-Tanzkursus
können noch **einige Herren** aus den besseren Kreisen theilnehmen.
Julia Springorum,
Wellritzstrasse 39, 1. Etage.

Zu den neuen Kursen in allen Fächern
nehmen wir noch Anmeldungen entgegen. **Pictor'sche Frauenschule, Taunusstraße 18** (20. Schuljahr). 12848

Eine erfahrene englische Lehrerin möchte in eine Familie oder Schule aufgenommen werden, wo sie für Kost und Wohnung englischen Unterricht ertheilen könnte. Näh. mündlich. Adresse unt. **R. S. 362** an den Tagbl.-Verlag. 12884

Englische, französische Conversation rasch gelehrt. Wissensch. Uebersetzungen. Nachhülfe. Viele Jahre in Paris, England. Off. u. **P. E. 613** an den Tagbl.-Verlag. 12851

Für Clavierbegleitung (Gesang oder Instr.), Mitwirkung im **Zusammenspiel** (vierhändig, kammerm.) 2c. empfiehlt sich Musiklehrer **E. Deutsch**, Bahnhofstraße 6, Hth. 3.

Zither-, Piano-, engl. u. deutschen Unterricht ertheilt erfahrene Lehrerin zu m. Preise. Saalgasse 4, 3 r. 11544

Gesang-Unterricht (bel canto),
Methode Garcia-Teschner.
Martha Schievelbein, Biebricherstr. 23, 2.

Albrechtstraße 36, 3 St., wird guter Gesang- u. Clavierunterricht erth. Mäß. Preis. 12091

Unterricht im Maßnehmen, Zuschneiden
und **Anfertigen** sämmtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach **einfachstem System,** Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Schon in 8—10 Tagen erlernbar. Schülerinnen-Aufnahme täglich. **Privat-Unterricht** wird ertheilt. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. **Schnittmuster nach Maß** bei Frl. **Stein,** academ. geprüfte Lehrerin, 9923
Bahnhofstr. 6, im **Adrian**'schen Hause, Eing. d. Thor, im Hof 2 St.

Familien-Nachrichten

Für die uns bewiesene Theilnahme beim Tode unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau
Auguste Zehrer, Wwe.,
sagen herzlichsten Dank
Familie **Westphal-Zehrer.**
Wiesbaden, Oktober 1898. 12847

Statt besonderer Anzeige.

Am Freitag Vormittag entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere innigstgeliebte Schwester, Tante und Großtante,
Frau Margarethe Seckbach,
geb. **Fürth.**
Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an
Die trauernde Schwester **Johanna Guthmann.**
Die Beerdigung findet Montag, den 10. Oktober, um 2 Uhr, vom jüdischen Leichenhause ab statt.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 471. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 9. Oktober. 46. Jahrgang. 1898.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt."

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethend. Raums

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokalen,
möblirten Zimmern.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa, elegant möblirt, 15 Zimmer, in bester Kurlage, ganz, eventl. etagenweise per 1. Oktober zu vermiethen. Auch ist dieselbe mit oder ohne Möbel zu verkaufen. Off. unter **R. C. 610** an den Tagbl.-Verlag. 6081

Eine Villa zum Alleinbewohnen in allererster Lage ist Verhältnisse halber für die Hälfte des wirkl. Miethpreises auf längere Zeit zu vermiethen. Gefl. Off. unter **R. A. M. 5 hauptpostl. erbeten.** 6373

Villa, elegant möbl., 8—10 Herrschaftsräume, Central-Warmwasserheizung, Ventilation, vorzügl. Winterlage, zu vermiethen. — Auch getheilt abzugeben. — Näheres im Tagbl.-Verlag. 6308

Geschäftslokale etc.

Bertramstr.-Eleonorenstr. Eckladen für Metzgerei z. v. 4571
Bleichstraße 20 ist der Laden, wo seit 6 Jahren Colonialwaaren- u. Gemüsehandlung ec. betrieben wurde, zu vm. N. 1 St. 5804

Großes helles Ladenlokal, Gr. Burgstraße 13, Ia Lage, mit 2 gr. Schaufenstern, für jeden besseren ausdehnungsfähigen Geschäftsbetrieb, auch Restaurant passend, per **October** zu verm. Näh. Kl. Burgstraße 2, Eckl. 5257

Eckladen Dotzheimerstraße 10 kann von October oder November ab vermiethet werden. 5968
Friedrichstraße 47 2 schöne Läden mit und ohne Laden-Zimmer per 1. October, eventuell früher, zu vermiethen. **Näheres** im Metzgerladen. 3771
Kirchgasse 43 (Storchnest) groß. Eckladen mit **Entresol** und **Laden** an der Kirchgasse, sowie **Geschäftsräume im Entresol** zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 30, Part. 3405
Kirchgasse 56, 1 St., gr. h. Werkst., a. a. Lagerr., gl. o. sp. z. v.
Marktstraße 12 Entresolraum mit oder ohne Logis sofort zu vermiethen.
Bäckerei (gutgehende) sofort zu verm. Mauergasse 19. **C. Walter.** 6571
Neugasse 1, bei **Friedr. Marburg.** Laden mit Ladenzimmer per 1. October zu vermiethen. 4435
Oranienstraße 22 Werkstätte zu verm. **Best.** 6258
Römerberg 16 Laden mit Wohnung zu vermiethen. Näh. bei L. Meurer, Luisenstraße 31. 4078
Laden m. fl. Werkst. zu vm. **Karl Christ,** Saalgasse 4/6. 5224
Sedanplatz 4 große Lager- u. Arbeitsräume billigst zu vm. 6475
Ein Laden mit Wohnung sofort od. später zu verm. Näh. Grabenstraße 20. 5296
In prima Lage freundl. Souterrain, für Flaschenbierhandlung geeignet, zu vermiethen. Näh. Wiesbadener Terrain-Gesellschaft, Wilhelmstraße 5. 3836
Eine gutgehende **Wirthschaft,** verbunden mit Spezereigeschäft, zu verm. Off. unter **A. E. 639** an den Tagbl.-Verlag. 6519
Bäckerei in guter Lage zu vermiethen. Offerten unter **Z. D. 638** an den Tagbl.-Verlag. 6520
Am Bahnhof Dotzheim ist ein **Lagerplatz** per sofort zu vermiethen. Näh. bei
Rossel, Schwarz & Co., Dotzheim, a/Bahnhof. 6343

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Kirchgasse 43, Neubau Storchnest, herrschaftlich ausgestattete Wohnungen in der 1. und 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichlichem Zubehör, Kohlenaufzug, sofort oder auf 1. October zu verm. Näh. Rheinstraße 30, Part. 3404
Parkstraße hochelegante Wohnung von 8 Zimmern, Badecabinet ec. u. sehr reichl. Zubehör, Gas- und elektrische Beleuchtungsanlage, auf 1. April 1899 zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 6501

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 73 neu renovirte 2. Etage, 7 Zimmer, Balkon, Garten, Bad u. reichl. Zubeh., sofort oder später zu verm. 6224

Nerothal 10
herrschaftliche Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badecabinet, Küche, reichl. Zubehör, Kohlenaufzug, event. elektr. Beleuchtung, per **1. April 1899** zu vermiethen. Näh. **Hochparterre** (11—1 und 3—4 Uhr) oder **Langgasse 16, 1.** 6552

Parkstrasse 11b,
in erster Lage Wiesbadens, sind hocheleg. Wohnungen von 7—9 Zimmern zu vermiethen. Näh. daselbst od. Schwalbacherstrasse 59, 1 St. 5558

Herrschaftl. Wohnungen, 7 Zimmer, Küche, Speisek., Bad u. Schrankzimmer, mit allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör auf 1. April 1899 zu vermiethen. Anfragen unter **U. C. 613** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6108

Wohnungen von 6 Zimmern.

Für Aerzte u. Rechtsanwälte. **Adolphstraße 8** ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu vermiethen. Näh. daselbst. 6095

Neubau An der Ringkirche 10 sind **herrschaftl.** Wohnungen von **6 Zimmern,** Küche, Bad, Warmwasserleitung, 3 Balkons u. reichl. Zubehör, mit schöner Fernsicht, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Part 4198

Kaiser-Friedrich-Ring 110
ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad und Zubehör, per sofort o. später zu vermiethen. Näheres daselbst oder bei 3587
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Wohnungen von 5 Zimmern.

An der Ringkirche 8, Neubau, herrschaftliche **Bel-Etage,** 5 Z., p. 1. Okt. zu v. Bäse & Böhlmann, Hellmundstr. 13. 4928
Friedrichstr. 31, Bel-Etage, Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Anzusehen an Wochentagen von 2—4 Uhr. Näheres bei **Friedr. Marburg.** Neugasse 1. 4411
Nicolasstraße 18 Bel-Etage, 5 Zimmer, sowie 3 Zimmer in der 4. Etage zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre.

Victoriastraße 27
ist eine Part.-Wohnung von 5 Zimmern, großem Cabinet mit Zubehör u. Gartenbenutzung p. 1. Oct. zu vm. Näh. Victoriastr. 33, Part., oder durch **Carl Specht.** Wilhelmstraße 40. 5226
Auf sofort 5 Zimmer, Balkon, im 1. Stock, für 880 Mk. zu verm. Zu erfr. im Tagbl.-Verl. 6372

Wohnungen von 4 Zimmern.

Bismarck-Ring 17 eine elegante Wohnung von 4 großen Zimmern m. Gasl., und Badezim. m. kalt. und warm. Leitung, ein Erker und 2 Balkons, sowie reichl. Zubehör, sofort od. später zu verm. Näh. bei Tünchermeister **B. Hussler,** Bertramstr. 11, P. 3081

Wohnungen von 3 Zimmern.

Aarstraße 12 eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Januar zu vermiethen. 6540
Bertramstraße 13 schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermiethen. Näh. Part. 3581
Frankenstraße 24 drei Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. Part. 6446
Moritzstr. 66, Hths. 1, schöne 3-Zimmer-W. m. Z. zu vm. 6365
Schwalbacherstraße 17, Bel-Etage, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller ec., per 1. October zu vermiethen. Näheres bei **Schramm,** im Metzger-Laden. 3770
Wellritzstraße 51 schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. Januar zu verm. Näh. Bertramstraße 13, Part. 6380

Wohnungen von 2 Zimmern.

Bleichstraße 20, 3 St., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche ec. auf 1. Januar zu verm. Näh. 1 St. 6542
Friedrichstraße 21 ist im 3. Stock eine Wohn. von 2 Zimmern und Küche an ruhige kinderlose Leute zu vermiethen. Näheres daselbst 1 St. hoch. 5844

Marktstr. 12, Vdh., ger. Logis v. 2—4 Z., Balk. u. Z. sofort zu verm.
Oranienstraße 51 abgeschlossene Mansardwohnung von 2 Zimm. u. Küche zum 1. Jan 1899 zu verm. N. Vdh. Bel-Et. r. 6441

Wohnungen von 1 Zimmer.

Friedrichstraße 14, Vdh., Zimmer und Küche per sofort zu vm. **Heuss Söhne,** Weinhandlung. 6452
Geisbergstraße 14 ein Zimmer m. Küche a. einz. Pers. sof. z. v.
Riehlstraße 9 eine Mansarde, Küche an einz. Frau zu vm. 6559

Auswärts gelegene Wohnungen.

Kastel bei Mainz.
Gasthaus Dreibund, gegenüber Bahnh., best. Part. 7 Piecen u. 1. St. 10 Zimmer, auf April zu verm., eventl. zu verk. Näh. Mainz, Stephansberg 5 bei **A. Rehm.**

Möblirte Wohnungen.

Adolphsallee 3, Part., gut möblirte Wohn., drei Zimmer mit Küche, zu vermiethen. 6473
Dambachthal 21, 2 Minuten vom Kochbr., ruhigste Lage, möbl. Wohnung, 4—5 Z., mit oder ohne Küche, billig zu verm. 6105
Elisabethenstraße 11 gut möblirte Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zimmer, Küche, Mansarde, Garten und Keller, per halben October zu vermiethen.
Villa Friese, Emserstr. 19, 2—5 **möbl. Zimmer** mit Küche od. Pens. zu vm. Haltest. d. **elektr. Bahn. Gr. Garten.** 6056
Goethestraße 1 möbl. Wohn. m. K. für 160 Mk. zu verm. 6361
Villa Nerobergstraße 20 ist die 1. Etage, bestehend aus Salon, Wohnz., 3 Schlafz. nebst Zubehör (auf Wunsch mehr), mit **schöner Einrichtung** sofort zu vermiethen. 5915
Nicolasstraße 1 möblirte Bel-Etage mit eingerichteter Küche und möblirte Parterre-Zimmer zu vermiethen. 6484

Villa Alexandra,
Rösslerstrasse 5, vis-à-vis dem Kurhaus,
1 Minute vom Hoftheater und den Quellen, sind elegant möblirte Wohnungen, auch einzelne Zimmer, mit und ohne Küche, auch Pension für den Winter, preiswerth zu vermiethen.

Für den Winter zu vermiethen drei möblirte Zimmer mit Küche, Bad u. Mansarde an ruhige Bewohner Schöne Aussicht 22, 1.

In **Villa** — nahe d. **Kurhaus** — **6 fein möblirte Zimmer mit Küche** ec. für die Wintermonate preisw. zu verm. Näh. bei **Otto Engel,** Immob.-Agentur, **Friedrichstraße 35, 2.** 6890

Behagl. möbl. Etage, 5 Zim., Balkon, reiches Zubehör, in ruh. Privathause, frei gelegen, nächst dem Kurhaus, zu verm. Ausk. Zeitungs-Kiosk an der Frankfurter- u. Wilhelmstr. 6854
Möblirte Etage, 6 Zimmer und Küche, beste Kurlage, für den Winter zu vermiethen. Näh. 5287
Reise-Büreau Engel. Wilhelmstraße 42 b.

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 6, 2, ein gut möbl. Balkonzimmer zu vm. 6443
Adelheidstr. 34, 2. Et., gr. gut möbl. Z. zu vm. Näh. P. 6222
Adlerstraße 8, 1 St. rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. 6358
Adlerstraße 10, 1 St. r., nahe der Langgasse, erhält jg. Mann Kost und Logis. 6477
Adlerstraße 18, Part., erh. ein junger Mann b. Kost u. Logis.
Adolphsallee 3, Part., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6168
Albrechtstraße 21, 1, l. ein reinl. Arbeiter Schlafst. erh. 6538
Albrechtstraße 32, 1 St., hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit sep. Eingang an besseren Herrn zu verm. Näh. P. 6240
Albrechtstraße 34, 3 l., möbl. Eckz. f. 18 Mk. p. Mt. z. v. 6312
Albrechtstraße 35, P., ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 5795
Albrechtstraße 37 ist ein gut möbl. Zimmer mit Pens. zu verm.
Albrechtstraße 37, 2. Et., einf. möbl. Zimmer zu verm. 6366
Albrechtstraße 38, 1 St., 1 auch 2 möblirte Zimmer zu verm.
Bahnhofstraße 18, 2. St. r., **möbl. Zimmer** zu vm. 6028
Bertramstraße 11, 1 St. l. od. P., freundl. möbl. Z. zu v. 6172
Bleichstraße 2, 1 St., gut möbl. Zimmer zu vermiethen.
Bleichstraße 16, Hths. 2 St., einf. möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstraße 21, Hths. 3 St., f. ein reinl. Arb. Schlafstelle erh.
Bleichstraße 29, Part. l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6113
Blücherstraße 7, 2, ein schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 5802
Blücherstraße 18, 3 r., ein sch. möbl. Zimmer bill. zu vm. 6484
Gr. Burgstraße 3, 1. Et., ein, auch zwei eleg. möbl. Zimmer z. v. 6544
Pension Jaskewitz, Große Burgstraße 8, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 5288
Kl. Burgstraße 1, 3 l., zwei m. Z. zu 12 u. 18 Mk. zu v. 6410
Castellstraße 3 möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 6494
Dotzheimerstraße 2 zwei möbl. Z. zus. od. einzeln zu vm. 6381
Drudenstraße 7, Hth. Frontsp., erh. jg. reinl. Arbeiter Logis mit oder ohne Kost.
Eleonorenstraße 9, P. r., möbl. Parterre-Zimmer zu verm.
Ellenbogengasse 7, Hth. 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 5427
Emserstraße 6, 3. Et., schön möbl. Zimmer auf gleich zu verm.

Emserstraße 19, Villa **Friese,** einz. u. zusammenh. Zimmer m. Pens. v. 50—80 Mk. p. Mon. Gr. Gart. Haltest. d. elektr. B. 3797
Faulbrunnenstraße 6, 1 St. b. **Bischof,** erh. anständige Leute b. Kost und Logis. 6582
Faulbrunnenstraße 8, Vdh. 1 St., möbl. Zimmer zu verm.
Frankenstraße 1, 3 St., freundl. möbl. Zimmer zu vm. 6828
Frankenstraße 2, Part., können mehrere anständige Herren Kost und Logis erhalten. 6364
Frankenstraße 18, Hth. 2 l., erh. reinl. Arbeiter Logis. 6414
Frankenstr. 15, 1 l., kann j. anst. Mann Kost u. Logis erh. 6570
Frankenstraße 23, 1 St. l., erh. reinl. jg. Leute Kost u. Logis.
Friedrichstraße 19, 3, **Salon** m. gr. Schlafzimmer, fein möbl., mit 1 oder 2 vorzügl. Betten zu vermiethen. 5092
Friedrichstraße 35, 2, l. möbl. Salon u. Schlafz. b. z. v. 5757
Friedrichstraße 43, 1 r., gut möbl. Zimmer zu verm. 6576
Friedrichstr. 45, 1 l., fein möbl. gr. Zimmer billig zu vermiethen.
Friedrichstraße 50, 2. Etage links, ein möblirtes Zimmer nebst möblirter Mansarde zu vermiethen.
Geisbergstr. 11, 1 St., ein ger. gut möbl. Zim. zu verm. 6280
Gerichtsstr. 9, 1 r., ein möbl. Z. an einen Herrn zu vm. 6347
Goethestraße 1 einfach möbl. Zimmer zu vermiethen. 6193
Goethestraße 18, Part. l., ein hübsch möbl. Zimmer (Hochpart.) per 1. November zu vermiethen.
Helenenstraße 2, 2 l., gut möbl. freundl. Zimmer, Preis 20 Mk., auf 1. October zu vermiethen. 6197
Helenenstraße 7, Hth., erh. anständ. Leute bill. Logis. 5967
Helenenstraße 29, 1 links, einfach möbl. Zimmer zu vm. 6573
Hellmundstraße 12, 1 r., gut möbl. Zimmer zu verm. 6245
Hellmundstr. 15, 2, ein o. zwei möbl. Z. mit o. ohne Pens. zu v.
Hellmundstraße 20, Part., möbl. Zimmer zu verm. 6440
Hellmundstraße 49, 1 St. r., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Hellmundstr. 52, B. P., ein o. zwei rl. Arb. erh. Kost u. Logis.
Hellmundstraße 52, 1, zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 6485
Hermannstraße 3, 1, möbl. Zimmer billig zu vermiethen.
Hermannstr. 12, 1, möbl. Z. mit Pens. Woche 9 u. 10 Mk. 6498
Hermannstraße 20, 2 Tr., ein möbl. sch. Zimmer zu vm. 6522
Herrngartenstr. 14, 1, sind eleg. möbl. Zimmer zu verm. 6205
Hirschgraben 5, 2 l., ein möbl. freundl. Zimmer zu vermiethen.
Hirschgraben 6, 2 St. links, schön möbl. Zimmer zu verm.
Hirschgraben 18a, 2 r., ein schön möbl. Z. a. e. Hrn. zu verm.
Hirschgraben 26, 2, bei Schinnerer, möbl. Eckzimmer z. v. 6121
Hochstätte 12/14, 1, zwei möbl. Zimmer zu vermiethen.
Jahnstraße 4, 1 St., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Jahnstraße 7, 1 St., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an bess. Herrn zu vermiethen.

Kapellenstraße 12, 1. Et.,
elegant möblirte Zimmer. Mäßige Preise.

Karlstraße 16, Bel-Etage, ist ein möbl. Balkonzimmer sofort zu vermiethen. 5348
Karlstraße 23, Part., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6209
Karlstraße 23, 1. Et., findet anständiges Frl. Wohnung. 6551
Karlstraße 38, 2. Hths. 3 St. l., erhält ein sol. Arbeiter Logis.
Karlstr. 38, Hths. (n. M.) 1. E. r., sch. m. Zim. b. zu v. 6326
Kirchgasse 51, 2 St. links, gut möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. 18 Mk. 6164
Kirchgasse 58, 3. Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. im Laden. 6123
Kirchgasse 60, 1 St., schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 6285
Lehrstraße 19/21 ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6250
Luisenplatz 2, 1, großes gut möblirtes Zimmer zu verm. 6344
Luisenstraße 14, Sth. P., ein bis zwei möbl. Zimmer zu verm.
Luisenstraße 17, 3 r., möbl. Zimmer (sep. E.) zu verm. 6508
Luisenstraße 24, h. H. 3 l., g. möblirte Kammer zu verm. 6485
Mainzerstraße 44 ein bis zwei möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zum 15. Oktober zu vermiethen. 6493
Gambrinus, **Marktstraße 20,** neu möbl. Zim. mit u. ohne Pension zu verm. 3410
Marktstraße 22, 1. Et., möblirte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer mit zwei Betten, Pianino, zu vermiethen.
Mauergasse 14, 2 St., gut möbl. Z. mit od. o. Pens. zu v. 6457
Mauritiusstr. 5, Sth., erh. anst. Arbeiter b. Kost. u. Log. 5557
Mauritiusstraße 8, 2 St. l., ein möbl. Zimmer billig zu verm.
Mauritiusstraße 9 fein möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. im Weißwaarenladen. 6126
Metzgergasse 18, 1 St., erhält reinl. Arbeiter Logis. 6503
Michelsberg 26, 1, möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu vm. 6460
Moritzstraße 8, Hth. 2 l., erhält ein solider Herr sch. Logis.
Moritzstraße 23, Hth. 1 r., f. ein jg. anst. Mann sch. Logis erh.
Moritzstraße 50, **2. Etage r.,** schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 6178
Moritzstraße 54, Hoch-Part., schön möblirte Zimmer bill. zu vermiethen.
Mühlgasse 4, 3 l., schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.
Nerobergstraße 11 gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu v. 6294
Nerostraße 4, 2, möblirtes Zimmer (15 Mk.) zu verm. 6369
Zwei möbl. Zimmer, je mit Bett (Part.), zu vermiethen im Thür. Wurstgeschäft Nerostraße 14.
Nerostraße 22, 1. St., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm.
Nerostraße 39 e. möbl. Zim. pr. Woche f. 3 Mk. zu vm. 6219
Nerostraße 42, 2, ein möbl. Zimmer mit Pension zu vm. 6353
Oranienstr. 8, 1, n. d. Rheinstr., g. m. Wohn- u. Schlafz. 6324
Oranienstraße 47, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 6329
Oranienstraße 51, Hth. 2 l., einf. möblirtes Zimmer zu verm.
Oranienstraße 56, H. 3 r., erh. ein o. zwei saub. Arb. g. Logis.
Platterstraße 8, P., 1 fr. möbl. P.-Z. mit o. ohne Pens. zu vm.
Rheinstraße 51 möbl. Zimmer zu vermiethen. 4943
Richlstraße 2, P., möbl. Zimmer mit Kaffee zu vermiethen.
Röderallee 18 zwei gut möblirte Part.-Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermiethen.
Römerberg 3, 2, einf. m. Z. m. e. o. zwei B. N. Schaad. 6241
Römerberg 9/11 ein, auch zwei schön möbl. Zimmer b. z. v. 6512
Römerberg 9/11, 3 l., finden reinl. Arbeiter Schlafstelle. 6579
Roonstraße 5, Part., findet ein, auch zwei bessere Arbeiter Kost und Wohnung. 6253
Saalgasse 4, 3. Etage r., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, eventl. mit Piano, an einen besseren Herrn zu vermiethen. 6566
Saalgasse 16 1 möbl. Frontspitz. u. Parterre-Zim. z. vm. 6482
Schachtstraße 6 erh. reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 6174
Schillerplatz 1, Sth 1, einf. möbl. Zimmer billig zu verm. 6505
Schützenhofstraße 2 erh. anst. Leute Kost und Logis. 6480
Schulberg 11, 2 l., hübsch möbl. Zimmer zum 15. Okt. zu verm.
Schulberg 15, Gartenh. 1 r., erh. anst. j. Mann schönes Logis.
Schulberg 15, Gartenhaus 3, ein möbl. Zimmer sofort zu haben.
Schulberg 19 sind 2 gr. f. möbl. Zimmer mit Pension auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. 1 St. h. 6388
Schulgasse 11 einfach möbl. Zimmer b. zu vermiethen.
Schwalbacherstraße 4 Salon und Schlafzimmer, elegant möbl., zu vermiethen. 5266
Schwalbacherstr. 9, 1, schön möbl. Zimmer mit Pens. sof. z. v.
Schwalbacherstraße 10, 1, g. Art.-Kas., g. m. Z. zu vm. 6256
Schwalbacherstraße 13, Parterre, finden zwei solide Gesellen billigst Kost und Logis. 6472
Schwalbacherstraße 34, 2 r., freundl. möbl. Zimmer zu v. 6561
Schwalbacherstraße 55, 2 St., ein fr. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 5940
Schwalbacherstraße 43 erh. saubere Arbeiter schöne Schlafstelle.
Steingasse 4, 2 St. l., ein schön möbl. Zimmer auf sofort zu v.
Steingasse 16 erh. anständiger junger Mann Logis.
Steingasse 35 ist ein möbl. Dachstübchen zu vermiethen. 6568
Stiftstraße 1, 2 St., möbl. Salon u. Schlafzim., auch einzeln, abzugeben. 5989
Stiftstraße 19, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6549
Stiftstraße 22, 1. Et., ein auch zwei möbl. Zimmer zu vm. 6499
Walramstraße 14, 3, ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. 6296
Walramstraße 30, 2, möbl. Zimmer, auch mit Pens., z. v. 6487

Webergasse 40 ein möbl. Zimmer an e. Herrn sof. zu vm. 6491
Webergasse 48, 1, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6352
Webergasse 50, 2 l., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Webergasse 54, 1 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 6339
Webergasse 56 ein schön möbl. Zimmer, Frontsp., sof. zu verm.
Weilstraße 9, 1. St., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6581
Wellritzstraße 21, vord. Part., ein schön möbl. Zim. z. v. 6391
Wellritzstraße 35, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm.
Wellritzstraße 37, Mans., findet ein anst. Mann Schlafstelle.
Wellritzstraße 39, 2, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6495
Wellritzstraße 46, H. P. r., ein einfach möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. 6543
Wilhelmstraße 5, **1. Et.,** gut möblirter Salon u. einzelne Zimmer mit und ohne Pension sofort zu vermiethen. 6026
Wörthstr. 8, Part., möbl. Zimmer (sep. Eingang) an einen Herrn zu vermiethen. 6194
Wörthstraße 17, rechts, ein schön möblirtes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermiethen. 6454
Möbl. Mansardzimmer an anständ. Fräulein oder ält. Dame zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 11, 1. 6578
Zwei anst. Leute erh. b. Logis. Näh. Adlerstraße 51, Hth. Part.
Ein einfach möbl. Zim. zu verm. N. Bertramstr. 9, H. 2 r. 6318
Ein möbl. Zim. mit Pension zu verm. Näh. Bleichstr. 7, P. 6320
Schönes möblirtes Zimmer mit zwei Fenstern nach vorn sofort zu vermiethen. Näh. Blücherstraße 6, 2 St. r.
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Helenenstr. 14, H. 2. 6580
Möblirtes Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 51, 3 St. l. 6504
Ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. Näh. Schachtstraße 28, 1 Treppe.
Ein schön möbl. Zimmer, 1. Etage, vis-à-vis der Kaserne, zu vermiethen. Näheres Schwalbacherstraße 1, Eckladen. 6111

Restaurant Herzog von Nassau
zwei schöne **möbl. Mansarden** sofort zu vermiethen. 6350

Mehrere sehr eleg. möbl. Zimmer in guter Lage, eine Minute von der Dampfbahn entfernt, mit vorzüglicher Pension, einzeln oder zusammen, an pensionirte Militärs, oder höhere Beamte, oder kleinere Familie für den Winter zu vermiethen. **Preise mäßig.** Offerten u. **Z. C. 616** an den Tagbl.-Verlag. 6119

Für einen **Kurgast** über Winter ein gut möbl. Zimmer, Part., **eventuell** auch zwei, mit **separatem Eingang** zu vm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6575
Nahe der Adolphsallee, Haltestelle der Dampfbahn und in sehr ruhigem gutem Hause sind drei schön möblirte Zimmer, Schlaf-, Wohnzimmer und Salon, oder Wohn- und Schlafzimmer zu 40 Mark pr. Monat zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5959
Bei **feiner Familie** ist ein großes Balkonzimmer, möbl., an eine Dame oder einen Herrn aus guter Familie billig zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6345
Möblirte Zimmer, **3—4, auch einzeln, sind für die Wintermonate billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag.** 6337
Zu feiner englischer Familie schön möbl. Zimmer mit Frühstück, nach Wunsch Pension, zu vermiethen. Offerten u. **T. N. 260** an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 3 großes Zimmer billig zu vermiethen.
Helenenstraße 9 1. Mansarde (Vdh.) an ält. Pers. auf gl. 6509
Hellmundstraße 51, 2 l., leeres Zimmer zu verm. 6179
Platterstraße 38 schön, gr. Zimmer (n. d. Straße) zu vm. 6349
Richlstraße 6 gr. heizb. Mans. an einz. Person z. 1. Oct. 5943
Schwalbacherstraße 51, 1, große leere Mansarde für einzelne Person sofort zu vermiethen. 6280
Schwalbacherstraße 41 2 Zimmer und Cabinet zu verm. 6455
Walramstraße 25, 1, ein bis zwei gr. l. Z. auf gl. zu v. 6507
Weilstraße 14 ein, ev. 2 leere Mans. an ruh. Pers. z. v. 6577
Wellritzstraße 7 heizbare Mansarde zu vermiethen. 6574

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Gr. Lagerräume und Pferdestall zu verm. Michelsberg 28, 1. 6120
Oranienstraße 22 Lagerkeller, ev. mit Lagerraum, sof. z. v. Best. 6257
Weinkeller, aus 4 Räumen (93 □-Mtr.) bestehend, auch als Lagerraum oder Werkstätte, auf gleich zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 78, Part. 6496
Ein Keller für 24 Stück Wein ist sofort zu vermiethen. Näh. Schillerplatz, 2. Et. **Gottlieb.** 6237

Miethgesuche

Herrschaftliche Villa,
mindestens 8 Zimmer, zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter **B. C. 46** an den Tagbl.-Verlag.

Villa oder **gr. Etage,** für Pension geeignet, zum 1. April zu miethen gesucht. Offerten erb. unter **D. S. 356** an den Tagbl.-Verlag.

Es wird ein **passendes Haus,** welches sich für eine Weinstube eignet, zu miethen oder auch auf ein anderes Haus umzutauschen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5652

Ein Arzt,
alleinstehend, sucht für den 1. April 1899 eine geeignete Wohnung von 5—6 Zimmern, zum Preise bis zu 1600 Mk. Lage im Kurviertel wird bevorzugt. Gefl. Offerten unter **O. S. 366** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Familie von vier erwachsenen Personen sucht zum 1. April 1899 eine Wohnung von fünf Zimmern mit Zubehör (mit Front nach Süden) zum Preise von circa 900 Mk. Schriftliche Offerten abzugeben in Ritter's Hotel, Taunusstraße 45.

Wohnung von **3 Zimmern** und Zubehör für zwei Damen zum 1. Januar oder später gesucht. Angebote mit Preisangabe unter **V. P. 328** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Damen suchen für 1. Jan., event. früher, ruhige Wohnung, hoch und frei gelegen, 1 oder 2 Tr., 3 Zimmer, Küche mit Zubehör, Balkon oder Gartenbenutzung. Preis etwa 600 Mk. Offerten u. **P. R. 345** an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Wohnung
von 3—5 Zimmern nebst Zubehör in guter Lage von einzelnem Herrn per 1. April 1899, ev. früher zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe erb. u. E. S. 357 an den Tagbl.-Verl.

Gerichtsassessor sucht 2 gut möbl. Zimmer auf 1. November. Offerten mit Preisangabe unter **C. S. 355** an den Tagbl.-Verlag.

Es wird zum 1. November,
bezügl. 1. Januar oder 1. April eine Wohnung von drei bis fünf Zimmern nebst Zubehör in guter geschützter **ebener** Lage, Erdgeschoß oder 1. Etage, von einem ruhigen Miether zu miethen gef. Adr. unter **J. N. 273** an den Tagbl.-Verlag.

Arzt sucht für die Nachmittagsstunden von 2—5 Uhr **zwei elegant möblirte, Parterre oder im 1. Stock gelegene Zimmer** in der Wilhelmstraße oder Taunusstraße, resp. Nähe des Kochbrunnens. Off. **mit Preisangabe** unter **J. R. 339** an den Tagbl.-Verlag. 6565

Junges Mädchen von außerhalb sucht zum 15. möbl. Zimmer auf eine Woche, möglichst Nähe der Hellmundstraße. Off. unter **L. R. 341** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht **einfach möblirtes Zimmer** nebst einfacher bürgerlicher Kost zum Preise von 45—50 Mk. Offerten unter **L. M. 50** hauptpostlagernd.

Kl. Laden, passend für Colonialwaarengeschäft, per 1. Oct. gesucht. Offerten unter **W. C. 615** an den Tagbl.-Verlag. 6117

Laden per sofort für 1 Jahr, ev. Monate gesucht. Off. unter **T. S. 370** an den Tagbl.-Verl.

Gesucht per 1. April 1899 eine **kleine Werkstätte** nebst Wohnung von 2 größ. od. 3 kl. Zim. nebst Zubehör von kl. ruhiger Familie in der Nähe der Taunusstr. Off. mit Preisangabe unter **X. P. 321** an den Tagbl.-Verlag.

Keller zum Ueberwintern von Kübelpflanzen gesucht. Näh. Nerobergstraße 15.

Pachtgesuche

Garten, kleiner, od. geeignetes Baumstück z. pachten ev. z. k. ges. Off. m. Pr. u. **R. S. 368** a. d. Tagbl.-V.

Verpachtungen

Gärtnerei vor der Wellritzmühle, mit Wohn- u. Treibh., fließ. **Wasser,** g. **Boden,** zu verpachten, mit Vorkaufsrecht. Näh. Philippsbergstr. 43, P. l. 11886

Zu Martini d. J. leihfällig werdende **Grundstücke** (Baumstücke) nahe der Stadt zu verpachten. 11855
Heuss Söhne, Weingroßhandlung, Friedrichstraße 14.

Aecker und Wiesen zu verpachten Rheinstraße 44. 12552

Drei Aecker, zusammen $2^1/_2$ Morgen, nahe der Stadt, zu verpachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12756

Fremden-Pensions

„Pension Grandpair"
Villa Emserstrasse 13.
Südseite, schöner Garten, vorzügl. Küche. Gemüthliches Heim. Beste Referenzen. 5238

Villa Friese, Emserstr. 19, **einz. u. zusammenh.** möbl. Zimmer p. Woche 7—12 Mk., mit Pension 18—28 Mk., Monatspr. bill., evtl. **möbl. Wohn. mit Küche.** Gr. Garten. Haltest. d. elektr. Bahn Bahnhof-Wald. 6199

Pension Unkel, Emserstrasse 20.
Gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension. Angenehmes Heim. 6368

Brüsseler Hof, **Geisbergstraße 3,** möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Mäßige Preise. 6098

Pension Ossent,
Grünweg 4, dicht am Park, nahe Kurhaus u. Theater, gut möbl. Säle., elektr. Licht, Bäder, mäss. Preise.

Villa Victoria, Sonnenbergerstraße 17,
gegenüber dem Kurpark, elegant eingerichtete **Wohnung** oder einz. Zimmer, n. Süden gelegen, f. d. Winter frei.

Im Berliner Hof, **Taunusstraße 1,** Ecke Wilhelmstraße, schöne Zim. mit **vorzügl. Pension** von 3—5 Mk. tägl.

Pension Taunusstraße 13 fein möbl. Zimmer, Bäder, Elektr. Licht, Aufzug. 4939

Ritter's Hotel garni und Pension,
Taunusstraße 45, Südseite.
Gut möbl. Wohnungen u. einzel. Zimmer mit u. ohne Pension zu billigsten Preisen. Vorzügl. Küche. Elektr. Licht. Bäder. 5689

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Wir suchen per sofort
eine Verkäuferin, die der englischen Sprache mächtig ist,
eine angehende Verkäuferin,
Branchekenntniß nicht erforderlich, sowie 12707
mehrere Lehrmädchen.
S. Blumenthal & Cie.,
46. Kirchgasse 46.

Ein hiesiges feines Schuhwaaren-Geschäft sucht zur Ausbildung im Verkauf, sowie für schriftl. Arbeiten ein junges Mädchen aus achtbarer Familie mit **schöner Handschrift** unt. günst. Beding. Nur selbstgeschriebene Offerten werden unter **P. S. T.** postlagernd Schützenhofstraße erbeten.

Anständ. Mädchen für Abschriften auf ein Büreau gesucht. Off. unter **Z. S. 374** an den Tagbl.-Verlag. 12860

Central-Büreau
Telephon 479, (Frau Warlies), Telephon 479,
jetzt Saalgasse 38, 2, Ecke Nerostr.,
sucht verschied. engl. spr. Verkäuferinnen, eine gesetzte Haushälterin, perfect in der feinen Küche, zu einzelnem Herrn auswärts, eine perfecte Kinderfrau zu einem kleinen Kinde, drei bessere Hausmädchen für hier u. Metz, mehrere perfecte u. fein bürgerliche Herrschaftsköchinnen, ein einf. Alleinmädchen zu zwei Personen (nicht kochen), ein ges. Alleinmädchen, welches fein bürgl. kocht, zu einz. Dame (25 Mk.), ein Alleinmädchen zu zwei Damen nach Coblenz, ein f. Hausmädchen zu einz. Herrn nach Rüdesheim, mehr. Kinder- u. Küchenm.

Tüchtige **Verkäuferin** für Colonialw. ges. Westendstr. 3. 12723
Geübte Kleidermacherin gesucht, Pension im Haus, Hellmundstraße 8, 1. 12507

Modes.

Erste Verkäuferin, resp. angehende Verkäuferin gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 12813

Tüchtige Verkäuferinnen und Lehrmädchen gesucht.
Kaufhaus **Otto Nietschmann N.,** Kirchgasse 29.

Durchaus tücht. **Taillenarbeiterin** gesucht Grabenstr. 9, 2. 12737
Kleidermacherinnen gesucht Kirchgasse 17, 1. Et.
Tüchtige **Taillen-Arbeiterinnen** sofort für dauernd gesucht Webergasse 10. 12783

Lehrmädchen
oder angehende **Verkäuferin** aus guter Familie für sofort unter günstigen Bedingungen gesucht.
Gebrüder Wollweber, Ecke Langgasse u. Bärenstraße.

Lehrmädchen gegen Vergütung für flottes Detailgeschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12802
Junge Mädchen können das Kleidermachen u. Zuschneiden unentgeltlich erlernen Taunusstraße 36.
Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Kirchgasse 17, 1. Et.
Mädchen k. d. Kleiderm. u. Zuschn. gr. erl. Kirchg. 47, 2 l. 11596
Ein **Lehrmädchen** für Mäntel sucht 11276
Fr. **Münster,** Wellritzstraße 16.
Mädchen k. Kleiderm. u. Zuschneid. gründl. erl. Kirchhofsgasse 2, 2.
Lehrmädchen k. d. Kleidermachen gründl. erlernen Webergasse 41.
Mädchen, welches die Schneiderei gut erlernt hat, sof. gesucht Karlstraße 23, 1.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie, sowie **Verkäuferinnen** engagirt 12867
Julius Bormass, Kirchgasse 44, Eckladen.

Jg. Mädchen f. **M. Schütz,** Posamentier, Mauerg. 10, 2. 12584
Junges Mädchen kann die **feinere Küche unentgeltlich erlernen** Pension Kapellenstraße 14, 2 St.
Köchin für kleine Familie gesucht Martinstraße 9. Vorzusprechen von 2 bis 4 Uhr.
Tücht. Restaurationsköchin gesucht. Näh. Röderstraße 31. 12573
Gesucht zum 15. Oktober oder früher eine **fein bürgerl. Köchin** mit guten Zeugnissen, welche Hausarbeit übernimmt, Geisbergstraße 15, 1. 12694
Stellennachweis Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, sucht fein bürgerliche u. einfache Köchinnen, Allein-, Haus-, Zimmer- und Kindermädchen.
Für Anfang November ein durchaus zuverlässiges Mädchen, kath. und aus guter Familie, als

Köchin gesucht.
Dasselbe muß perfect und ganz selbstständig kochen können und gute Zeugn. besitzen. Näh. Nerothal 61. 12824

Ein braves reinliches **Mädchen** sofort gesucht. Näh. 11925
Heinrich Jung, Webergasse 42, 2.
Ein reinliches zuverlässiges **Mädchen,** welches auch mit Kindern umgehen kann, per sof. gesucht Bismarckring 18, Part. r. 12330
Ein reinliches fleißiges **Mädchen** wird gesucht Adlerstraße 20, Vrdh. Part. 12283
Ein **Küchenmädchen** w. sof. gesucht Faulbrunnenstr. 13. 12378
Gesetztes tüchtiges **Mädchen** gesucht, das einen Haushalt selbstständig besorgen kann. Adr. im Tagbl.-Verlag. 12558
Junges Mädchen gesucht Langgasse 26, Spiegelladen. 12535
Ein ordentliches Kindermädchen sofort gesucht. 12622
Wilh. Pütz, Schuhlager, Webergasse.
Junges sauberes **Mädchen,** evang., auf gleich oder später gesucht Hellmundstraße 53, 2 r. Zu erfragen Nachmittags. 12633
Ein Mädchen zu Kindern und für leichte Hausarbeit gesucht Riehlstraße 2, 1 l. 12710
Ein **Mädchen,** welches melken kann, auf gleich gesucht Hochstätte 18. 12695
Ein sauberes braves Mädchen für leichte Hausarbeit sofort gesucht Rheinstraße 22, Mittelbau 1. 12697
Tüchtiges **Dienstmädchen** gesucht Kirchgasse 49, 3. 12691
Ein braves tüchtiges Mädchen gesucht Marktstraße 20. 12684
Ein Mädchen gesucht Nerostraße 46. 12673
Ein nicht so junges Mädchen zum Kochen gef. Rheinstr. 81. 12742
Ein tüchtiges sauberes **Hausmädchen** wird für kleinen Haushalt gesucht Adolphsallee 35, Part. 12762
Ein braves fleißiges **Mädchen** gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 45, Laden.
Ordentliches junges Mädchen gesucht Michelsberg 26, 1. 12770
Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4.
Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gef. Frankenstr. 8. 12726
Ein ordentliches Mädchen für gleich gef. Emserstraße 6, P. 12740
Ein ordentliches **Mädchen,** am liebsten vom Lande, für sogleich gegen guten Lohn gesucht. Näh. Saalgasse 14, im 2. 12749
Ein tüchtiges **Alleinmädchen,** das etwas kochen kann, sofort gesucht Dambachthal 2, Part.
Ein anständiges Mädchen, das im Kochen nicht unbewandert ist und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Anmeldung nur mit guten Zeugnissen Humboldtstraße 8.

Alleinmädchen
mit nur guten Zeugnissen zum 15. Oktober gesucht Gr. Burgstraße 13, 2. 12795

Ein junges Mädchen für sofort gesucht.
G. Kalb, Apotheker, Röderstraße 21, 2.
Gesucht auf sogleich ein tüchtiges **Mädchen** Langgasse 9. **Wilh. Engel.** 12792
Ein tüchtiges **Mädchen** sofort gesucht Hermannstraße 1.
Ein **Mädchen,** welches fein bürgerlich kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, gut empfohlen wird, findet Stelle in gutem Hause. Näh. Neugasse 17, 2 l.
Nettes Mädchen zu drei Pers. gef. (hoher Lohn) Webergasse 56, 1 r.
Gesucht einfaches tüchtiges **Alleinmädchen, gut kochen** (18–20 Mk.). **Victoriastraße 14, Parterre.** 12810
Ordentliches Mädchen gesucht Bismarckring 20, 1 rechts.
Ein sauberes Mädchen, w. gut bgl. kochen kann u. jede Hausarbeit grdl. verst., w. bis z. 21. Okt. o. 1. Nov. gef. Nicolasstr. 29, 1.
Ein junges Mädchen zum Nähen gesucht Schwalbacherstraße 43.
Ein **Mädchen,** welches kochen kann, zu kleiner Familie gesucht Friedrichstraße 45, Bäckerei. 12814

Gesucht ein Mädchen,
nicht unter 20 Jahren, zum Alleindienen für den 15. Oktober.
Frau Geheimrath **Hammer,** Nicolasstraße 20, 1.

Ein fleißiges einfaches, nicht zu junges **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann, wird für einen großen Haushalt gegen guten Lohn gesucht. Näh. Philippsbergstraße 1, Part. r. 11060
Ein braves tüchtiges feineres **Hausmädchen** gesucht Rheinstraße 1. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag.

Ein **sauberes Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, per 15. Oktober gesucht. Näh. Schützenhofstraße 2, 1 Tr. 12656
Grünberg's Rhein. Stellen-Bür., Goldgasse 21, Laden, Telephon No. 434, sucht eine Weisszeugbeschliesserin nach Frankfurt, eine franz. Bonne für mit ins Ausland, ein Mädchen, welches die feinere Küche versteht, bei hohem Lohn von Kurfremden mit nach England, Restaur.-Köchinnen (50–60 Mk. Lohn), tücht. anständ. Büffetmädchen, flotte Kellnerin, adrette Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen bei hohem Lohn.
Besseres Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, findet für leichte Hausarbeit gute Stelle auf sofort Elisabethenstraße 5, **links.**
Ein Hausmädchen sofort gesucht Rheinstraße 30, 1.
Gesucht ordentl. Dienstmädchen, welches jede Hausarbeit versteht, waschen u. bügeln k. Vorst. 8–10 u. 2–3 Uhr Emserstr. 19, 1.
Ein tüchtiges **jg. Mädchen** für kl. Haushalt per 15. Oktober gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 12827

Einfaches Fräulein,
durchaus zuverlässig, in fein bürgerl. Küche u. im Nähen gründlich erfahren, zur Stütze und Vertretung der Hausfrau bis Mitte Oktober event. später gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12826

Für sofort wird ein besseres Mädchen nach der Schweiz gesucht. Vorstellung zwischen 8 und 10 Uhr Vorm. erwünscht.
Hotel und Badhaus „Engel".

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann, zu zwei Leuten, desgl. zu einer Dame. Näh. **Müller's Büreau,** Mauergasse 13.
Tüchtiges **Mädchen** sofort gesucht Röderstraße 3, Laden.
Büffet-Fräulein, tüchtig, welche auch mit dem Weißzeug umgehen kann, angehende Jungfer zu einer Dame nach Frankfurt, Hausmädchen für Herrschaftshäuser, Köchinnen, fein bürgerl., hier u. auswärts, nette Alleinmädchen, welche gut bürgerlich kochen, Küchenmädchen für Hotel, hoher Lohn, sucht **W. Löb,** (vormals **Ritter's Büreau**), Webergasse 15.
Ein sauberes **Mädchen,** welches jede Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. Zu melden von 7–9 Uhr Morgens und von 4–8 Uhr Abends Karlstraße 28, 1.
Einige Mädchen finden **sofort** dauernde Beschäftigung bei 12860
Gebrüder Primeckу, Luisenplatz 6.
Eine durchaus perfecte **Büglerin** gesucht Oranienstr. 25. 12837
Perf. Büglerin in feines Herrschaftsh. tagsweise gesucht. Central-Büreau (Frau Warlies), Saalgasse 38, 2.
Eine perf. **Büglerin** gesucht Mauritiusstraße 5, P. l.
Eine **Büglerin** findet dauernd Arbeit Walkmühlstraße 10.
Ein Mädchen kann d. Bügeln grdl. erlernen Oranienstr. 62, Mtlb.
Eine tüchtige Waschfrau gesucht Mauritiusstraße 5, Part. l.
Ein Monatsmädchen gesucht Emserstraße 10, Gartenh. Part.
Unabhängige saubere Monatsfrau wird sofort tagsüber gesucht Röderstraße 19, Part. 12779
Gef. unabh. Monatsfrau f. fein. Hausarbeit Zimmermannstr. 4, 3.
Monatsfrau gesucht Schulberg 4, 2. 12866
Eine Monatsfrau zur Aushülfe gesucht Goethestraße 5, 1.
Braves Monatsmädchen od. Frau gesucht Weißenburgstraße 8, P.
Monatsfrau oder -Mädchen gesucht. Näh. Wellritzstraße 6, 2 St.
Ordentl. **Monatsmädchen** gesucht. Näh. Herderstraße 4, 1.
Kräft. Monatsmädchen, w. nähen k., tagsüber in f. Haus gef. (einz. Dame). **Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Saalgasse 38, 2.**
Ein junges reinliches **Mädchen** auf Vormittags gesucht für ein Kind auszufahren bei 12804
Frau **Hugo Grün,** Fahrradhandlung, Kirchgasse 19.
Ordentliches Mädchen für die Zeit von 9–2 Uhr sofort gesucht Karlstraße 18, 1.
Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Oranienstraße 2, P.
J. Mädchen, w. zu H. schlafen k., gef. Jahnstraße 22, P. 12000
Ein Mädchen von 7–9 Vormittags und 1–3 Nachmittags für Hausarbeit per sofort gesucht Geisbergstraße 8. 12785
Von 9–12 oder von 10–1 Uhr eine zuverlässige reinliche Frau oder Mädchen auf gleich gesucht Adolphsallee 32, 3. 12808
Sauberes Laufmädchen gesucht Langgasse 45, im Cigarrengeschäft. 12811
Suche per sofort ein anständiges **Laufmädchen.** Näh. Langgasse 9, Schuh-Geschäft.
Ordentliches **Laufmädchen** sofort gesucht Webergasse 7, im Handschuh-Geschäft. 12832

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

20 Mark Belohnung
Demjenigen, der einem **einfachen Fräulein** Stelle verschafft an einem Telephonamt hier oder auswärts oder zur Erlernung des Telegraphendienstes sofort oder später. Gefl. Offerten bittet man unter **H. H. 24** postlagernd Rheinstraße zu senden.

Modes. Zweite Arbeiterin wünscht sofort Stelle. Gefl. Offerten unter **H. S. 360** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Lehrstelle für ein 17-jähr. Mädchen in ein Putzgeschäft bei voller Pension gesucht. Näh. bei **Schmidt,** Zimmermannstraße 4.
Aelt. geb. Frl., im Haushalt, f. Küche erf., sucht Stellung zur Leitung eines Pensionats oder in f. Haushalt. Offerten bittet man an **A. R. 10** Marienhaus, Friedrichstraße 28.
Ein gesetztes einfaches **Fräulein** sucht Stelle als Haushälterin oder als Stütze der Hausfrau. Röderstraße 31, 1 St. rechts.
Fräulein, ev., 23 Jahre alt, bisher im elterlichen Haushalte thätig, wünscht baldigst Stelle als Stütze der Hausfrau oder Haushälterin, eventuell auch bei einzelner Dame oder älterem Herrn, jedoch unter Ausschluß der gröberen Arbeiten. Offerten unter **R. R. 346** an den Tagbl.-Verlag. 12800
Stellung suchen Haushälterinnen, Jungfern, Herrschaftsköchinnen, bess. Hausmädchen, Weisszeugnäherinnen, Hotelzimmermädchen, bessere Kindermädchen, sowie mehr. adrette Mädchen als solche allein d. **Grünberg's** Rhein. Stellen-Bür., Goldgasse 21, Laden. Tel. 434.
Eine perfecte Köchin gef. Alters **sucht Stelle für sofort oder später. Off. unter C. R. 349 an den Tagbl.-Verlag erbeten.**
Empfehle fein b. Köchin, bessere Haus- u. Alleinmädchen, Aushülfe für gleich. **Frau Lang, Friedrichstraße 14, Mittelbau.**
Stellennachweis Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1 (Schwester Therese), empf. fein bürgl. und ganz perf. Herrschaftsköchinnen, Allein-, Haus-, Zimmer- u. bess. Mädchen.
Tüchtige **Herrschaftsköchin** f. sofort Stelle. Bahnhofstr. 18, 2.
Frl. gef. Alters, in Haush., Krankenpflege, Massage u. Handarb. erfahren, auf Reisen gew., sucht zu feiner Dame passende Stelle. Gute Zeugnisse und Empfehlungen. Offerten an **F. R. 20** Marienhaus, Friedrichstraße 28.
Ein **Mädchen sucht Stelle.** Kapellenstraße 16.
Aelteres besseres **Zimmermädchen** mit g. Zeugnissen sucht bis 15. Oktober Stelle in besserem Hause oder Hotel. Offerten unter **J. P. 317** an den Tagbl.-Verlag.
Einf. Fräul., welches in häuslichen, sowie in allen Näharbeiten sehr erfahren ist, sucht Stelle als Stütze, wo ihm Gelegenheit geboten, sich in der Küche auszubilden. Gehalt nach Vereinbarung. N. Tagbl.-Verl. 12746
Besseres **Hausmädchen,** welches nähen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle in feinem Haushalt. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12797
Ein braves **Mädchen, welches bürgerlich kochen u. alle Hausarb. verrichten k., f. Stelle in ruh. Haush. Näh. Adolphsallee 31, 1.**

Ein **Mädchen** mit langjährigen Zeugnissen **sucht bessere** Stelle als Hausmädchen oder allein. Näh. Dotzheimerstr. 15, 1.
Junges **anständ. Mädchen,** welches **perf. bügeln und nähen kann,** f. Stelle in einem bess. Hause. Näh. Schwalbacherstr. 55, Hth.
Besseres Mädchen, das bürgerlich kochen kann, häusliche Arbeiten verst. und g. Z. hat, **sucht St.** in kl. Haushalt. Zu erfragen **Helenenstraße 26, 1 St.**
Ordentliches Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sucht baldige Stelle. Näh. Mauritiusstraße 5.
Nettes Mädchen, prima zweijähr. Zeugnisse, sucht Stelle. Webergasse 56, 1 St. rechts.
Eine tüchtige Büglerin sucht Beschäft. in einer Wäscherei **oder bei** Herrschaften. Näh. Frankenstraße 9, Hinterh. Part.
Mädchen sucht Donnerstags u. Freitags Beschäftigung zum Waschen. N. Moritzstraße 41, H. 3 l.
Mädchen sucht Putzbeschäftig. Näh. Adlerstraße 63, Hth. Dachw.
Mädchen sucht Wasch- u. Putzbeschäftigung. Schwalbacherstraße 10.
Gut empf. Waschfr. f. Besch. Hermannstraße 12, 1 St.
Anst. Mädch. (gewandt im Haush.) f. Monatsst. Hirschgraben 6, 3 r.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Generalagentur einer ersten Versicherungsgesellschaft sucht gegen **höchste** Provision ev. **Fixum** gewandte Herren als Mitarbeiter. **Lohnender** Nebenverdienst für **Beamte, Offiziere a. D. ꝛc.** Offerten erbeten sub **D. F. 642** an den Tagbl.-Verlag. 12819
Tüchtige Reisende gegen hohe Provision sofort gesucht Sedanstraße 13, Hth. 2 l.

Gesucht
von einem hiesigen Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft zum möglichst baldigen Eintritt ein
Buchhalter.
Branchekenntnisse erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter **B. O. 288** an den Tagbl.-Verl. 12690

Büreaugehülfe mit guter Schrift u. Zeugn. sofort gesucht. Off. unter **A. T. 375** an den Tagbl.-Verlag. 12849

Anwaltsbüreau.
Gesucht **Jungen als Schreiber,** auch zur **Lehre.** Offerten erbeten unter **E. O. 291** an den Tagbl.-Verlag. 12698

Junger Mann mit flotter Handschrift gesucht. Mit dem Versicherungswesen Vertraute, erhalten den Vorzug. Selbstgeschriebene Offerten sub **E. E. 643** an den Tagbl.-Verlag. 12820

Tüchtiger (F. cpt. 2276) F 116
Werkmeister
für **Staniol-Prägung u. Färbung** unter günstigsten Bedingungen dauernd für **sofort gesucht.** Offerten sub **F. E. B. 1239** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Installateure,
tüchtige selbstständige Arbeiter, sofort gesucht. 12780
F. Dofflein, Friedrichstraße 43.

Tüchtiger **Schlossergehülfe** gesucht Sonnenbergerstraße 59.
Schlossergehülfe gesucht Schachtstraße 9.
Spengler, einige, auf dauernd gesucht Karlstraße 41, Part. l.
Tüchtiger selbstständiger **Huffschmied** gef. Helenenstraße 18. 12262
Junger Küferbursche gesucht Nerostraße 32.
Tüchtige **Bauschreiner** (Bankarbeiter) gef. Karlstraße 30. 12791
Tüchtiger **Schreinergehülfe** gesucht. **W. Kuhl,** Adolphsallee 27.
Tünchergehülfen gesucht Albrechtstraße 48.
Tapezirergehülfe gef. Krömmelbein, Schwalbacherstr. 7. 12745
Tüchtiger **Tapezirer** sofort gesucht Marktstraße 23, Möbelgeschäft.
Tüchtiger **Tapeziergehülfe** sofort gesucht. Bei Qualification Jahresstelle. 12778
Theodor Sator, Tapezirermeister, Rheinstraße 94.
Tapezirergehülfen gef. Dotzheimerstraße 17. **Berger.** 12864
Gesucht ein tücht. Küchenchef für Hotel-Rest., ein gut empfohlener Hotelhausbursche, Restaurationshausburschen, ein Bursche, der mit Pferden umgehen kann, für ausw. Geschäftshaus, Kupferputzer, Kellnerlehrlinge durch **Grünberg's** Rhein. Stellen-Büreau, Goldgasse **21,** Laden. Telephon 434.
Junger **Wochenschneider** gesucht. 12733
Reisinger, Mauergasse 14, Part.
Tüchtiger **Wochenschneider** gesucht Hellmundstraße 20.
Tücht. Rockarbeiter, sowie ein Kleinstückarbeiter gesucht bei A. Zimmer, Hirschgraben 26. 12549
Wochenschneider gesucht Neugasse 15, 3 St. 12863
Lehrling auf ein Directionsbüreau gesucht. Off. unter **C. A. 553** an den Tagbl.-Verlag. 8387

Lehrling aus guter Familie sucht z. 1. October 10218
Drogerie **„Sanitas"**, Mauritiusstr. 3.

Junger Mann aus guter Familie als **Lehrling** für eine hiesige Weinhandlung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12761
Schlosserlehrling gesucht. Näheres Stiftstraße 24. 8970
Ein Schlosserlehrling gesucht Adlerstraße 38. 10964
Schlosserlehrling gesucht Wellritzstraße 31.
Schreinerlehrling gesucht Albrechtstraße 44. 11830
Stuhlmacherlehrling sucht, auch gegen sofort. Vergütung. 9871
A. Rey, Mauergasse 8.
Ein Küferlehrling gesucht Feldstraße 24.
Lackirerlehrling gegen Vergütung gesucht. 10497
Wilh. Zimmermann, Wellritzstraße 19.
Ein Lehrling für mein Arbeitsgeschäft gesucht. 11599
Gustav Gottschalk, Posamentier.
Lehrling für Barbier- und Friseurgeschäft gesucht.
W. Wenger, Bismarckring 20.

Kaufmännisches Comptoir
sucht
einen Laufburschen per 15. Oktober,
eine junge Dame, Stenographin, schöne Handschrift, event. Maschinenschrift, per 1. Januar 1899 für Correspondenz und Registratur. **Wiesbadener Electr.-Gesellschaft,** Walramstraße 12.

Junger Hausbursche gesucht Goethestraße 13. 12184
Hausbursche gesucht Moritzstraße 37, Laden. 12194
Ein **Hausbursche** im Alter von 14–16 Jahren sofort gesucht Webergasse 42. 11838
Ein junger **Hausbursche** gesucht. 12790
Louis Kimmel, Nerostraße 46, im Laden.
Junger ordentlicher Hausbursche gesucht Webergasse 3, Conditorei. 12645
Hausbursche gesucht Langgasse 34. 12472
Junger **Hausbursche** gesucht Taunusstraße 22, Restaurant.
Ein junger braver **Hausbursche** wird sofort gesucht Faulbrunnenstraße 13. 12657
Ein **Hausbursche** gesucht Rheinstraße 81. 12720
Ein gewandter braver Hausbursche von ungefähr 18 Jahren wird für Pension Villa Roma, Wilhelmsplatz 4, gesucht.
Junger Hausbursche gesucht Bleichstraße 13, Part.

Ein jüngerer Hausbursche
gesucht. Näheres Langgasse 3, Laden. 12540

Ein braver **Junge** von 14–15 Jahren für **leichte** Beschäftigung **gesucht. Näheres Goldgasse 15, im Laden.** 11478

Ordentl. u. reinlicher Laufbursche im Alter von 18—20 Jahren, mit nur besten Empfehlungen, für ein hiesiges Geschäft gesucht. Bewerber wollen Briefe mit Angabe, woselbst Erkundigungen eingezogen werden können, unter R. S. 60 bei Rudolf Mosse hier abgeben. 12801

Junger **Laufbursche** sofort gesucht Gr. Burgstraße 12.

Gesucht ein Ausläuferjunge. Näh. **Müller's B.**, Mauergasse 13.

Ein junger starker **Bursche** gesucht Oranienstraße 34.

Fünf bis sechs kräft. Männer g. hohen Lohn und dauernde Beschäftigung gesucht Seerobenstraße 9, Hth. Part.

Ein junger sauberer **Fahrbursche** gesucht. Näh. Querstraße 2, im Laden. 12292

Tüchtiger Fuhrknecht gesucht Ludwigstraße 8.

Ein zuverlässiger **Knecht** aufs Land gegen hohen Lohn gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12784

Zwei tüchtige **Fuhrknechte** gesucht Moritzstraße 7, im Büreau Seitenbau. 12743

Taglöhner gesucht Moritzstraße 5. 12750

Tüchtige Taglöhner gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 3.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Wer besorgt einem Mann, welcher längere Zeit im Neuanlegen von Parkanlagen beschäftigt gewesen und im Abstecken und Ausführung von Anlagen, Straßenbauten &c. bewandert ist, Beschäftigung? Näh. Steingasse 25, 1 St. rechts.

Ein jg. Mann mit gutem Militärzeugn. sucht Stellung als Hausbursche. Blücherstraße 14, Hth. P.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 9. Oktober.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Othello.
Residenz-Theater. Nachm. ¼4 Uhr: Hofgunst. Abends 7 Uhr: In Behandlung.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Walhalla-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Walhalla-Haupt-Restaurant. Früh-Concert.
Walhalla-Keller. Abends 8 Uhr: Concert.
Evangel. Hauptkirche zu Biebrich. Abds. 5½ Uhr: Orgel-Concert.

Montag, den 10. Oktober.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Im weißen Rößl.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Biberpelz.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Oeffentliche Schuhmacher-Versammlung Abends 8½ Uhr im Schwalbacher Hof.

Wiesbadener Kunstsäle, Luisenstraße 9.
Banger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Volkslesehalle, Friedrichstr. 47. Geöffnet täglich von 6—9½ Uhr, Sonn- und Feiertags von 10½—12½ und von 3—9½ Uhr. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Rathhaus, Zimmer 17.
Arbeitsnachweis für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—12½ und 3—6 Uhr unentgeltlich.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwalbacherstraße 45 bei Schuhmacher Fuchs.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 9. Oktober.

Maschinisten- u. Heizer-Verein. Bibliothek von 11—1 Uhr geöffnet.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule; Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung; Nachm. 4 Uhr: Jugend-Abtheilung.
Kreis-Krieger-Verband Wiesbaden-Stadt. Vorm. 10¾ Uhr: Betheiligung an der Enthüllungs-Feier des Bismarck-Denkmals.
Turngau Wiesbaden. Vormittags 11 Uhr: Betheiligung an der Enthüllungs-Feier des Bismarck-Denkmals.
Freiwillige Feuerwehr. Vormittags 11 Uhr: Betheiligung an der Enthüllungs-Feier des Bismarck-Denkmals.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Fernfahrt u. Familien-Ausflug.
Wiesbadener Athleten-Club. Stiftungsfest.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachmittags 2—4 Uhr: Sparkasse. Herr Küfer Ohlenmacher, Feldstraße 24.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Nachmittags 4 Uhr: Rekruten-Abschiedsfeier.
Gesellschaft Stolzenfels. Nachmittags 4 Uhr: Ausflug.
Sparverein Eintracht. Nachmittags 4 Uhr: General-Versamml.
Pfeifen-Gesellschaft „Fehlenicht!" Nachm. 4 Uhr: Stiftungsfest.
Theeabend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände ½7—½10 Uhr Heimath, Lehrstraße 11.
Bildhauer-Verein. Abends 7 Uhr: Stiftungsfest.
Stemm- u. Ring-Club Einigkeit. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 10. Oktober.

Schachverein Wiesbaden. Von Nachmittags 3 Uhr an im Wiener Café, Webergasse.
Freiwillige Feuerwehr (1. Zug). Nachmittags 5 Uhr: Uebung.
Pflicht-Feuerwehr (Abth. 1). Nachmittags 5 Uhr: Uebung.
Verein der Künstler u. Kunstfreunde. 7 Uhr: I. Vortrags-Abend.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten.
Turn-Gesellschaft. Abends ½9—10 Uhr: Fechten.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Kürturnen. Zitherstunde.
Kneipp-Verein. Abends 8½ Uhr: Vortrag.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Christlicher Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8¾ Uhr: Gesang.
Scharr'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung im Nonnenhof.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 7. Okt.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	752,4	751,9	752,5	752,3
Thermometer (Celsius)	11,9	13,9	11,1	12,0
Dunstspannung (mm)	9,0	8,8	8,0	8,6
Relat. Feuchtigkeit (%)	87	75	81	81
Windrichtung	NO.	NO.	NO.	—
Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

10. Oktober: veränderlich, starker Wind.
11. Oktober: wolkig, Regenfälle, lebh. Wind, normale Temperatur.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1898 Oktober.	☉ im Süden Uhr	Min.	Aufgang Uhr	Min.	Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	Untergang Uhr	Min.
10.	12	14	6	42	5	45	12	51 V.	3	29 N.
11.	12	14	6	44	5	43	1	59 V.	3	47 N.

Verkehrs-Nachrichten

Rheindampfschifffahrt.
Niederländische Dampfschiff-Rhederei.

Abfahrt von Biebrich: Morgens 6¼, 9½ Schnellfahrt nach Rüdesheim, Coblenz, Bonn, Cöln, Rotterdam, London. Billets und Auskunft in Wiesbaden: Reise-Büreau **L. Engel,** Wilhelmstraße 42b. F 289

Dampfer-Fahrten.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Generalvertreter der Gesellschaft: **L. Rettenmayer,** Rheinstr. 21.)

D. „Alesia", auf der Heimreise, 6. Oktober in Shanghai; D. „Andalusia", auf der Ausreise, 4. Oktober in Shanghai; D. „Arabia", auf der Heimreise, 6. Oktober in Port Said; D. „Asturia", auf der Heimreise, 6. Oktober 2 Uhr Nachm. von London; S.-D. „Auguste Victoria", 6. Oktober 11 Uhr Vorm. von Newyork via Cherbourg und Southampton nach Hamburg; D. „Brasilia", von Baltimore nach Hamburg, 5. Oktober 7 Uhr 10 Min. Vorm. Lizard passirt; D. „Calabria", von St. Thomas nach Hamburg, 5. Okt. 6 Uhr Nachm. in Havre; D. „Christiania", von Hamburg nach Boston, 4. Oktober 8 Uhr Vorm. in Newyork; D. „Croatia", 5. Oktober von New-Orleans via Newport News nach Hamburg; D. „Darlecarlia", 3. Oktober von Newyork nach Brasilien; D. „Dorothea Rickmers", 6. Oktober 2 Uhr Nachm. von Philadelphia nach Hamburg; S.-D. „Fürst Bismarck", von Hamburg via Southampton und Cherbourg nach Newyork, 6. Oktober 3 Uhr Nachm. von Cuxhaven; D. „Hispania", von Newyork nach Hamburg, 6. Oktober 8 Uhr Vorm. Lizard passirt; D. „Moravia", von Hamburg nach Boston und Portland (Maine), 6. Oktober 10 Uhr 40 Minuten Vorm. von Cuxhaven; D. „Palatia", von Newyork nach Hamburg, 6. Oktober 1 Uhr 10 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Sardinia", 6. Oktober in New-Orleans; D. „Sophie Rickmers", von Hamburg nach Philadelphia, 4. Okt. 11 Uhr 5 Minuten Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Strathgarry", 6. Okt. 6 Uhr Vorm. von Montreal nach Hamburg; D. „Valesia", von Hamburg nach West-Indien, 4. Oktober 1 Uhr Nachm. von Havre; D. „Venetia", von St. Thomas, 6. Oktober Vormittags in Hamburg; D. „Virginia", 5. Oktober in Jamaica; D. „Wittenberg", auf der Heimreise, 5. Oktober von Kobe. F 289

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.) F 289

	Bestimmung:	Letzte Nachricht:	
Fulda	Newyork	6. Okt.	5 Uhr Vm. in Newyork.
Kaiser Wilh. II.	Genua	1. Okt.	2 Uhr Nm. von Newyork.
Werra	Newyork	7. Okt.	9 Uhr Vm. in Neapel.
Ems	Genua	7. Okt.	10 Uhr Vm. in Genua.
Aller	Newyork	3. Okt.	10 Uhr Vm. v. Gibraltar.
Lahn	Bremen	4. Okt.	12 Uhr Mitt. von Newyork.
K. Wilh. d. Gr.	Newyork	4. Okt.	1 Uhr Nm. in Newyork.
Trave	Newyork	5. Okt.	4 Uhr Nm. v. Southampt.
Ellen Rickmers	Bremen	27. Sept.	1 Uhr Nm. von Galveston.
Maria Rickmers	Baltimore	7. Sept.	4 Uhr Nm. in Falmouth.
München	Bremen	28. Sept.	2 Uhr Nm. v. Baltimore.
Bremen	Bremen	29. Sept.	2 Uhr Nm. von Newyork.
Roland	Bremen	1. Okt.	2 Uhr Nm. v. Baltimore.
H. H. Meier	Bremen	6. Okt.	2 Uhr Nm. von Newyork.
Barbarossa	Newyork	5. Okt.	9 Uhr Vm. in Newyork.
Elisab. Rickmers	Galveston	1. Okt.	2 Uhr Nm. Lizard passirt.
Willehad	Baltimore	1. Okt.	2 Uhr Nm. Lizard passirt.
Karlsruhe	Newyork	3. Okt.	10 Uhr Vm. Lizard passirt.
Dresden	Baltimore	6. Okt.	2 Uhr Nm. v. Bremerhav.

Theater Concerte etc.

Residenz-Theater.

Sonntag, 9. Oktober.

Nachmittags ¼4 Uhr. — Halbe Preise.

Hofgunst.

Lustspiel in 4 Akten von Thilo v. Trotha.
In Scene gesetzt von Dr. **H. Rauch.**

Personen:

Der Fürst . . . . . Hans Schwartze.
Die Fürstin-Mutter . . . . . Sofie Schenk.
Prinzeß Elisabeth, ihre Nichte . . . . . Margarethe Ferida.
Exc. von Malten, Oberhofmeister . . . . . Hans Manussi.
Exc. von Eichen, Oberhofmeisterin . . . . . Minna Agté.
von Roden, Kammerherr . . . . . Gustav Schultze.
Exc. von Buchen, Hausminister . . . . . Friedr. Schuhmann.
von Hellmuth, Hofjagdjunker . . . . . Karl Heckmann.
Gräfin Birkenfeld . . . . . Clara Krause.
Baron Hohenstein, Gutsbesitzer . . . . . Adolf Stiewe.
Vicky, seine Tochter . . . . . Else Tillmann.
Baroneß Hertha Walberg . . . . . Luli Euler.
Leo von Halten, Premier-Lieutenant . . . . . Max Wieske.
Fräulein Stern . . . . . Anna Schön.
Stabel, Diener . . . . . Ludwig Heil.
Hofdame . . . . . Elly Osburg.
Zofe . . . . . Marianne Schiller.
Lakai . . . . . Hermann Kunz.

Ort der Handlung: 1. und 4. Akt auf dem Gute Hohensteins, der 2. und 3. Akt im Schlosse der Fürstin. — Zeit: Gegenwart.
Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang ¼4 Uhr. Ende ½6 Uhr.

Abends 7 Uhr.
55. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

In Behandlung.

Lustspiel in 3 Akten von Max Dreyer.
In Scene gesetzt von Dr. **H. Rauch.**

Personen:

Berthold Wiesener, Dr. med., praktischer Arzt . . . Hans Schwartze.
Lisbeth Weigel, Dr. med. . . . Gusti Rollendt.
Christian Öhlerich, ihr Onkel, Schiffscapitän . . . Gust. Schultze.
Frau Steuerrath Bornemann . . . Clara Krause.
Marie, ihre Tochter . . . Elsa Tillmann.
Edith Schwan . . . Luli Euler.
Frau Bolzendahl . . . Sofie Schenk.
Ferdinand Saubert, Groß-Kaufmann, schwedischer Vice-Consul . . . Friedr. Schuhmann.
Bauunternehmer Jantzen . . . Adolf Stiewe.
Frau Jantzen . . . Marianne Schiller.
Frau Senator Dürrkopp . . . Margarethe Ferida.
Frau Gutspächter Brömse . . . Elly Osburg.
Frau Krohn, Aufwärterin bei Lisbeth . . . Minna Agté.

Ort: Eine kleine Hafenstadt.
Nach dem 1. und 2. Akt finden Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Residenz-Theater.

Montag, 10. Oktober.
55. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Der Biberpelz.

Eine Diebes-Komödie in 4 Akten von Gerhart Hauptmann.
In Scene gesetzt von Dr. **H. Rauch.**

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher . . . . . Hans Schwartze.
Krüger, Rentier . . . . . Adolf Stiewe.
Doctor Fleischer . . . . . Carl Heckmann.
Motes . . . . . Albert Rosenow.
Frau Motes . . . . . Sofie Schenk.
Frau Wolff, Waschfrau . . . . . Clara Krause.
Julius Wolff, ihr Mann . . . . . Gust. Schultze.
Adelheid, } ihre Töchter . . . . . Marianne Schiller.
Leontine, } . . . . . Elly Osburg.
Wulkow, Schiffer . . . . . Albuin Unger.
Glasenapp, Amtsschreiber . . . . . Max Wieske.
Mitteldorf, Amtsdiener . . . . . Hans Manussi.
Philipp, Sohn von Fleischer . . . . . * * *

Ort des Geschehens irgendwo in Berlin. Zeit: Septennatskampf.
Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, den 11. Oktober: **Das Haus des Majors.** Lustspiel in 4 Akten von O. Walther und Leo Stein.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 9. Oktober.
227. Vorstellung. 2. Vorstellung im Abonnement **C.**

Othello.

Oper in 4 Akten von Arrigo Boito (für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbeck). Musik von Giuseppe Verdi.
Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Prof. **Mannstaedt.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Othello, Befehlshaber der venetianischen Flotte . . . Herr Krauß.
Desdemona, seine Gemahlin . . . Frau Reuß-Belce.
Jago, Fähndrich . . . Herr Müller.
Emilia, seine Gattin . . . Frl. Schwartz.
Cassio, Hauptmann . . . * * *
Rodrigo, ein edler Venetianer . . . Herr Walter.
Lodovico, Gesandter der Republik Venedig . . . Herr Schwegler.
Montano, Statthalter von Cypern . . . Herr Ruffeni.
Ein Herold . . . Herr Schmidt.

* * * Cassio . . . . Herr **Schenken,** vom Königl. Hoftheater in Hannover, als Gast.

Soldaten und Seeleute der Republik Venedig. Edeldamen und Venetianische Nobili. Cyprioten. Ein Schänkwirth, Volk u. s. w.
Ort der Handlung: Eine Hafenstadt der Insel Cypern.
Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Raupp.**
Nach dem 2. u. 3. Akt findet eine längere Pause statt.
Anfang 6½ Uhr. Ende gegen 9½ Uhr. Mittlere Preise.

Montag, den 10. Oktober.
228. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)

Im weißen Rößl.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal u. Gustav Kadelburg.
Regie: Herr **Köchy.**

Josepha Vogelhuber, Wirthin z. „Weißen Rößl" . . . Frl. Scholz.
Leopold Brandmayer, Zahlkellner . . . Herr Rosé.
Wilhelm Giesecke, Fabrikant . . . Herr Neumann.
Ottilie, seine Tochter . . . Frl. Doppelbauer.
Charlotte, seine Schwester . . . Frl. Ulrich.
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter . . . Herr Köchy.
Clärchen, seine Tochter . . . Frl. Lüttgens.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt . . . Herr Rodius.
Arthur Sülzheimer . . . Herr Greve.
Loidl, Bettler . . . Herr Gros.
Resi, seine Nichte . . . Frl. Hutter.
Assessor Bernbach . . . Herr Spieß.
Emmy, seine Frau . . . Frl. Lindner.
Räthin Schmidt . . . Frl. Schwartz.
Melanie Schmidt . . . Frl. Rudolph.
Forstrath Kracher . . . Herr Greiff.
Ein Hochtourist . . . Herr Rohrmann.
Eine Dame . . . Frl. Dewitz.
Erster Reisender . . . Herr Baumann.
Zweiter Reisender . . . Herr Otton.
Kathi, Briefbotin . . . Frl. Koller.
Franz, Kellner im „Weißen Rößl" . . . Herr Martin.
Ein Piccolo im „Weißen Rößl" . . . Käthe Gothe.
Mirzl, Stubenmädchen im „Weißen Rößl" . . . Frau Moser.
Mali, Köchin, im „Weißen Rößl" . . . Frl. Roßmann.
Martin, Hausknecht im „Weißen Rößl" . . . Herr Carl.
Joseph, Hausknecht im „Weißen Rößl" . . . Herr Ebert.
Der Portier im „Weißen Rößl" . . . Herr Blate.
Der Portier zur Post . . . Herr Baumgratz.
Der Portier zum grünen Baum . . . Herr Lehrmann.
Der Portier zur Rudolphshöhe . . . Herr Bertram.
Ein Dampfer-Capitän . . . Herr Winka.
Ein Bootsmann . . . Herr Schmidt.
Sepp, Gebirgsführer . . . Herr Berg.
Eine Bäuerin . . . Frau Baumann.
Ein Bauernknabe . . . L. Crusius.

Bergleute, Gäste, Reisende, Dorfkinder, Gebirgsführer.
Ort der Handlung: Das Salzkammergut.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Raupp.**
Nach dem 1. Aufzug findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9¼ Uhr. Einfache Preise.

Dienstag, den 11. Oktober. 2. Vorstellung im Abonnement **D.** Zum ersten Male: **Auf der Sonnenseite.** Lustspiel in 3 Aufzügen von O. Blumenthal und G. Kadelburg.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Der kleine Lord. Abends 7 Uhr: Hänsel und Gretel.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: Boccaccio. Abends 7 Uhr: Die Zauberflöte. — Montag: Mikado. Hierauf: Ballet-Divertissement. — **Schauspielhaus.** Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: Im weißen Rößl. Abends 7 Uhr: Die Stützen der Gesellschaft. — Montag: Seelenstürme. In Behandlung.